

Sektionsmitteilungen

2025 | Heft 57

www.dav-hof.de





Bestens ausgestattet. Für große Abenteuer.

Die V-Klasse Special Edition STYLE und AVANTGARDE.

Exklusiver Komfort, umfassende Sicherheit und elegantes Design – die neuen V-Klasse Sondermodelle von Mercedes-Benz vereinen alles, was das Fahren besonders macht.

Mehr zu den Ausstattungshighlights bei automüller.



Erhältlich inkl. 35 % Paketpreisvorteil*



Mercedes-Benz

*Der Paketpreisvorteil von 35 % bezieht sich ausschließlich auf das im Sondermodell V-Klasse Special Edition enthaltene Ausstattungspaket im Vergleich zur regulären Einzelpreissumme der enthaltenen Sonderausstattungen. Es handelt sich nicht um einen Preisnachlass auf den Gesamtfahrzeugpreis. Das Angebot ist ausschließlich für das Sondermodell V-Klasse Special Edition gültig und nur solange der Vorrat reicht erhältlich. Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart.

Mercedes-Benz V-Klasse STYLE V 300 d kompakt | Energieverbrauch kombiniert: 8,3–7,2 l/100 km | CO₂-Emissionen kombiniert: 217–190 g/km | CO₂-Klasse: G.
Mercedes-Benz V-Klasse AVANTGARDE V 300 d kompakt | Energieverbrauch kombiniert: 8,3–7,3 l/100 km | CO₂-Emissionen kombiniert: 217–190 g/km | CO₂-Klasse: G.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Vertriebspartner vor Ort: Auto Müller GmbH & Co. KG

Autorisierte Mercedes-Benz PKW, Transporter und Trucks Verkauf und Service

Ernst-Reuter-Str. 65, 95030 Hof · Selbitzer Berg 22, 95119 Naila · Obermarxgrüner Str. 30, 08527 Plauen/Oberlosa

Verkaufsstützpunkt Autohaus Hahn: August-Horch-Str. 2, 95213 Münchberg

info@automueller.de · www.automueller.de

5	Vorwort	62	Erfolgreiche Tourenwoche Lodnerhütte/Textelgruppe
Aus der Sektion			
7	Ehrung für „stillen Star“ Reinhold Breuer	64	Bergwanderungen im Gebiet der Neuen Bamberger Hütte
8	Regelmäßige Treffs	65	Schlösser, Landschaft, Wein – 5 Tage auf dem Rad durch die Bourgogne
12	Mitgliederversammlung 2024	67	Is Karzl
13	Beiratsessen auf der Edelweißhütte	67	Die 23 er Oktober-Tour im Kainach und Kaiserbachtal
14	Neuer DAV-Vereinsbus		
15	Frühjahrsputz in der Edelweißhütte		
16	Verabschiedung von Nina und Michael Rimpl		
17	Kletterwache 95111 Rehau		
18	DAV Hof feiert 25 Jahre Neue Edelweißhütte		
20	Öffentlichkeitsarbeit in der DAV Sektion Hof – Sichtbar machen, was bewegt!		
22	Naturschutz fängt im Kleinen an!		
23	Tourenleitertreffen am 18. Oktober 2025		
Ausbildung			
24	Abschluss beim Kinder-Kletterkurs	68	Winterlicher Jahresausklang auf der Edelweißhütte
25	Grundkurs Alpinklettern	69	EOFT-Filmtage 2024
26	Drei neue „Trainer C Mountainbike – Guides“	70	Unsere Weihnachtsfeier 2024
27	Schnupperkurs Klettersteig	71	„Lichtlafest“ der Senioren am 07. Dez. 2024
28	Tourenleiterworkshop 16. – 21. Juli 2025	72	Bike Werkstatt & Reparatur Kurs
29	Jugendleiter Grundausbildung	73	„Best Ager“ entdecken die Kletterwache
30	Gratulation an unsere neuen Ausbilder und Tourenleiter	74	Folget dem Stern
31	Bericht Ausbildung	75	Mit den 23ern in die „Hofer Unterwelt“ im April
Sektionstouren			
32	Piz Badile Nordkante	76	Auf neuen Pfaden: DAV Hof und ASV Rehau entdecken die Heimat
33	Tourenwoche der Gruppe „Bergsteigen – Hochtouren“ in den Westlichen Julischen Alpen	77	Schwimmen, Golfen, Tanzen, Radeln ...
34	Tuxer Alpentour der 23er	78	23er Wanderung – Pegnitz – Endstation
35	Ski-Alpin – unterwegs im Skigebiet Hochoetz und Kühtai	79	DAV-Rennradtour durchs Hofer Land
36	Einsteigerkitour in die Brennerberge		
37	Skitouren in den „Nocky Mountains“		
38	DAV Sektion Hof unterwegs zu Skitouren im Südtiroler Ahrntal		
40	DAV Hof Senioren - Wander- und Langlaufstage im Vinschgau/Laatsch/Südtirol		
42	Skitourenwoche in Bivio		
43	Coole Trails und Saumagen		
44	Wanderreise der Senioren nach Elba		
46	Grenzlandtour		
48	3 Tage Abenteuer Sächsische Schweiz		
50	Frühjahrswanderung durch das Mangfallgebirge		
51	Ein MTB Wochenende der Fichtelmädeln unserer DAV Sektion Hof		
52	Elbe, Trails und Eierschecke		
53	Mit dem Handbike über die Alpen durch Slowenien		
54	Tourbericht „Ladycross Alpe Adria“		
56	Höhenweg über Seetaler Alpen und Saualpe		
57	Mountainbike-Wochenende auf der Edelweißhütte		
58	Mountainbiketour durch die Fränkische Schweiz		
60	LAGORAI – Umrundung der längsten Bergkette im östlichen Trentino		
61	„Piemont“ - Antipasti und Alte Wege – „Der Erde verbunden, dem Himmel nah“		
Tages- und Abendveranstaltungen			
		80	Skitourenwochenende auf der Winnebachseehütte
Familiengruppe			
82	Die Waldwichtel bei der Rettungshundestaffel des BRK		
Seniorengruppe			
83	Wanderung auf dem Naturlehrpfad Karches		
83	Rundwanderung in Carlsgrün / Bad Steben		
84	Weinfahrt nach Randersacker mit Wanderung		
85	Ein Frankenwald-“Steigla“ mit Ausgangspunkt Geroldsgrün		
86	Wanderung und Kultur in Kronach		
87	Weinfahrt-Wanderung nach Unterfranken		
Aus der Sektion			
88	Newsletter – gleich anmelden		
89	Jubilare, Verstorbene und Neuzugänge		
90	Digital & nachhaltig – Unsere Sektionsmitteilungen zukunftsfähig gestalten		
91	Unser eigener Webshop mit DAV Hof-Bekleidung		
92	Ansprechpartner der Sektion		
94	Mitgliedschaften und Beitragssätze		
95	Impressum / Redaktionsschluss		
Diesem Heft liegt unser Touren- und Veranstaltungsprogramm für 2026 bei.			
Titelfoto: Skitour Bivio			

Irgendwas mit Bio – der BioMarkt Podcast

auf allen gängigen
Streamingplattformen
oder unter
biomarkt.de/podcast

JEDEN
2. MITTWOCH
NEUE FOLGEN



JETZT
REINHÖREN



Liebe Mitglieder, bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen
die Firmen, die mit ihren Anzeigen die Herausgabe
unserer Sektionszeitung unterstützen.



Dankeschön

Ein herzliches DANKESCHÖN an alle, die durch ihre Berichte und Fotos zum Gelingen dieses Heftes beigetragen haben. Auch den Austrägern unserer Sektionsmitteilung gebührt unser Dank.

Die Redaktion

Liebe Mitglieder,

wir blicken dankbar auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück – geprägt von zahlreichen Touren, Aktivitäten und Begegnungen in allen Bereichen des Bergsports. Diese Vielfalt und Lebendigkeit verdanken wir dem Engagement vieler Ehrenamtlicher, die sich mit Herzblut für unsere Sektion einsetzen.

Gleichzeitig stehen wir vor wichtigen Aufgaben: In mehreren Bereichen – insbesondere bei unseren vereinseigenen Hütten, im Vorstand und in der Organisation – fehlen helfende Hände. Damit unsere Sektion auch in Zukunft stark bleibt, wünschen wir uns mehr Menschen, die Verantwortung übernehmen möchten – gerne auch jüngere und weibliche Mitglieder, die frische Ideen einbringen.

Neu ist auch das Format unserer Sektionsmitteilungen:

Künftig erscheint es einmal jährlich und bietet einen kompakten Rückblick auf das Vereinsjahr sowie einen Ausblick auf kommende Aktivitäten.



Herzlichen Dank an alle, die mit ihrem Einsatz und ihrer Begeisterung dazu beitragen, dass unsere Sektion lebendig bleibt.

Mit bergsportlichen Grüßen

Gerhard Ried,
1. Vorsitzender

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wir – die Neuen im Redaktionsteam der Sektionsmitteilungen – möchten uns kurz vorstellen: Wir, das sind Stephanie Zech und Gisela Gruber, freuen uns, künftig das Vereinsheft mitgestalten zu dürfen. Mit frischen Ideen, Freude am Schreiben und einem offenen Ohr für Anregungen möchten wir dazu beitragen, dass unser Sektionsheft lebendig, abwechslungsreich und informativ bleibt.



Stephanie Zech

Wie das Vorwort schon anklingen lässt, lebt auch unser Heft vom Mitmachen. Deshalb laden wir alle Mitglieder der Sektion Hof herzlich ein, sich aktiv einzubringen – mit Texten, Bildern, Tourenberichten oder einfach guten Ideen für kommende Ausgaben.

Gibt es ein besonderes Foto, das Titelmotiv unseres nächsten Hefts werden könnte? Oder ein Thema, das auf die Titelseite gehört? Dann einfach eine Nachricht an: redaktion@dav-hof.de

Wir freuen uns über jede Rückmeldung, über Inspirationen aus den Touren unserer Mitglieder und über alles, was unsere Sektion noch lebendiger macht.



Gisela Gruber

Zum Jahresende wünschen wir eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und viele erlebnisreiche Stunden in den Bergen im neuen Jahr!

Mit herzlichen und bergsportlichen Grüßen

Stephanie Zech & Gisela Gruber
für das Redaktionsteam der Sektion Hof



**Werde Mitglied im
DAV Hof**



Ehrung für „stillen Star“ Reinhold Breuer

#LebeDeinenSport



Bei einer Feierstunde in Wonsees ehrte der BLSV-Bezirksverband Oberfranken die „Stillen Stars“ des Sports – Menschen, die im Hintergrund wirken und

BLSV
BAUERNSCHER LANDES-SPORTVERBAND e.V.
Sportbezirk Oberfranken

sich mit großem Engagement einbringen. Einer von ihnen ist Reinhold Breuer von der DAV Sektion Hof.

Seit fast 30 Jahren unterstützt er unsere Sektion in der Jugend- und Familienarbeit, im Touren- und Ausbildungsteam „Bergsteigen“, als Trainer für Klettersteig und Sportklettern sowie als Techniker auf der Winnebachseehütte. Auch in der Kletterwache Rehau ist er stets zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird.

Für seine langjährige, verlässliche und tatkräftige Arbeit wurde Reinhold Breuer nun ausgezeichnet. Die Sektion gratuliert herzlich zu dieser verdienten Ehrung und dankt dem BLSV-Kreisvorsitzenden Gerhard Rödel für die würdige Laudatio.

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

FASZINATION METALL & HANDWERK

... und wir
erfüllen auch
Ihre Wünsche.

METALLBAU STAHLBAU JAHN

Burgstraße 23
95185 Schloßgattendorf

Tel. 0 92 81 / 79 08 25
www.metallbau-jahn.de

Regelmäßige Treffs

Unser Frauenstammtisch Awenglamiddernannerwaafn



Awenglamiddernanner was? Meist sind wir ein bunter Haufen zwischen 4 und 12 Mädels, die zusammenkommen und einfach mal drauf los waafen. Am 3. Donnerstag im Monat, meist so gegen 19 Uhr machen wir die Kneipenwelt in Hof unsicher, trinken und essen miteinander und tauschen uns über

das Tagesgeschehen, den neuesten Stadt- und Vereinstratsch aus, oder schmieden Pläne - Pläne über gemeinsame Aktivitäten in und außerhalb der Vereinssparten. So haben wir Ausflüge und Wanderungen in die nähere Umgebung unternommen, uns zu Innenhofkonzerten verabredet, Spieleabende abgehalten, uns zu Fahrradtouren getroffen usw. Auch gemeinsame Aktivitäten mit den Leuten des ASV aus Rehau (Wandern, Skifahren, Bergsportstammtisch) haben stattgefunden. Manche Pläne fielen ins Wasser oder wurden verschoben, wie z.B. eine gemeinsame Drachenbootfahrt (obwohl Ulli täglich für mehr Wasser im Usee gebetet hat... es hat leider nix geholfen). Aber was wir im laufenden Jahr nicht umsetzen können, verschieben wir getrost aufs nächste Jahr ... es läuft ja nix weg. Wer also Lust auf eine Runde Waafen in netter Geasellschaft hat, ist jederzeit eingeladen gutgelaunt dazuzustoßen.

Meldet euch bei Claudia:
Telefon 01575 2493670,
Mail: claudia.beier-pfaff@dav-hof.de

Kerstin Laube

DAV-Nordic Walking am Untreusee

Am Donnerstag, 10. April fanden sich wieder 8 Nordic Walker an unserem schönen Untreusee ein, um bei herrlichem Frühjahrswetter an der frischen Luft ihren geliebten Sport auszuüben. **Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat** um 17 bzw. 18 Uhr treffen wir uns am Parkplatz Untreusee-Mingolfplatz. Auf einer schönen Runde erleben die Teilnehmer mentale Entspannung bei angenehmer, sportlicher Belastung.

Unser Team, um Detmar Wilczek und Günter Lang, freut sich auf jeden neuen Nordic-Walker in der DAV-Familie.

Meldet euch einfach:
Telefon 09281 64249,
Mail: guenter.lang@dav-hof.de
oder detmar.wilczek@dav-hof.de

*Günter Lang
Nordic Walking Trainer*





Seniorengruppe

Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr im Hotel Strauß in der Bismarckstraße 31 in Hof zum gemeinsamen Plausch.

Meldet euch bei

H.W. Schmidt, 09289 344,

Mail: hans-werner.schmidt@dav-hof.de

oder Hansjörg Peters, 09281 95590,

Mail: hansjoerg.peters@dav-hof.de



DAV BergSPORTstammtisch März: Mountainbike, Ehrenamt und eine besondere Ehrung

Beim BergSPORTstammtisch im März des DAV Hof drehte sich diesmal alles um das Thema Mountainbike. In der Gaststätte Jahnheim gab MTB-Guide Gerhard Ried spannende Einblicke in die Welt des Mountainbikens. Ehrenamtsbeauftragte Claudia Beier-Pfaff eröffnete die Veranstaltung und dankte den vielen Helfern, die sich beim DAV Hof für den

Mountainbike-Sport engagieren. Mit ihr war auch der Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Hof, Sebastian Ott, gekommen. Petra Ried erhielt stellvertretend für alle Engagierten im DAV die Ehrenamtskarte der Stadt Hof. Normalerweise wird sie nur digital vergeben, um Plastik zu sparen, doch für diesen besonderen Moment gab es eine symbolische Übergabe.

Gerhard Ried wurde für sein über 25-jähriges ehrenamtliches Engagement, insbesondere als MTB-Guide im DAV sowie sein Engagement in anderen Hofer Vereinen, mit der Ehrenamtskarte in Gold ausgezeichnet.

Jeden ersten Donnerstag im Monat treffen sich Bergsportler*innen aus allen Abteilungen und Bergsportarten zu einem geselligen Austausch. Dabei stehen Erfahrungen, Ideen und Inspirationen im Mittelpunkt.

Die genauen Lokalitäten und Themen findet Ihr im monatlichen Newsletter und rechtzeitig auf unserer Homepage.

Wandergruppe

Unsere Wandergruppe bietet regelmäßig Tagestouren (Gemeinschaftstouren) bei uns in der Region an.

Meldet euch bei

Petra Rödel, 0172 8268409,

Mail: petra.roedel@dav-hof.de

MTB-Gruppe

Mit den abendlichen Ausfahrten der MTB-Gruppe werden viele bikebegeisterte Menschen erreicht!

In der Zeit vom 24.04.2026 – 11.09.2026 bietet die DAV Sektion Hof immer am Mittwoch eine ca. 2-stündige MTB-Ausfahrt ab 18h und am Freitag eine ca. 3-stündige MTB-Ausfahrt ab 17h an.

Weitere Informationen von

Gerhard Ried, 0151/56952799,

gerhard.ried@dav-hof.de

Regelmäßige Treffs



DAV-Laufgruppe

Seit nunmehr fast drei Jahren bietet der DAV unter Leitung und Initiative von Willi WEHNER jeden Dienstag ein Lauftraining an. Wir starten immer um 18 Uhr an der Angerschule. Es gibt eine Sommer- und Winterroute. Dieses Lauftraining ist ein Angebot für alle Läufer, die Lauftechnik verbessern wollen. Ich mache seit über einem Jahr mit und bin begeistert. Die Gruppe umfasst bisher 17 Läufer, mit wechselnden Anwesenheitszahlen.

Das Laufen soll die Ausdauer trainieren. Also laufen wir so, dass man sich unterhalten kann. Dabei kann jeder nach seinem Tempo laufen. Jeder kommt auf seine Kosten und kann sich austoben, Marathonläufer und Lauftalente, oder „ältere“ langsamere Läufer.

Mit dem Laufen sind wir aber noch nicht fertig. Anschließend folgen 50 Minuten Übungen in der Halle oder auf dem Außensportplatz der Angerschule. Früher bin ich gerne alleine gelaufen, jetzt schätze ich das Miteinanderlaufen und die Kräftigungs- und Dehnübungen nach dem Laufen. Damit ergibt sich ein gut abgerundetes Trainingspaket.

Muskelkater gibt es praktisch nicht mehr. Willi gibt nicht auf und fordert uns jeden Dienstag, damit sich unsere Lauftechnik verbessert. Das ganz besondere Highlight der Muskel- und Dehnübungen sind die Planks. 3 Minuten auf Ellenbogen und Fußspitzen gestützt hört sich nicht lange an, und trotzdem können 3 Minuten ziemlich lang werden.

Den Abschluss bildet jeweils die Übung zur Dehnung des ISG. Hin und wieder runden wir die sportlichen Einheiten mit Pizzaessen in der Pizzeria an der Hochschule ab. Damit kommt auch das Gesellige nicht zu kurz und im Sommer lässt es sich echt schön draußen sitzen. Kommt vorbei und lauft mit, neue Gesichter und Laufinteressenten sind immer gerne willkommen. Eine gesonderte Anmeldung ist nicht erforderlich, die vorherige Kontaktaufnahme ist aber erwünscht unter laufgruppe@dav-hof.de

Gisela Gruber

R. u. R. Thüne GBR
40 Jahre

solo - Werksverfretung

Schleizer Str. 125
Tel. 0 92 81 / 8 43 18 Fax 0 92 81 / 8 42 98
95028 Hof



solo
Made in Germany

Bergsportstammtisch im Februar

Die Bergwacht Schönwald hat sich - vertreten durch die Einsatzleiter Alex, Jakob und Novizin Ronja - beim Bergsportstammtisch am Donnerstag im Februar in der Kletterwache vorgestellt. Alex gab spannende Einblicke in Organisation und ehrenamtliche Arbeit, danach stellten die drei ihre Ausrüstung und Einsatzfahrzeuge vor. Das anschließende gemütliche Zusammensein und die sich ergebenden Diskussionen ergaben viele Ansatzpunkte für Kooperationen bzw. Zusammenarbeiten. Es war ein interessanter, kurzweiliger Abend für alle Teilnehmenden.

Jörg Gräbener



Unsere Philosophie:
Gutes und
sicheres Wohnen
in Hof.

Raum zum Leben,
Qualität zum Wohlfühlen.
Über 3.550 Wohnungen,
in denen beides
zusammenkommt.

Hier wohn' ich gern

Baugenossenschaft Hof eG
An der Michaelisbrücke 1
95028 Hof
Telefon 09281 7353-12
wohnung@bg-hof.de
www.bg-hof.de





Mitgliederversammlung 2024: Rückblick und Ausblick

Am 7. November 2024 fand im Schützenhaus Jägersruh die diesjährige Mitgliederversammlung der DAV Sektion Hof statt. Der Vorsitzende Gerhard Ried begrüßte die 38 anwesenden Mitglieder. Nach dem Gedenken an die Verstorbenen und der Bestätigung der Tagesordnung folgte ein umfassender Rückblick auf das Vereinsjahr.

Rückblick auf das Vereinsleben

Besonders hervorzuheben war die Fertigstellung der Kletterwache 95111. Zwischen Januar 2023 und Juni 2024 wurden über 5.000 ehrenamtliche Stunden geleistet. Die Eröffnung fand im Juni 2024 statt – seither ist ein Abend pro Woche für die Öffentlichkeit geöffnet. Die Bundeswehr nutzt die Anlage regelmäßig.

Auch die Mitgliederentwicklung ist erfreulich: Von ca. 2.260 Ende 2023 stieg die Zahl bis Ende 2024 auf über 2.400. Neu engagierten sich u. a. neun Personen im Bereich Mountainbike als Tourenführer. Die Veranstaltungen wie das Sommerfest und der Senioren-Lichtla-Abend fanden großen Anklang.

Weniger erfreulich war die Lage in der Jugendgruppe, wo kaum Aktivitäten stattfanden. Martin (Jugendreferent) und Rainer (Beisitzer Kletterwache) traten von ihren Vorstandsposten zurück, Martin unterstützt aber weiterhin in der IT.

Kassenbericht und Haushaltsplan

Der vom Steuerberater geprüfte Jahresabschluss 2023 schloss mit einem Gesamtüberschuss von rund 49.000 Euro. Die liquiden Mittel betragen nach Abzug der Rückstellungen rund 231.000 Euro. Der Haushaltsplan für 2025 sieht allerdings ein Defizit von ca. 58.000 Euro vor, u. a. durch Investitionen in PV-Anlagen und Sanierungen.

Beitragserhöhung und Satzungsänderung

Einstimmig beschlossen wurde eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge ab 01.01.2025. Der A-Beitrag beträgt künftig 72 Euro, Familien zahlen 120 Euro. Hintergrund sind gestiegene Kosten im DAV-Bereich (Versicherungen, Energie, Infrastruktur). Auch die Satzung wurde einstimmig angepasst, u. a. in Bezug auf Amtszeiten und Fristen.

Verschiedenes

Stephanie Zech übernimmt künftig die Erstellung der Sektionsmitteilungen. Zur Prävention sexualisierter Gewalt wird geprüft, ob das Führungszeugnis künftig alle zwei statt fünf Jahre einzureichen ist.

Stephanie Zech



Beiratsessen auf der Edelweißhütte

Am 11.01.2025 trafen sich die Beiräte der DAV Sektion Hof auf Einladung der Vorstandshaft in unserer Edelweißhütte in Weißenhaid. Bereits um 11 Uhr startete eine Gruppe zu einer von Gertlov geplanten Wanderung durch den verschneiten Wald zum Rudolfstein. Am Nachmittag kehrten die Wanderer zurück und durften sich am reichhaltigen Kuchenbuffet in der von Uschi und Petra gemütlich dekorierten Hütte stärken.

Im Anschluss berichtete Vorsitzender Gerhard Ried über Ereignisse des vergangenen Jahres und gab Ausblicke zu kommenden Veranstaltungen. Erweitert wurde der offizielle Teil durch Beiträge und Aussprachen zu verschiedenen Themen. Nach einem Abendessen wurde unserer fleißigen Hütten-Nachbarin und guten Fee Sabine ein Präsentkorb überreicht. Ebenso erhielt Günter Lang eine Anerkennung und ein Präsent für sein langjähriges Erstellen der Vereinsmitteilungen.

Unsere Ehrenamtsbeauftragte Claudia Pfaff dankte allen Genannten aufs Herzlichste. Der Abend klang in geselliger Runde in der gemütlichen Atmosphäre unserer Hütte aus.

Frank Mayerbüchler





Neuer DAV-Vereinsbus – praktisch und ein echter Hingucker!

Kein Aprilscherz!

Am 01.04.2025 konnte eine kleine Abordnung der DAV Sektion Hof ihren neuen Vereinsbus bei der Motorgruppe Sticht in Hof übernehmen: einen modernen Ford Transit 9-Sitzer. Damit können nun viele der im Tourenprogramm ausgeschriebenen Bergsportaktivitäten klimafreundlich und gemeinschaftsfördernd durchgeführt werden – egal ob Wandertouren in die Mittelgebirge, Skitouren ins Hochgebirge oder Mountainbiketouren nach Slowenien. Mit dem DAV-Bus leistet die Sektion Hof einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Bei der Übergabe waren der 1. Vorsitzende Gerhard Ried, seine Frau Petra (Mitgliederverwaltung), Jörg Röh (Schatzmeister) sowie Reinhard Felsen (Busverantwortlicher) vor Ort. Auch der DAV-Nachwuchs Anton und Lorenz ließ es sich nicht nehmen, den neuen Bus neugierig zu bestaunen.

Der Vereinsbus wurde zudem neu und sehr ansprechend gestaltet und ist damit ein echter Hingucker für alle Vorbeifahrer und Überholer!

Als Werbepartner für die nächsten vier Jahre unterstützen die Motorgruppe Sticht, die VR Bank Bayreuth – Hof eG, das Küchencenter Findeiß, die Firma MoRe-life GmbH, die Firma Woolona GmbH sowie MTB Guide&Tech dieses Projekt.

Die DAV Sektion Hof bedankt sich ganz herzlich für diese wertvolle Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung.

Der Vereinsbus – samt großem Radanhänger für den Transport von bis zu 10 Fahrrädern – kann auch von Mitgliedern gemietet werden.

Kontakt für Buchungen: Ulrike Felsen

📞 Telefon: 09281 96552

📞 Mail: vereinsbus@dav-hof.de

Wir wünschen allen Nutzerinnen und Nutzern allerzeit gute und sichere Fahrt mit dem neuen DAV-Vereinsbus!

Gerhard Ried



Viele engagierte Helfer beim Frühjahrsputz in der Edelweißhütte

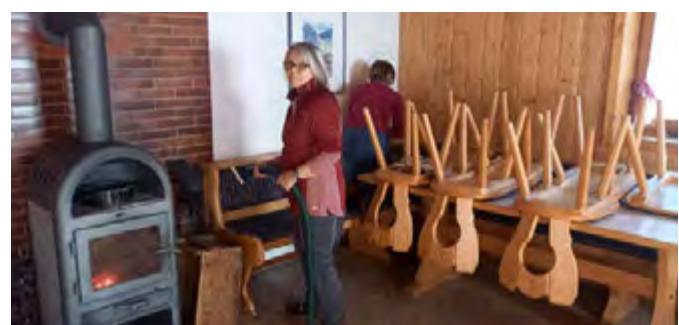
„Viele Hände – schnelles Ende“

Dieser Spruch traf beim Frühjahrsputz in der Edelweißhütte am 11.04.2025 in vollem Umfang zu. 20 Personen, überwiegend leistungsfähige Ruheständler bildeten das Team, rund um Günter und Uschi, die diesen Arbeitseinsatz organisiert und begleitet haben.

Alle konnten sich nach ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen.

Im Außenbereich:

- Holzarbeiten
- Gartenarbeit
- Bänke und Spielgerät aufgebaut
- Dachrinnen gesäubert
- Hecken und Bodendecker geschnitten
- Laub und Zapfen entfernt



Im Innenbereich:

- Betten gereinigt und neu bezogen
- Böden und Fenster geputzt
- Küche geputzt
- Sanitärbereiche gereinigt
- Eingangsbereich und Treppen geputzt

Nach dem Arbeiten gehört auch das gemeinsame Essen dazu, zu dem einige Frauen ihre Koch- und Backkünste beigesteuert haben.

Ein herzliches Dankeschön an alle engagierten Helfer. Ein Beispielhafter Arbeitseinsatz unserer Sektion, damit die Besucher unser „Kleinod Edelweißhütte“ in einem ansprechenden Ambiente vorfinden!

Beim Sommerfest am 12. Juli 2025 haben wir auch das 25-jährige Bestehen der jetzigen Edelweißhütte gefeiert.

Gerhard Ried



Verabschiedung von Nina und Michael Riml

Nach 30 Jahren gaben Nina und Michael Riml die Bewirtschaftung der Winnebachseehütte an ihren Sohn Lukas weiter. Ein besonderer Moment, den die DAV Sektion Hof mit 28 Teilnehmern auf einer Fahrt vom 23. bis 25. Juni 2025 zur Hütte und einem Berggottesdienst würdig feierte.

Die Zusammenarbeit zwischen den Rimls und der Sektion war stets von Vertrauen und Herzlichkeit geprägt. So wurde die Winnebachseehütte mit jährlich rund 5000 Übernachtungen nicht nur zur Basis für Wanderer, Bergsteiger und Skitourengeher, sondern zu einem Sehnsuchtsort für Gäste aus aller Welt.

„Verlass dich auf Gott von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern geh denke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“ – unter dem Motto dieser Herrnhuter Tageslosung stand der Gottesdienst in der von Manfred zur Kapelle verwandelten Wasserfallstube. Mit Akkordeon (Siegbert), Gitarre (Gerhard) und kräftigem Gesang entstand eine feierliche, zugleich fröhliche Atmosphäre.

Pfarrer Rainer Mederer erinnerte daran, den Tag nicht mit Sorgen, sondern mit Vertrauen zu beginnen: „Dann zapfst du sie an, die Quelle guter Kraft direkt von oben.“ Zwischen Liedern und Gebeten verlas Sektionsvorsitzender Gerhard Ried

das Grußwort der Hofer Oberbürgermeisterin Eva Döhla und dankte dem Hüttenwirtsehepaar für die jahrzehntlange Zusammenarbeit. Mit Hilfe eines 3-D-Reliefs zeigte er die Konturen, Licht- und Schattenseiten der Hüttenarbeit auf. Anschließend überreichten die „Wanderfreunde Ahornberg“ eine Skulptur aus Fichtelgebirgsquarz, -granit und -holz, gekrönt von einem Gipfelkreuz – ein Geschenk mit besonderem Charme, das sich sogar als Weinhalter eignet. Auch die Sektion selbst ließ es sich nicht nehmen, mit einem Wellnessaufenthalt für frische Kraftquellen im neuen Lebensabschnitt zu sorgen.

Nina und Michael bedankten sich herzlich und gaben ihrem Sohn Lukas ermutigende Worte mit auf den Weg: das Bewährte zu bewahren und zugleich Neues mutig anzupacken.

Der festliche Tag klang unter blauem Himmel musikalisch aus – mit Gassenhauern, dem Kufsteinlied und viel Applaus der Gäste. Ein Abschied voller Würde, Freude und Dankbarkeit – mitten in den Wundern von Gottes Schöpfung an der Winnebachseehütte.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Pfarrer Rainer Mederer

Kletterwache 95111 Rehau

Vor gut eineinhalb Jahren haben wir die Kletterwache in Rehau eröffnet. Nach intensiver Planungs- und Bauphase, rund 9.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit und etwa 290.000 Euro Investition konnten die aktiven Kletterinnen und Kletterer endlich den Turm und die Boulderwand nutzen.

Von Beginn an war der Zuspruch groß. Jeden Mittwochabend bieten wir ein öffentliches Klettern an. Ergänzend haben wir ein Schulungsprogramm gestartet, um Interessierten die Grundlagen des Toprope- und Vorstiegkletterns zu vermitteln. Dies verfolgen wir aus zwei Gründen: Zum einen ist uns sicheres Klettern sehr wichtig, zum anderen möchten wir dazu beitragen, dass die nötigen Kenntnisse in der Community verbreitet sind. Außerdem sind diese Kurse Voraussetzung für den Erwerb von Dauerkarten, die die Nutzung der Anlage auch außerhalb der betreuten Kletterabende ermöglichen. Inzwischen haben wir den Dienstag als festen Termin für Kinder und Jugendliche etabliert. Ein erster Toprope-Kurs für Kinder war ein voller Erfolg, und dieses Format wollen wir fortsetzen – mit Spiel- und Spaßklettern im Winter an der Boulderwand und einem Kurs im Sommer am Turm, der auf den Toprope-Schein vorbereitet. Auch das Jugendtraining ist regelmäßig und gut besucht. Wir begleiten die Jugendlichen bei ihren ersten eigenständigen Schritten hin zum Toprope- bzw. Vorstiegklettern. Einmal im Monat gibt es zudem ein Angebot für Kletterinnen und Kletterer im fortgeschrittenen Alter. Damit möchten wir Interessierte aller Altersgruppen ansprechen.

Neben diesen regelmäßigen Angeboten unterstützt unser Trainerteam, soweit möglich, auch externe Veranstaltungen. Beispiele sind ein Kletterausflug der Kinder- und Jugendgruppe der Wasserwacht, ein DAV-Gottesdienst oder die Ferienspiele.

Wir freuen uns, dass wir mit diesen Aktivitäten einen nahezu kostendeckenden Betrieb ermöglichen können. Eintrittsgelder und Saisonkarten refinanzieren die Miete – das stimmt uns optimistisch für die Zukunft.

Im vergangenen Jahr konnten wir außerdem immer mehr Vereinsmitglieder für eine Trainerausbildung gewinnen. Neben dem kleinen Startteam von fünf Trainerinnen und Trainern haben inzwischen weitere fünf eine Ausbildung abgeschlossen. Dadurch können wir unser Angebot weiter ausbauen.



Sicheres Klettern – bisher kein nennenswerter Unfall

Dieses Ziel erreichen wir durch die Schulung der Kletterinnen und Kletterer, die Aufsicht während der öffentlichen Kletterabende sowie durch die sorgfältige Wahrnehmung unserer Betreiberpflichten, etwa die regelmäßige Wartung der Routen und des Turms. Diese Arbeiten sind meist unsichtbar, erfordern aber viel ehrenamtliche Zeit und auch finanzielle Mittel.

Unsere Kletterwache hat mittlerweile öffentliche Aufmerksamkeit gefunden: Es gab Beiträge im Rucksackradio, in der Frankenschau, bei TV-Oberfranken und in der Frankenpost. Überall stoßen wir auf große Begeisterung.

Was bringt die Zukunft?

Wir wollen unser Angebot in Richtung Inklusion erweitern. Verena hat sich hierfür weitergebildet und wird demnächst passende Angebote vorstellen. Außerdem planen wir zusätzliche öffentliche Kletterabende – möglicherweise zunächst am Freitag. Auch hierzu werden wir informieren.

Mit der Stadt Rehau haben wir zudem das Projekt „Kletterwache Phase 2“ gestartet. Ziel ist es, die Nutzung der noch freien Flächen im alten Feuerwehrhaus zu prüfen, insbesondere für eine mögliche Seilkletterhalle.

Wichtig bleibt für uns vor allem die Stärkung unseres Teams – sowohl der Community der Kletterinnen und Kletterer, insbesondere von Kindern, Jugendlichen und Familien, als auch des Trainerteams und aller, die uns unterstützen. Der Betrieb der Kletterwache wird ehrenamtlich getragen, und so soll es auch weiterhin bleiben.

Kurse und Termine in der Kletterwache

Findet ihr hier

<https://www.dav-hof.de/kletterwache95111/>

Jörg Gräbener

Trotz Regen ein voller Erfolg: DAV Hof feiert 25 Jahre Neue Edelweißhütte



Bad Weißenstadt/Weißenhaid – Es gibt Orte, die wachsen einem ans Herz – weil sie nicht nur aus Holz und Steinen bestehen, sondern aus gemeinschaftlichem Einsatz, gelebter Leidenschaft und einer langen Geschichte. Genau so ein Ort ist die „Neue Edelweißhütte“ der Sektion Hof des Deutschen Alpenvereins. Und die wurde nun beim Sommerfest der Sektion am 12. Juli gebührend gefeiert – auch wenn das Wetter sich alles andere als sommerlich zeigte.

Der Anlass für das Fest war ein besonderes Jubiläum

Vor 25 Jahren, im Jahr 2000, wurde die heutige Hütte offiziell eröffnet – ein moderner Selbstversorger-Stützpunkt mit 27 Übernachtungsplätzen, nahezu vollständig in Eigenleistung erbaut. Vorausgegangen war eine bewegte Geschichte, die bis in die Nachkriegszeit zurückreicht. Bereits 1952 hatte die Sektion Hof eine erste einfache Hütte aus einem ehemaligen Behelfsheim des Lagers Moschendorf mit viel Herzblut ins Fichtelgebirge gebracht. In den folgenden Jahren wurde angebaut, verbessert und schließlich beschlossen: Die Hütte braucht einen kompletten Neubau. Direkt neben der alten Hütte entstand so in nur eineinhalb Jahren ein neues

Zuhause für die Hofer Bergfreunde – bis heute ein lebendiges Symbol für den Zusammenhalt in der Sektion.

Dass dieses Haus auch 25 Jahre später ein Ort der Begegnung ist, zeigte sich eindrucksvoll beim diesjährigen Sommerfest. Viele Mitglieder und Freunde der Sektion machten sich trotz Regen auf den Weg nach Weißenhaid – zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Auto. Auf dem Gelände rund um die Hütte herrschte reges Treiben: Die einen stärkten sich mit Köstlichkeiten vom Grill, Kaffee und Kuchen oder einem guten Hofer Meinel-Bier, die anderen lauschten der Musik oder plauderten mit alten Weggefährten. Und auch für die Jüngsten war mit Slackline, Boulderwand und Torwand einiges geboten.

Sie war einfach, aber beliebt: die erste Edelweißhütte – eine umgebaute Baracke aus dem Lager Moschendorf, die vielen bis heute in lebendiger Erinnerung ist.

Ein echtes Stück Teamarbeit: Die heutige Hütte wurde 1999/2000 nahezu vollständig in Eigenleistung errichtet – mit viel Herz und Handwerk.



Ehrungen

Ein fester Programmteil beim Sommerfest sind die Ehrungen langjähriger Mitglieder – so auch in diesem Jahr. Die Vorsitzenden Gerhard Ried und Jochen Pfaff würdigten in kurzen Interviews das langjährige Engagement der Jubilare. Auch Weißenstadts Bürgermeister Matthias Beck ließ es sich nicht nehmen, einige persönliche Worte an die Geehrten und die gesamte Sektion zu richten.

Ein besonderer Dank ging an das Organisationsteam rund um Uschi Roth-Lang und Claudia Beier-Pfaff, das den Ablauf des Festes trotz Dauerregens

souverän im Griff hatte.

„Ein großes Dankeschön an alle Geehrten für ihre Verbundenheit mit unserer Sektion – und natürlich an alle Helferinnen und Helfer, die dieses Fest möglich gemacht haben“, so Jochen Pfaff und Gerhard Ried.

Das Sommerfest 2025 war ein Beweis dafür, dass sich echtes Gemeinschaftsgefühl nicht vom Wetter aufhalten lässt – und dass die Edelweißhütte auch nach 25 Jahren weit mehr ist als nur eine Hütte im Fichtelgebirge.



Öffentlichkeitsarbeit in der DAV Sektion Hof – Sichtbar machen, was bewegt!

Die DAV Sektion Hof lebt durch ihre Mitglieder – und durch die vielen engagierten Menschen, die im Hintergrund dafür sorgen, dass unsere Touren, Veranstaltungen und Erlebnisse auch außerhalb der Berge sichtbar werden. Denn was wäre ein aktiver Verein ohne eine gute Öffentlichkeitsarbeit?

Warum ist Öffentlichkeitsarbeit so wichtig?

- Sie macht unsere Vereinsarbeit für Mitglieder und Interessierte sichtbar.
- Sie informiert über Aktivitäten, Erfolge und Angebote.
- Sie trägt zur Mitgliederbindung und -gewinnung bei.
- Sie schafft Vernetzung mit anderen Institutionen, Medien und der Region.

Wer steckt hinter der Öffentlichkeitsarbeit?

Eure Kontaktpersonen!

Die Öffentlichkeitsarbeit ist vielfältig aufgestellt – digital wie gedruckt. Hier findet ihr die jeweilige Kontaktperson für die verschiedenen Kanäle:

Print und Redaktion

- Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Frank Mayerbüchler
- Sektionsmitteilungen (Vereinsheft): Stephanie Zech
Erstellung & Verteilung: Stephanie Zech, Gisela Gruber, Gerhard Schilling, Team um Günter Lang,
Layout: Firma FANNI Foto&Grafik

Online und Social Media

- Homepage DAV Hof:
Bearbeitung Homepage: Vroni Hoier, Nana Grouchet, Eva Weiß
Betreuung: Jochen Pfaff als Vertreter N.N.
- Newsletter: Jochen Pfaff, Frank Mayerbüchler
- WhatsApp Community: Jochen Pfaff
- Facebook/Instagram DAV Hof: Fiona Herder
- Homepage Kletterwache95111: Eva Weiß
- Facebook/Instagram Kletterwache95111: Verena Kimmel

Wo erscheinen unsere Inhalte?

- Homepage DAV Hof: i.d.R. wöchentliche Touren- und Veranstaltungsberichte
- Newsletter: Monatlich mit aktuellen Infos und Rückblicken
- Facebook/Instagram DAV Hof: Mehrmals wöchentlich tagesaktuelle Posts, Bilder und kurze Videos

- Sektionsmitteilungen: 1x jährlich im Dezember – ausführlich, zum Nachlesen und Erinnern
- Presse (Frankenpost, Wochenspiegel, Pro Hof, HofProgramm und Fichtelprogramm): Bei besonderen Anlässen oder regelmäßigen Berichten
- 100%Hof GmbH: Regionale Plattform zur Veröffentlichung unserer Touren
- Facebook/Instagram Kletterwache95111: Mehrmals wöchentlich tagesaktuelle Posts, Bilder und kurze Videos rund um unsere Kletterwache und das Klettern

Wie kannst du mithelfen?

Ob Wanderung, Skitour, Kletterevent oder Ausbildungswochenende – **wir freuen uns über eure Berichte!** Damit wir diese richtig einordnen und veröffentlichen können, bitten wir um folgende Hinweise:

1. An welche Adresse sollen die Touren- und Veranstaltungsberichte geschickt werden?

- Social Media (Facebook/Instagram DAV Hof)
1–2 Sätze, 1–3 Fotos oder Reels an socialmedia@dav-hof.de
- Presse, Internet DAV Hof, Sektionsmitteilungen, Newsletter
Kurz- oder Langbericht, Fotos (Word + JPEG) an redaktion@dav-hof.de

2. Wie soll der Bericht aussehen?

- Für Social Media:
1–2 Sätze oder Stichpunkte
1–3 Fotos oder kurzes Video (Reel)
Möglichst tagesaktuell
- Für Internet und Presse:
Kurzbericht (ca. 5–10 Sätze)
1–2 Fotos (als separate JPEG-Dateien)
Format: Word-Datei (.doc oder .docx), kein PDF!
Redaktionsschluss bei der Presse beachten
- Für die Sektionsmitteilungen (Dezemberausgabe):
Gerne ausführlicher Bericht
Mehrere Fotos möglich (als separate JPEG-Dateien)
Format: Word-Datei (.doc oder .docx), kein PDF!
Redaktionsschluss: 30.09. des jeweiligen Jahres

3. Was passiert mit deinem Bericht?

Nicht jeder Bericht passt auf jede Plattform – aber keine Sorge: Unsere Redaktion prüft, bereitet auf und sorgt dafür, dass eure Beiträge dort erscheinen, wo sie am besten wirken.

Es kann sein, dass ein Bericht nicht veröffentlicht wird (z. B. wenn er zu lang für Social Media ist oder thematisch nicht passt) – bitte habt dafür Verständnis.

Zum Schluss: Danke für eure Mitarbeit!

Unsere Öffentlichkeitsarbeit lebt von eurer Unterstützung.

Jeder Bericht, jedes Foto, jede Zeile hilft, unseren Verein sichtbar zu machen – für neue Mitglieder, für die Region und für uns selbst.

Für Fragen und Rückmeldungen stehen euch unsere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner jederzeit gern zur Verfügung.



**Komfort wie zu Hause.
Freiheit wie noch nie.**

Ford Nugget

Ford

**FORD CUSTOM NUGGET L1 AUFSTELLDACH
2,0 l TDCi, 110 kW / 150 PS, EURO 6**

Neufahrzeug, 6-Gang-Schaltgetriebe, Westfalia Dachbett 1250 mm x 2050 mm, 3er-Rücksitzbank ISOFIX an den äußeren beiden Sitzen, Laminat Boden in Holzoptik, Kleiderschrank mit Kleiderstange und Innenbeleuchtung Küchenmöbel in einem warmweißen, matten Farbton Küchenarbeitsplatte in Betonoptik, 2 Flammen-Kochfeld mit entnehmbarem Topfgestell und integrierter Spule, Frischwassertank 33 Liter, Grauwassertank 31 Liter (beheizt), Warmwasserboller mit Außenbuche im Heckbereich Innentisch, Standheizung, Outdoor Campingtisch, 2 Campingstühle, Gelenkarmkarrkasse 2,6 m, uvm.

monatliche Finanzierungsrate

€ 399,-¹

¹ Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank GmbH für Privatkunden, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Bonität vorausgesetzt, z.B. für den Ford Custom Nugget 2,0 l TDCi, 110 kW / 150 PS, Laufzeit 48 Monate, jährliche Laufleistung 10.000 km, Überführungskosten 1.990,-€, Fahrzeugsatz inkl. MwSt. 75.552,60 €, Anzahlung 0,- €, Nettoforderungsbetrag 63.462,87 €, Sollzinsatz (fest) p.a. 0,99 %, Effektiver Jahreszins 0,99 %, Gesamtbetrag 65.639,24 €, 48 Monatsbezüge zu je 399,- €, Restrate 46.886,24 €.

MGS
MOTOR GRUPPE STICHT

70
JAHRE

MGS Motor Gruppe Sticht GmbH & Co. KG • www.motorgruppe-sticht.de
95446 BAYREUTH, Peter-Hellmich-Str. 3, Tel. (0921) 9 07 20 63 52 (Ford-Nr.)
95446 BAYREUTH, Bismarckstr. 73-75, Tel. (0921) 9 07 20 63 52 (Ford-Nr.)
95632 WUNSIEDEL, Dr.-Hans-Bunte-Str. 1, Tel. (09232) 99 65 96
92617 WEIDEN, Nibelungenstr. 59, 2. Fl., Tel. (09191) 4 87 70 77
95326 KULMBACH, Von-Unter-Str. 10, Tel. (09221) 6 99 61 67
90093 HOF, Carl-Bosch-Str. 4, Tel. (09281) 97 76 60





Naturschutz fängt im Kleinen an!

Vor einiger Zeit haben wir im Rahmen des Sommerfestes ein Insektenhotel auf unserer Edelweißhütte aufgestellt. Wenn man jetzt genauer hinsieht, stellt man fest, dass sich tatsächlich der eine oder andere Bewohner eingefunden hat. Seltene Wildbienen, welche unsere Ökosysteme dringend brauchen, nutzen das Angebot. Gleichzeitig sind die Fichten im nördlichen Bereich des Grundstückes verschwunden. Auf den neuen Freiflächen werden neue Arten Lebensräume finden.

Was gibt es sonst noch aus dem Referat Naturschutz zu berichten?

- Wir haben angeboten, im Rahmen des Projektes „MTB-Park Kornberg“ an einem Regelungskonzept für den Kornberg konstruktiv mitzuarbeiten. Es soll sowohl die Interessen der Wanderer als auch die der Mountainbiker berücksichtigen. Aktuell liegt das Projekt bekanntlich vor Gericht.
- Im Zuge der Ausweisung eines neuen Naturschutzgebietes oberhalb der Luisenburg hatten wir uns intensiv eingebbracht. Gemeinsam mit dem Hauptverein und den benachbarten Sektionen haben wir Stellung genommen. Unser Anliegen war es, die geplante vollständige Sperrung einiger Boulderfelsen zu korrigieren. Wir haben dafür plädiert, dass an bestimmten Felsen, die direkt an den Wanderwegen liegen, weiterhin gebouldert werden darf.

- Im Rahmen des Wiederaufbaus der Enzianhütte ist geplant, auch einen Unterschlupf für Fledermäuse anzubieten.

Entscheidend ist aber am Ende, was jeder einzelne von uns tun kann:

Beispielweise im eigenen Garten statt Rasen eine Blumenwiese anlegen, kleinere Erledigungen in der Stadt mit Fahrrad oder Öffis bewältigen, und auch die nächste Tour in die Alpen mal mit Bus und Bahn planen.

Tourenvorschläge sind dazu mittlerweile reichlich vorhanden.

Naturschutz fängt eben im Kleinen an!

Euer Naturschutzreferent Klemens Rudolph



Tourenleitertreffen am 18. Oktober 2025 – Rückblick und Ausblick

Am 18. Oktober 2025 fand im Postsportheim Hof das jährliche Tourenleitertreffen der DAV Sektion Hof statt. Die Veranstaltung war gut besucht, und in angenehmer Atmosphäre gab es viele anregende Gespräche. Im Mittelpunkt standen der Rückblick auf das vergangene Tourenjahr sowie die Planung der kommenden Saison. Ihr dürft Euch auf zahlreiche neue Touren und Aktivitäten im nächsten Jahr freuen!

Nachwuchs gesucht – werde Tourenleiter*in!

Immer mal wieder suchen wir Nachwuchs für unser Tourenleiter-Team. Damit wir auch künftig ein abwechslungsreiches Programm anbieten können, freuen wir uns über engagierte Mitglieder, die Lust haben, selbst Touren zu leiten oder Gruppen zu betreuen.

Gesucht werden Tourenleiter*innen für:

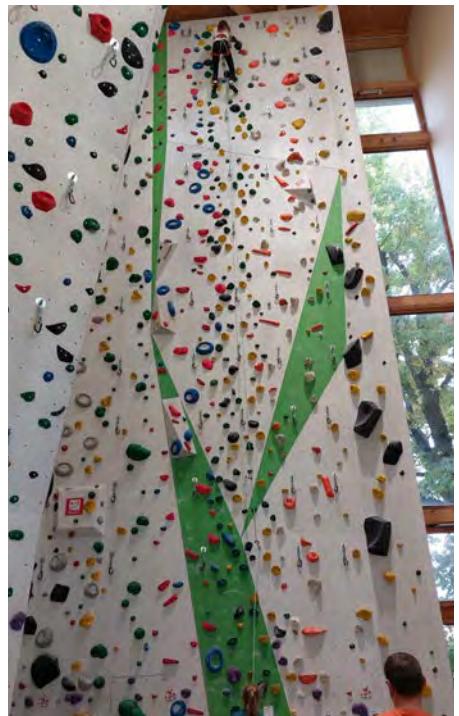
- TC Skibergsteigen
- Wanderleiter
- TC Bergsteigen
- TB Hochtouren
- Familiengruppenleiter
- Kletterbetreuer
- TC Sportklettern
(Indoor & Outdoor, TB, Routenbau)

Die Sektion Hof begleitet dich bei deiner Ausbildung und übernimmt in der Regel die Kosten für Aus- und Fortbildungen beim DAV. Dort lernst du alles Wichtige rund um Tourenplanung, Orientierung, Gruppenführung und Sicherheit. Während der ersten Schritte stehen dir erfahrene Tourenleiter*innen mit Rat und Tat zur Seite.

Interesse geweckt?

Dann melde dich bei Sebastian Strößner:
sebastian.stroessner@dav-hof.de
Er beantwortet gerne deine Fragen und hilft dir, den passenden Einstieg in unser Tourenleiter-Team zu finden.





Abschluss beim Kinder-Kletterkurs

Am 27.09.2025 machte sich die Kinderklettergruppe der DAV Sektion Hof auf den Weg nach Hersbruck, um in der dortigen Kletterhalle den Abschluss ihres ersten Kletterkurses zu feiern. Zehn Mädchen und Jungen konnten in der modernen Halle zeigen, was sie in den letzten Wochen gelernt hatten. Selbstständig sicherten sich die jungen Kletternovizinnen und -novizen gegenseitig im Toprope – die Trainer Sebastian Hertrich und Jörg Gräbener mussten nur noch mit einem wachsamen Auge zusehen.

Die Kletterhalle in Hersbruck bietet mit ihren abwechslungsreichen Routen und der großen Boulderfläche beste Bedingungen für Kletterfans jeden

Alters – ein ideales Ziel also für den Kursabschluss! Im Anschluss wurden die Toprope-Kletterscheine an alle ausgegeben, die die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden hatten – fünf stolze Kletterinnen und Kletterer dürfen sich nun offiziell ausgezeichnet nennen.

Für alle war es ein erlebnisreicher, fröhlicher und rundum gelungener Nachmittag. Der Spaß am gemeinsamen Klettern und am Ausprobieren der eigenen Fähigkeiten stand dabei ganz klar im Vordergrund.

Jörg Gräbener



KFZ-MEISTERBETRIEB
HANS JAHN
GmbH & Co. KG

Fuhrmannstraße 19 · 95030 Hof/Saale
Telefon 09281/65522 · Fax 09281/65551
⇒ E-Mail: kfz-hans.jahn@t-online.de ⇌



Grundkurs Alpinklettern - 26. bis 29. Juni 2025

Am 26. Juni trafen sich drei motivierte Kletterer mit ihrem Ausbilder Christian an einem Parkplatz in Scharnitz, um eine Einführung in alpine Mehrseillängen zu erhalten. Nach einer kurzen Hüttentaxifahrt erhielten die Gruppe die einzige kostenlose Dusche der kommenden vier Tage. Ziel des ersten Tages war das Hallerangerhaus, das vor allem aufgrund seiner Lage in unmittelbarer Nähe zu beeindruckenden Felswänden im Karwendel bei Kletterern ein beliebtes Ausflugsziel ist.

Am zweiten Tag zeigte uns Christian die alpine Spielwiese der kommenden Tage: der Klettergarten „Durchschlag“ in unmittelbarer Nähe zur Hütte (auch mit Crocs in weniger als 15 Minuten zu erreichen). Die ersten Kursinhalte waren der Standplatzbau mit guten Übungsmöglichkeiten an Ständen am Wandfuß, die Sicherungstechnik in Mehrseillängenrouten sowie das Abseilen und Ablassen im alpinen Gelände. Am Ende des Kurstages kletterten wir in zwei Seilschaften die erste Seillänge der Route Harry Potter (ca. 30 m, UIAA 3+) hoch und seilten von dort ab.

Der dritte Tag begann mit einer Vertiefung des Gelehrten sowie weiteren Möglichkeiten des Standplatzbaus bei Ermangelung von ausreichend Bohrhaken. Am Nachmittag wurde das Erlernte der letzten anderthalb Tage in die Tat umgesetzt: In zwei

Seilschaften ging es den Alpinlehrpfad (5 Seillängen, bis UIAA 4+) hinauf, eine meist gut gesicherte Tour mit Einstieg an Wasserrillen, Querungen an Kiefern und Schrofen, einem schönen Kamin und einem etwas schottrigen Ende zum letzten Stand. Der Abstieg erfolgte über eine Abseilstrecke in teilweise unübersichtlichem mit Kiefern bewachsenen steilen Schotterflächen, aber teils auch schönen steilen Abseilstellen. Um die von oben nicht erkennbaren Abseilstände nicht zu verpassen und ein Verhängen des Seils zu verhindern, ließ Christian ein bis zwei Kletterer zu diesem ab, bevor die anderen selbstständig abseilten. Alles in Allem eine gut geeignete Tour, um das Erlernte umzusetzen und den alpinen Charakter einer solchen Unternehmung zu zeigen.

Vor der Abreise wurde auch der Sonntagvormittag noch für die Ausbildung genutzt: Selbstrettung mittels Prusik und eigenständiges Legen von mobilen Absicherungen am Wandfuß.

Das Kursziel „Erlernen der Fähigkeiten für selbstständiges Klettern in leichten alpinen Mehrseillängen“ wurde aus Sicht der Teilnehmer vollumfänglich erreicht. Dabei vermittelte Christian die Inhalte anschaulich, brachte die eigenen Erfahrungen gewinnbringend ein und ging immer auf Fragen der Teilnehmer ein.



Drei neue „Trainer C Mountainbike – Guides“

Am 19. Juli 2025 machten sich drei hochmotivierte Mitglieder der DAV-Sektion Hof, Abteilung Mountainbike, im Morgengrauen auf den Weg ins sonnige Vinschgau nach Mals – mit einem klaren Ziel vor Augen: die Ausbildung zum „**Trainer C Mountainbike – Guide**“ erfolgreich abzuschließen.

Nach dem acht-tägigen, intensiven Grundlehrgang im Vorjahr wartete nun der neuntägige Aufbaukurs – fordernd, praxisnah und voller alpiner Herausforderungen.

Kaum angekommen, ging es ab Mittag direkt los. Theorieeinheiten mit Schwerpunkten auf Sicherheit, Gruppenführung, Wetterkunde und Risikomanagement bildeten den Auftakt. Doch der wahre Trainingsplatz lag draußen – inmitten der imposanten Bergkulisse rund um Mals und das wunderschöne Val Müstair. Hier wurden Risikotouren geplant, Gruppen sicher durch den Straßenverkehr geführt und anspruchsvolle Fahrtechniken unter realen Bedingungen trainiert.

Ein besonderes Highlight war die von den Teilnehmern selbst geplante dreitägige Hochgebirgstour – ein echtes Abenteuer. Die Route führte über beeindruckende Gipfel und Pässe wie den Piz Umbrial (3.032 m), die Bocchetta di Forcola (2.768 m), vorbei am Lago di San Giacomo, über den Ofenpass und hinauf zur spektakulären Sesvennascharte (2.824 m). Sturm, Sonne, Regen und Gewitter:

Das Wetter stellte die Teilnehmer täglich vor neue Prüfungen. Doch sie meisterten jede Herausforderung mit Bravour – dank Teamgeist, Technik und mentaler Stärke.

Zum Finale der Ausbildung folgten zwei intensive Prüfungstage. Alpine Tourenführung, Theorieprüfung, Fahrtechniktest und eine detaillierte Tourenplanungsprüfung – alles musste sitzen. Der Druck war groß, die Erwartungen hoch, doch alle drei Teilnehmer bewiesen starke Nerven und glänzten mit Können.

Am Sonntag, dem 27. Juli 2025, war es endlich so weit: Die Prüfungsergebnisse wurden bekannt gegeben – und die Freude war riesig! Alle drei hatten ihre Ausbildung erfolgreich bestanden.

Die DAV-Sektion Hof ist stolz, Frank Mayerbüchler, Maximilian Ried und Thomas Jande als frisch zertifizierte „Trainer C Mountainbike – Guide“ begrüßen zu dürfen. Mit Leidenschaft, Fachwissen und Erfahrung werden sie künftig Touren leiten, Wissen vermitteln und die Begeisterung für den Mountainbikesport weitertragen.

Ein großer Schritt für die drei – und ein Gewinn für den gesamten Verein!

Thomas Jande
Trainer C – MTB Guide



Schnupperkurs Klettersteig Ein Tag am „Walter Keiderling Steig“ im Erzgebirge.

Zu einem eintägigen Klettersteigkurs im Erzgebirge hatte Klettersteigtrainer Reinhold aufgerufen. 9 Teilnehmer sind dem Aufruf gefolgt und haben einen Tag lang grundlegendes Klettersteig Knowhow erlernt, aufgefrischt und geübt.

Denn wenn man Klettersteige begehen will, ist es nicht nur wichtig, sicherungstechnisch und sportlich fit zu sein. Es ist ebenso wichtig ist es, das Topo eines Steiges richtig zu deuten und die eigene Komfortzone innerhalb der Schwierigkeitsskala A- F einschätzen zu können.

Egal ob es der Plan ist Klettersteige allein oder im Rahmen einer Sektionstour zu begehen, so macht ein Kurstag auf jeden Fall Sinn und dazu eine Menge Spaß und Freude.

Madeleine Breuer





Tourenleiterworkshop 16. – 21. Juli 2025 in den Lienzer Dolomiten zum Thema Alpine Klettersteige & Alpine Mehrseillängenrouten

Mit einem Sektionsbus voller Alpinisten und 2 MTBs machten wir uns auf den Weg. Die Karlsbader Hütte auf 2230m erreichten wir ab dem Start an der Dolomitenhütte mit 2 h Steigen oder Strampeln. Der Schwerpunkt des Workshops lag diesmal beim Klettern in alpinen Mehrseillängenrouten bis zum 5. Grad, Sicherungstechnik bei Vorstieg- und Wechselführung, Klettern in 3er Seilschaft und Klettersteigen im Hochalpinen Gelände bis zum Grad D. Thomas, unser Dolomitenkenner, hat die Tour für vorbereitet. Unterstützt von Reinhold und Christian konnten bei gutem Bergwetter tägliche mehrere verschiedene beeindruckende und lange Ausbildungstouren durchgeführt werden. Dabei bot sich die Gelegenheit eigene Erfahrungen in diesem Terrain aufzufrischen, sich zu erproben, zu verbessern und Neues zu erlernen. Unser Vorstand und Mountainbiker Gerhard Ried hat mit der „Egerländerkante“ 18 SL III+ mit seiner ersten alpinen Klettertour gleich einen langen Klassiker souverän gemeistert. Vor allem ging es auch um ein gemeinsames Unterwegssein von Trainern, Leitern und Anwärtern unserer Sektion. Der fachliche und persönliche Austausch, der dann am Abend auf der Hütte folgte wurde von allen Teilnehmenden als sehr wertvoll geschätzt.

Dies war übrigens bereits unsere 4. sektionsinterne Fortbildungsveranstaltung in diesem Format. Geplant ist in 2 Jahren wieder zu einem Tourenleiter-Workshop einzuladen. Wo und zu welchem Schwerpunkt wird man noch sehen!

„....denn in den Bergen werden wir zu Bergkameraden im Sinne des Alpenvereines.“

Hier noch unsere Touren:

Panoramaklettersteig über 6 Gipfel mit der Galitzenspitze 2710m, Jeller Gedächtnisweg mit 16 SL auf die kleinen Laserzwand, die Egerländerführe: ein alter Pause-Klassiker mit 18 SL mit gleichem Ziel, Klettersteigrunde Simonskopf und Gamswiesenspitze, Große Gamswiesenspitze über Gamsplatte mit 7 SL, Laserzer Klettersteig: der schwierigste im Umfeld, Gradklettersteig auf den Seekofel 2744m.

Madeleine Breuer



Jugendleiter Grundausbildung

Zur Jugendleiter Grundausbildung war in diesem Sommer Janno Gräbener in der Jugendbildungsstätte des JDAV in Hindelang/Allgäu. Er hat sich für das Aktionsfeld Mountain.Bike.Natur entschieden. Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Ausbildung!



Weitere Mitstreiter gesucht!

Du magst Felsen, Klettern, Natur oder Berge, Schnee & Eis oder Erlebnisse & Draußen Unterwegs sein, Vielfalt & Abenteuer?

Du willst dich in der JDAV engagieren und hast Lust, eine Kinder- oder Jugendgruppe zu leiten?

Du bist mindestens 16 Jahre alt und bist offen für neue Blickwinkel? Dann mach eine Ausbildung zum*zur Jugendleiter*in! Wir unterstützen dich mit der Grundausbildung, dass du bergsportliche und andere Aktivitäten mit der Gruppe verantwortungsvoll leiten kannst.

Dabei profitieren nicht nur die Kinder- und Jugendlichen. Auch du als Jugendleiter*in kannst wertvolle Erfahrungen sammeln und am tollen Schulungsangebot der JDAV extra für Jugendleiter teilnehmen.

Informier dich unter jdav.de

Madeleine Breuer
Janno Gräbener

Ausbildung

Gratulation an unsere neuen Ausbilder und Tourenleiter

Gleich 3 Mountainbiker haben in diesem Jahr den 2. Teil ihrer Ausbildung zum Trainer C Mountainbike Guide im Vinschgau erfolgreich abschließen können. Auch 3 Kletterer haben sich in verschiedenen Kletterhallen zum Kletterbetreuer qualifiziert und können nun in der Kletterwache bei Kursen unterstützen. Verena hat den 2. Teil ihrer Ausbildung zum Klettertrainer für Menschen mit Behinderung absolviert.

Herzlich willkommen im Team:

Thomas Jande (Trainer C MTB-Guide)
Frank Mayerbüchler (Trainer C MTB-Guide)
Maximilian Ried (Trainer C MTB-Guide)

Roland Hammerl (Kletterbetreuer)
Andreas Konrad (Kletterbetreuer)
Elisabeth Nußrainer (Kletterbetreuer)
Verena Kimml (Klettern für Menschen mit Behinderung)

Madeleine Breuer

 **DEKRA**

Unser Anspruch:

**Präzise
Neutralität**

DEKRA Fahrrad Schadengutachten

Unfall! Was tun? DEKRA erstellt professionell und schnell das passende Fahrrad Schadengutachten. Mehr Infos über den QR-Code oder unter dekra.de/fahrradgutachten-privatkunden

DEKRA Automobil GmbH

St.-Georgen-Str. 27, 95463 Bindlach, Telefon 09208.693-0

dekra.de/bayreuth



Bericht Ausbildung

akademie.alpenverein.de & ausbildung.alpenverein.de

Der Deutsche Alpenverein unterstützt die vielen mitarbeitenden Menschen, die sich (sichtbar oder unsichtbar) um die unterschiedlichsten Aufgaben in ihrer Sektion kümmern. Inzwischen gibt es daher jede Menge Tagungen, Seminare, Aus- und Fortbildungen und weitere Veranstaltungen maßgeschneidert auf die verschiedenen Verantwortungsbereiche innerhalb der 355 Sektionen.

Ich will euch die beiden Formate, die wir im Ressort Bildung des DAV unterscheiden kurz erklären:

1. DAV AKADEMIE – akademie.alpenverein.de

Die DAV-Akademie bietet ein umfassendes Seminarprogramm, um alle Aktiven in den Sektionen und Landesverbänden bestens in ihren jeweiligen Aufgaben zu unterstützen. Neben ein- und mehrtägigen Seminaren, die präsent oder online stattfinden, finden sich in der DAV-Akademie Tagungen, die Themen, die den Alpenverein bewegen, vertiefen und die Akteur*innen vernetzen.

Hier finden sich Themen z.B. Hütten und Wege, Naturschutz, Ehrenamt, Verleihservice, Klimaschutz, Vereinsverwaltung (Mitglieder, Finanzen...), Vorstandsmitglieder usw.

2. DAV AUSBILDUNG – ausbildung.alpenverein.de

Herzstück unserer Bildungsarbeit ist die Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Trainer*innen, (Fach-)Übungsleiter*innen, Familiengruppenleiter*innen und weiterer Multiplikator*innen, die Kurse und Touren in den Sektionen leiten. Unsere Aus- und Fortbildungen umfassen alle Disziplinen des Bergsports im Winter und Sommer inkl. Mountainbike sowie des Klettersports. Wir sind Spitzenverband im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) für den Berg- und Klettersport. Damit sind wir für die Aus- und Fortbildung der Trainer*innen in diesen Sportarten zuständig und konzipieren diese gemäß den Rahmenrichtlinien des DOSB.

Hier geht es um die Aus- und Fortbildung der Sektionsmitglieder, die Freude daran haben, ihr Wissen und Können an andere weiterzugeben. Sie bieten Touren, Kurse und Trainings an oder leiten dauerhaft Gruppen, und erstellen das Tourenprogramm in einer DAV-Sektion.

Madeleine Breuer

P.S. Der aufmerksame Leser hat vielleicht schon gemerkt, dass der Bereich Jugend nicht genannt wurde. Die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) – jdav.de ist die Jugendorganisation des Deutschen Alpenvereins (DAV). Auf Bundes- und Landesebene hat die JDAV ihre eigene Ausbildungsstruktur und ihr eigenes Aus- und Fortbildungsprogramm für Jugendleiter. Die Anmeldung hierfür findet über die jeweiligen Jugendreferenten in der Sektion statt.



PIZ BADILE NORDKANTE

Buhl, Cassin, Gogna – Legenden haben hier Geschichte geschrieben. Jetzt wollten wir unseren Traum verwirklichen von einer der großartigsten Kantenklettereien der Alpen.

Das lange Himmelfahrtwochenende passte perfekt: Zeit, Spielraum für einen Ruhetag – und die nötige Vorbereitung im Fichtelgebirge. Der rauhe Granit war für mich eine echte Umstellung gegenüber vertrautem Kalk.

Dann endlich: Aufbruch in die Schweiz! Am Malojapass sahen wir erstmals die mächtige Kante – ein Anblick, der den Atem raubt. Auto abgestellt, Rucksäcke geschultert. Der Hüttenaufstieg zur Sasc Furä, seit dem Bergsturz neu angelegt, zog sich über fünf anstrengende Stunden. Jedes Gramm schmerzte. Während der Anstieg immer steiler wurde, schwirrten die Gedanken: Hält das Wetter? Finden wir die Route?

Freitag, 3:30 Uhr: der Wecker. Mühsam etwas Kaffee und ein Bissen – dann los. Mit Stirnlampe steigen wir hinauf. Nach 1,5 Stunden erreichen wir im Dunkeln den Einstieg auf 2600 Meter. Die ersten Seillängen klettern wir seilfrei. Als die Sonne aufgeht, ist es Zeit sich anzuseilen und die Kletterschuhe anzuziehen.

Mit Felix als Seilpartner läuft alles perfekt – blindes Vertrauen, zügiges Vorankommen. Eine wahnsinnig ausgesetzte Kletterei, perfektes Bergwetter. Fast immer folgen wir dem Grat, die Stände sind fest eingebohrt. Doch die Wegfindung bleibt knifflig, Zwischensicherungen mit Friends und Keilen sind oft nötig.

Und dann, gegen 14:30 Uhr: Gipfelglück! 1400 Höhenmeter hinter uns! Doch der Abstieg wartet. Über Steinmänner und Abseilpisten geht es hinunter auf die italienische Seite. Das Rifugio Gianetti taucht auf – und Stunden später die wohlverdiente Belohnung: ein kaltes Moretti, das in diesem Moment besser schmeckt als jedes fränkische Bier. Wolken ziehen auf, ein Gewitter grollt in der Ferne. Aber wir schlafen tief und zufrieden wie die Murmeltiere – zum Glück haben wir im Winterlager der Hütte noch einen Schlafplatz bekommen.

Am nächsten Morgen der lange Abstieg ins Tal. Im lombardischen Spätsommer, zwischen Touristen und Palmen, nehmen wir ein Taxi zurück ins Bergell zu unserem Auto.

Und klar: Auf der Heimfahrt in unseren geliebten Frankenwald schmieden wir schon die nächsten Pläne!

Felix & Timo



Tourenwoche der Gruppe „Bergsteigen – Hochtouren“ in den Westlichen Julischen Alpen

Die Julischen Alpen – ein wildromantisches Paradies für Wanderer, Klettersteiggeher und Naturliebhaber mit schroffen Felsgipfeln im Dreiländereck Österreich – Italien – Slowenien. Dieses faszinierende Gebiet wollten wir im Juli 2024 auf einer intensiven Tourenwoche erkunden. Fünf motivierte Teilnehmer stellten sich unter meiner Führung der Herausforderung. Nach langer Anreise trafen wir uns beim Raibler See (Lago del Predil) und stiegen zur malerisch gelegenen Malga Grantagar, 1.530 m, unserem ersten Quartier, auf. Am ersten Tourentag starteten wir bei strahlend blauem Himmel zum imposanten Wischberg, 2.666 m. Vorbei am verlassenen Rifugio Corsi stiegen wir über die sonnige Südseite zum Gipfel. Der Abstieg über die Mosescharte verlangte nochmals Ausdauer: gut 2.000 Höhenmeter zurück zur Malga Grantagar. Nach einer wohlverdienten Pause fuhren wir zum Passo Sella Nevea und bezogen das Rifugio Divisione Julia. Eine unsichere Wetterlage durchkreuzte unseren Plan, über die Via ferrata Divisione Julia den Kanin zu erklimmen. Zum Glück boten sich spannende Alternativen. Mit der Seilbahn ging es bequem zum Rifugio Gilberti, 1.850 m. Von dort wanderten wir zum Prevalasattel, 2.067 m, und bestaunten die beeindruckenden Überreste alter Grenzanlagen. Anschließend bestiegen wir den markanten Prestreljenik, 2.499 m, und stiegen in den spektakulären Prestreljenik-Klettersteig ein,

der uns durch die steile Südwand zum gewaltigen Felsenfenster Okno Prestreljenik führte. Der Rückweg brachte uns sicher zum Rifugio Gilberti und zur Bergstation zurück. Am nächsten Tag fuhren wir weiter ostwärts, um den geschichtsträchtigen „Sentiero del Re di Sassonia“ zu begehen. Ein angenehmer Aufstieg führte zum Rifugio Brunner, 1.432 m, einst Jagdhütte des sächsischen Königs. Der versicherte Rückweg auf der teils luftigen Südseite brachte uns zurück zu den Fahrzeugen. Über Tarvisio fuhren wir zum Oberen Weißensee. Wegen einer Straßensperrung und eines Seekonzerts erreichten wir das Rifugio Zacchi, 1.380 m, erst nach einigen Umwegen – dafür erwartete uns dort eine herrlich urige Unterkunft für die letzten Tage. Vom Rifugio Zacchi aus bestiegen wir die Hohe Ponza, 2.274 m, über einen abwechslungsreichen Klettersteig mit fantastischen Ausblicken. Die weiteren Wetteraussichten waren durchwachsen. Eine geplante Tour zum Strug musste wegen Regenschauern und einem steilen Schneefeld abgebrochen werden. Daher traten wir unsere Heimreise einen Tag früher an. Das Tourengebiet rund um das Rifugio Zacchi bleibt in bester Erinnerung – vielleicht werde ich diese Region als Tourenwoche in den nächsten Jahren noch einmal anbieten.

Thomas Stöcker



Tuxer Alpentour der 23er vom 19. bis 23. August 2024

Am Montag, den 19.08.2024 um 8 Uhr, traf sich die Wandergruppe auf dem REWE-Parkplatz in Hof. Neun gut gelaunte Teilnehmer starteten gemeinsam im vereinseigenen Bus Richtung Innsbruck. Wegen Staus am Irschenberg fuhren wir spontan über den landschaftlich schöneren Achenpass.

Trotz angekündigten Regens zeigte sich das Wetter von seiner angenehmen Seite. Nach etwa 2,5 Stunden Aufstieg erreichten wir gegen 16:45 Uhr das Meißner Haus. Die Hütte überraschte mit tollem Ambiente und modernen Sanitäranlagen. Unser 11er-Lager war nur mit fünf Personen belegt – Freiheit und Platz ohne Ende! Da kam Freude auf! Drei Tageswanderungen standen an. Schon am Dienstag sollten wir die Schönheit der Tuxer Alpen kennenlernen. Es ging auf die Viggarspitze, mit teilweise steilen Felsen und spektakulärem Blick auf Innsbruck und das Karwendelgebirge. Der Abstieg durch Zirbenwälder war ein echtes Erlebnis.

Der zweite Tag begann etwas zäher und vor allem nass, da es morgens noch geregnet hatte. Die Pfade waren rutschig und erforderten Konzentration. Es war nicht immer ganz einfach, den richtigen Weg zu finden. Über herrliche Bergwiesen, vorbei an Kuhherden, Pferden und Heidelbeerfeldern, kehrten wir nachmittags zur Hütte zurück.

Am dritten Tag folgte das Highlight: Eine Gruppe entschied sich für den Aufstieg zu den Blauen Seen

in der Nähe des Hinteren Schönbichl. Der andere Teil nahm den Aufstieg zur Glungezer Hütte in Angriff. Was für eine Hammertour! Etwa 1000 Höhenmeter bei bestem Wetter, wunderbaren Pfade, über Geröll und Felsen, bis in etwa 2.700 m Höhe. Und – der Blick umwerfend. Bei klarem Wetter soll man von hier aus über 500 Berggipfel sehen können. Abends genossen wir die gesellige Stimmung bei guten Gesprächen und Kartenspielen.

Am Freitag, den 23.08., hieß es leider Abschied nehmen. Nach dem Abstieg besuchten wir noch den Bergisel mit Blick auf die Sillschlucht. Die wenigsten wissen vermutlich, dass es am Bergisel im Jahre 1809 unter Führung von Andreas Hofer vier Schlachten im Tiroler Volksaufstand gab, gegen die Franzosen und ihre Verbündeten, die Bayern. Wer wollte, konnte sich noch die Skisprungschanze und das Kaiserjägermuseum ansehen oder einfach einen Restaurantbesuch einlegen.

Die Heimfahrt über Mittenwald und Garmisch verlief reibungslos, und gegen 19 Uhr trafen wir wohlbehalten in Hof ein. Eine tolle Tour mit netten Teilnehmern und Glück mit dem Wetter – hoffentlich nächstes Jahr wieder!

Danke für diese wunderbare Woche und die neuen Freundschaften!

Euer Harald



Ski-Alpin – unterwegs im Skigebiet Hochoetz und Kühtai

Vom 02. bis 06. Januar sind insgesamt 15 Skibegierige in das österreichische absolut schneesichere Skigebiet „Kühtai-Hochoetz“ gefahren, westlich von Innsbruck.

Untergebracht waren wir auf der Bielefelder Hütte. Diese Hütte liegt auf 2.112 m und wurde im Jahre 1913 vom DAV der „Sektion Bielefeld“ erbaut, ist sehr urig und bot uns kulinarisch viel Abwechslung und Spaß, Stichwort Sahnespray.

An zwei von vier Skitagen, herrschte Kaiserwetter wie aus dem Bilderbuch. Der Ausflug war sehr schön, weil einerseits das Wetter, die Unterkunft, das Skigebiet wie auch das Miteinander sehr schön war und Lust auf das kommende Jahr macht.

Daniel Schiller





Einsteigerskitour in die Brennerberge

Bereits zum zweiten Mal in Folge wählte Tourenführer Sven die Sattelbergalm als Ausgangspunkt für die Einsteigerskitour vom 23. bis 26.01.2025. Eine super harmonierende Gruppe im Alter von 25 bis 62 wurde fachmännisch von ihm in die Technik des Skitourengehens, der Lawinenkunde und der LVS Suche eingewiesen.

Der Sattelberg, das Grubenjoch und die Vennspitze waren die drei jeweils ca. 800 Höhenmeter hohen Aufstiegsziele. Mit dem Wetter hatten wir großes

Glück, denn trotz Schneemangel und Föhnsturm sorgte Sonnenschein für strahlende Gesichter. Nach all der Anstrengung entspannten wir unsere schmerzenden Muskeln in Sauna und heißem Wasserbottich und ließen uns das leckere Essen von Hüttenwirt Luis schmecken. Am Ende waren sich alle Teilnehmer einig: „Sven, Dich nehmen wir wieder mit :)“.

Vera

Pächterin Sabine Knoll,
Vereinsgaststätte des
TSV Hof 1861 e.V.,
95030 Hof,
Jahnstr. 5

Tel. 09281 84204

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 16.00 - 24.00 Uhr
Sa. 10.00 - 17.00 Uhr
So. 10.00 - 14.00 Uhr
Montag Ruhetag

Gaststätte
Jahnheim
Pächterin Sabine Knoll

Viel Raum für Veranstaltungen und fröhliche Feste! Auf Wunsch bieten wir ein reichhaltiges Buffet aus eigener Herstellung.

HOFER BRAUER
BIER
SCHWECHAT





Skitouren in den „Nocky Mountains“ - 16.02. bis 19.02.2025



Die Dr.-Josef-Mehrl-Hütte in den Nockbergen war wie schon im Vorjahr wieder Skitourenstützpunkt für acht Hofer Alpenvereinler. Bei bestem Wetter konnten etliche abwechslungsreiche Touren unternommen werden. Trotz mäßiger Schneehöhen fanden sich noch ganz ordentliche Pulverschneehänge, die das Skifahrerherz höherschlagen ließen. Ausgesprochen reizvoll war dabei die Abfahrt ins benachbarte Tal bis hinunter zur Klölingalm. Erreichte Gipfel, alle über 2000 Meter, waren Stubennock, Großer Königstuhl, Schilchernock, Klölingnock und Matehanshöhe.

Alle Teilnehmer waren angetan von diesem landschaftlich besonderen Gebiet sowie dem guten Service in der Hütte.

Klaus Welzel





DAV Sektion Hof unterwegs zu Skitouren im Südtiroler Ahrntal



Insgesamt neun DAV-Mitglieder aus der Skitourengruppe der Sektion Hof machten sich Ende Februar / Anfang März auf dem Weg ins hinterste Ahrntal in Südtirol. Bereits am Anreisetag wurde gegen Mittag noch zu einer Eingehtskitour gestartet. Knapp 800 Hm waren es bis auf die Achsel auf 2.336 m. Hier konnte ein erster Überblick über das gesamte Tourengebiet der nächsten Tage gewonnen werden. Am nächsten Tag stand der Ahrnerkopf auf dem Programm. Knapp 1.400 Hm in idealem Skitourengelände, mal sanft, mal Spitzkehren-Gelände mussten die Skibergsteiger meistern. Am Skidepot wurde Rast gemacht und sich bereits auf die Abfahrt gefreut. So konnten wir unsere Spuren in unberührten Hängen bewundern. Frischer Pulverschnee oben und hart gepresster Schnee weiter unten forderten von den Teilnehmern eine saubere Skitechnik und gute Kondition.

Der dritte Tag war wettertechnisch weit besser als vorhergesagt. So wurde der Aufstieg über die Steger Alm zum Golatsch mit 800 Hm erklimmen. Am Nachmittag nutzten einige die hervorragenden Langlaufbedingungen, die anderen kehrten in der gemütlichen Talschlusshütte ein.



Am Abreisetag ging es dann nochmals steil hinauf ins hinterste Ahrntal zum Krimmler Tauerhaus und Tauernjoch. Auch hier waren die Fernblicke gewaltig und die Sonne firnte die Südhänge teilweise angenehm auf.

Insgesamt hatten wir trotz des schneearmen Winters sehr günstige Tourenverhältnisse mit viel Sonnenschein und geringer Lawinengefahr.

Der Stützpunkt Berghotel Kason in Kasern erwies sich als optimal. Eine Sauna nach den Touren zum Erholen, eine Top gepflegte Langlaufloipe vor Ort sowie eine sehr gute Verpflegung machten es den Wintersportlern in Südtirol sehr angenehm.

Sven Trummer





DAV Hof Senioren - Wander- und Langlaufstage im Vinschgau/Laatsch/Südtirol vom 10.3. - 14.3.2025

... lieber bei den Senioren vom Hofer Alpenverein als allein in einem Altersheim ...

... das dachten sich gut 20 Senioren der DAV-Sektion Hof und trafen sich im Vinschgau, Südtirol, im Gasthof Lamm in Laatsch (880 hm), einem alten Dorf an der Etsch (Adige) gelegen.

Vom letztjährigen Besuch noch in bester Erinnerung, freute man sich über das vertraute Ambiente – und wurde erneut angenehm überrascht von der herzlichen Gastfreundschaft der Familie sowie der ausgezeichneten Küche und Unterkunft.

Am ersten Tourentag stellte sich natürlich für Langläufer und Wanderer die Frage: Schliniger Tal oder Val Müstair? – beide Loipen liegen auf etwa 1700 m Höhe.

Das Val Müstair bei Fuldera (Schweiz) setzte sich schließlich durch – die Loipen dort sind meisterlich hergerichtet. Auch die Wanderer fanden ihre Route: vom Weiler Lü hinab ins Loipenzentrum.

Überrascht zeigten sie sich über die Information, dass in den lichten Wäldern sogar Wolf und Bär verkehren sollen!

Tag zwei – vormittags: Eine gemeinsame Wanderung führte entlang der Etsch aufwärts über Schleis nach Burgeis und dann steil hinauf zum Benediktinerstift Marienberg – ein Ort von Weltkulturerbe-Qualität. Dieses Kloster entstand um das Jahr 1000. Eine Führung öffnete die Türen zur alten Krypta mit romanischen Fresken sowie zu den erst kürzlich hervorragend gestalteten, tief gelegenen Bibliotheksräumen – ein architektonisches und handwerkliches Meisterwerk.

Mehr als hunderttausend alte und seltene Folianten sind dort beim Durchgehen zu bewundern.

Nach der Rückkehr und einer Mittagspause folgte ein gemeinsamer Spaziergang entlang der Etsch abwärts in die mittelalterliche Stadt Glurns – die kleinste Stadt Südtirols mit vollständig erhaltener, geschlossener und hoher Stadtmauer.

Besonders sehenswert: das Laubengassensystem – einst Zentrum des Handels und der Handwerker. Am dritten Aktivtag fuhren die Senioren mit ihren zwei kleinen Bussen über das nahe Schluderns ins Matscher Tal – ein echtes „Bergsteigerdorf“. Je weiter man sich dem befahrbaren Talende näherte, desto beeindruckender wurde die umliegende Berglandschaft.

Bei den Gliesener Höfen wurden die Busse geparkt. Ziel war die bewirtschaftete Matscher Alm (2045 m), die nach etwa 1,5 Stunden Gehzeit erreicht wurde. Zur Belohnung öffnete der Wettergott am Ziel die Wolkendecke, und so konnten die Senioren die Almköstlichkeiten in der Sonne genießen – mit Blick auf die zahlreichen 3000er der Südlichen Ötztaler Alpen.

Zu diesen Tourentagen gehörten natürlich auch die abendliche Verwöhnung im Gasthof Lamm sowie die kameradschaftliche Gestaltung der Abende.

Dank musizierfreudiger Teilnehmer wurde sogar das namensgebende „Überschriftlied“ bei einem guten Glas Vinschgauer Wein einstudiert.



Hans-Werner S. u. Christa U.



findeiß
Küchen- und Wohndesign

Meine Küche von Findeiß.

**Mit Dir lebe
ich gern.**

In Hof und in Küps

www.findeisskuechen.de



Skitourenwoche in Bivio –zum Skitourenfinale in Graubünden unterwegs

Anfang April 2025 führte uns die Skitourenwoche mit 15 Teilnehmern nach Bivio, einem malerischen Ort im Surses, nördlich des Julierpasses. Durch seine Höhenlage auf 1769 m und ein stabiles Hochdruckwetter boten sich ideale Bedingungen: kalte Nächte, klare Tage – und perfekter Firn am Vormittag. Früh aufstehen lohnte sich!

Unsere Gipfelziele im Überblick:

Datum	Gipfel	Höhe (m)
03.04.	Sur al Cant	2781
04.04.	Piz Campagnung	2826
05.04.	Piz Surgonda	3196
06.04.	Roccabella / Motta da Sett	2727 / 2637
07.04.	Piz da las Coluonnas	2960

Bereits am Ankunftstag brachte uns der Schlepplift zum Auftakt fast 800 Höhenmeter hinauf. Nach kurzer Tour auf den Sur al Cant genossen wir erste Blicke ins Oberengadin und Bergell.

Am Freitag ging's auf den Piz Campagnung – ein langer, abwechslungsreicher Tag mit Firn vom Feinsten, aber auch einem kräftezehrenden Fußmarsch am Ende. An der Bushaltestelle in Fornatsch wusste Klaus zum Glück sofort das nächste Wirtshaus (er kennt eben nicht nur alle Gipfel) –

dort gab es, während wir auf den Postbus warteten, auch etwas Kühles zur Belohnung.

Am Samstag ging es auf den Piz Surgonda (3196 m), rätoromanisch für „Schuttberg“ – ein treffender Name, denn im Sommer ist die Gipfelkuppe, wie häufig in der Albula-Gruppe, von Geröll bedeckt. Im Winter jedoch präsentiert sich der Surgonda als prächtiger Skitourengipfel mit eindrucksvollem Panorama. Der Aufstieg führte über die Fuorcla Alva und eine steile Flanke, für die wir Harscheisen montierten. Eine gute Entscheidung: eine andere Bergsteigerin war dort aus der Aufstiegsspur gestürzt. Die Abfahrt durch unverspurte Firnhänge ins Val d'Agnel war ein Hochgenuss – und die frühe Entscheidung zur Rückkehr war goldrichtig, denn ein frischer Lawinenkegel lag bereits auf unserer Route.

Am Sonntag bestiegen wir den Hausberg Roccabella – mystische Stimmung durch Nebel und Sonne inklusive. Für die meisten ging's danach heim. Ein herzliches Dankeschön an Sven und Klaus für die gewohnt sichere und kluge Führung. Ihre Erfahrung und Umsicht machten diese Woche wieder zu einem besonderen Erlebnis!

Jörg Gräbener



Coole Trails und Saumagen

Pfälzerwald. Einen tollen Toureneinstieg hatten 16 Bikerinnen und Biker der Hofer Sektion des DAV am letzten Aprilwochenende. „Local“ Uwe Lenz und der Hofer Vorsitzende Gerhard Ried machten den Auftakt wieder zum Rundumerlebnis.

Ausgangspunkt war die wunderschöne Kleinstadt Neustadt an der Weinstraße.

Schon das Hotel ließ keine Wünsche offen. Die Laubwälder strahlten bereits hellgrün, als es in zwei Gruppen auf Strecken der herrlichen Mittelgebirgslandschaft ging.

Beide „1 A Guides“ versammelten je die Hälfte der Mountainbiker um sich. Die trail-afineren Biobiker zog es zum gebürtigen Hofer Uwe Lenz. MTB-Trainer B Gerhard Ried vereinte gewohnt souverän sehr gut Trainierte, Wiedereinsteiger und E-Biker bei den drei Ausfahrten.

130 Kilometer und 3.300 Höhenmeter – das war die beeindruckende Bilanz der Tour.

Mit einem Durchschnittstempo von 9 bis 11 km/h spricht die Zahl für sich: anspruchsvolle Strecken mit vielen Trails, steilen Anstiegen und rasanten Abfahrten. Trotz teils rutschiger Wurzeln und nasser Steine gab es keine Stürze – einzig ein platter Reifen sorgte für eine kurze Verschnaufpause.

An drei geselligen Abenden ließen die Teilnehmer die Erlebnisse bei Pfälzer Saumagen, weiteren regionalen Spezialitäten und gutem Wein ausklingen. Ein herzlicher Dank gilt Uwe Lenz und Gerhard Ried für die hervorragende Organisation und Durchführung dieser unvergesslichen Mountainbike-Reise.

Willi Wehner





Wanderreise der Senioren vom 30.4. bis 8.5.2025 nach Elba

Ein Meeresarchipel in der Toskana? Dessen schönste Perle - einer ins Meer gefallen Kette der Göttin Venus - stellt die gebirgige Insel Elba dar. Im Frühjahr ist das Meer dort noch recht frisch, doch zum Wandern ist die Insel ein ideales Ziel. Zwei Dutzend Hofer Wandersenioren brachte ein feines Busreiseunternehmen von Hof zur Hafenstadt Piombino, wo die Fähre den Bus zur Inselhauptstadt Portoferraio und unserem Hotel dort übersetzte.

Ein bemerkenswerter Zwischenstopp am Gardasee im kleinen lebendigen Städtchen Laszise ist zu erwähnen, sowie dessen Eisangebote. Schnell lernten die Hofer Wanderer, dass Elba die gedachte Form eines Fisches mit vielen Flossen hat – alle gebirgig und gut wanderbar. In geringer Höhe führen Wege und Steige durch die „Macchia“, die im Frühjahr in allen Farben blüht. Traumhaft waren die Pfade auf der „Südflosse“, der Halbinsel Lacona – stets mit Blick aufs blaue

Meer. Die nahe Märchenbucht von Marina di Campo wurde am Ende noch barfuß durchschlendert. Lieblich und blickreich war auch die Eingehtour auf der südlichen „Schwanzflosse“ um den Monte Calamita. Ziel war das alte malerische Städtchen Capoliveri, wo genug Zeit verblieb zum Erkunden der Gäßchen und alten Plätze.



Wandermäßig anspruchsvoller dagegen war der alpine Pfad in der nördlichen „Schwanzflosse“ vom ältesten Dorf der Insel, Rio Nell’ Elba, über die Rücken und Bergspitzen in das Hafenstädtchen Azurro. Natürlich war auch für die Seniorenwanderer die Tour zum höchsten Inselberg Monte Capanne, 1019 hm, im Elba-“Fischkopfbereich“, ein Muss. Allerdings war da manchem die Seilbahn Cabinova lieber.

Ein Wanderhalbtag war der Insel- und Hafenstadt Portoferaio gewidmet. Hier musste 1814 Napoleon ein Jahr im Exil leben und machte sich so gleich daran, die Festung der Hafenstadt erheblich zu verstärken und zu organisieren.

Gut aufgehoben waren die Senioren stets bei ihrer Wanderführerin Sophia, die viel von der Geschichte der Insel zu erzählen hatte und traumhafte Pausen Aussichtsplätze fand. Unser „Busdirigent“ Marc zeigte sein Können auf den oft schmalen und kurvigen Inselstraßen.

Neben den vielfältigen ‚Arbeitserlebnissen‘ bot der letzte Nachmittag auf der Insel Elba mit dem Besuch des nahegelegenen Wein- und Olivenguts ‚Tenuta La Chiusa‘ auch eine genussvolle Begegnung mit der kulinarischen Kultur dieser facettenreichen Mittelmeerinsel.

Der Wettergott zeigte sich gnädig. Einige Abgehärtete ließen es sich nicht nehmen, täglich vor dem Frühstück und nach der Wanderung ins klare Meer zu tauchen.

Ein besonderes Lob gebührt dem jungen Reiseunternehmer-Ehepaar aus dem Schwarzwald: Die Wanderroute war hervorragend organisiert, mit Umsicht und Sachverstand geführt und bot zugleich viele kulturell anregende Einblicke. Beim stimmungsvollen Abschiedsabend auf der Rückfahrt in Sterzing brachten die Wanderer – unterstützt von ihrem musikalischen Begleiter – ihre Wertschätzung auf herzliche Weise zum Ausdruck. Und auch die kleine, bezaubernde Klara, das Töchterlein der beiden, wird allen in liebevoller Erinnerung bleiben.

DAV Hof Senioren



Von alten Grenzen und neuen Wegen im Frau-Holle-Land

Grenzweg

Bereits zum zehnten Mal führte uns die Grenzlandtour in eine Region entlang des „Grünen Bandes“ – jenem einzigartigen Naturstreifen, der heute den Verlauf der einstigen innerdeutschen Grenze markiert. In diesem Jahr war das nordhessische Frau-Holle-Land unser Ziel, eine Gegend voller Mythen, Wälder und beeindruckender Ausblicke.



Sektionstouren

Den Auftakt des langen Wochenendes bildete eine Rundtour bei Wanfried zu den „Mainzer Köpfen“. Dort erinnern noch heute Grenzsteine mit dem Mainzer Rad an die jahrhundertlange Herrschaft des Kurfürstentums Mainz. Ein besonderer Höhepunkt war der Abstecher zur sogenannten Agentenschleuse – ein versteckter Grenzübergang, den das DDR-Regime einst für Spione und Agenten nutzte. Am Abend klang der erste Tag mit einem geselligen „griechischen Abend“ in Eschwege aus.

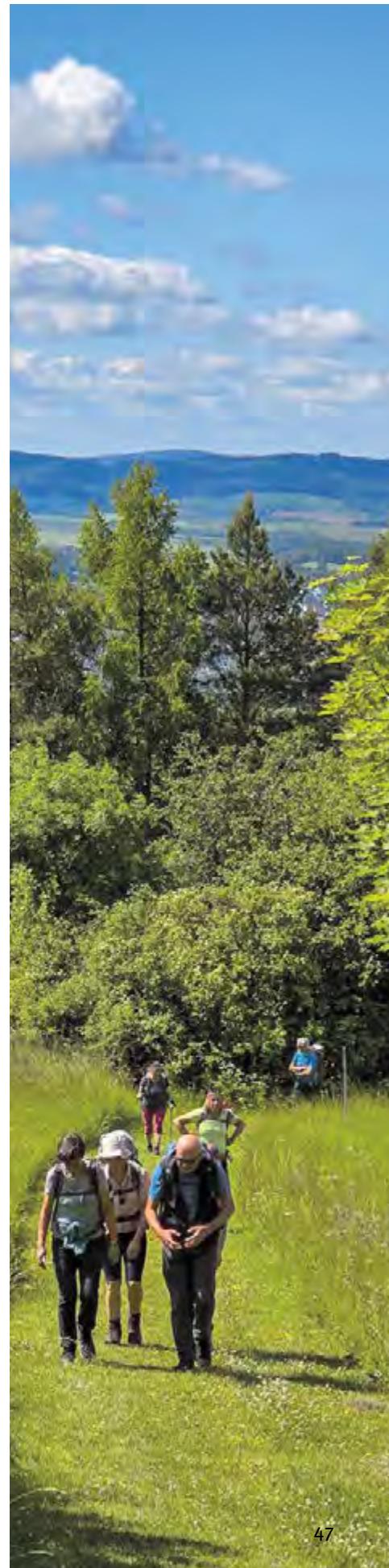
Die zweite Etappe hatte es in sich: Von der Altstadt Eschwesges führte der Weg durchs Werratal hinauf in die „Hessische Schweiz“. Knapp 350 Höhenmeter galt es zu überwinden, ehe wir den Meinhard (451 m) erreichten. Von hier aus begleitete uns der Grenzweg auf einem Höhenzug mit weiter Sicht nach Thüringen – bis hin zum Großen Inselsberg. Besonders eindrucksvoll war ein Abschnitt durch urige Wälder, in denen sich Bärlauch endlos ausbreitete und den Weg mit seinem Duft begleitete. Über Hohenstein (569 m) und Hörne (523 m) gelangten wir schließlich ins idyllische Kleinvach direkt an der Werra, wo wir herzlich aufgenommen wurden.

Am dritten Tag folgten wir zunächst der Werra, bevor wir durch ein langgezogenes Tal ins thüringische Asbach gelangten, wo wir in einer alten Schmiede einkehrten. Am Nachmittag führte der Weg weiter am Grünen Band entlang bis zum Grenzmuseum Schiffersgrund. Dort nutzten wir die Gelegenheit für eine kurze Pause, ehe wir nach Bad Sooden-Allendorf abstiegen. Bei einem Eis und einem Besuch am Gradierwerk konnten wir den Tag entspannt ausklingen lassen.

Die Abschluss tour am vierten Tag führte uns auf den Hohen Meißner (754 m), den „Hausberg der Frau Holle“. Nach Tagen voller Sonnenschein erwischte uns auf den letzten Metern ein kräftiges Sommergewitter – was der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch tat. Bei Kaffee und Kuchen im Meißnerhaus ließen wir die Tour gemütlich ausklingen, ehe es im strömenden Regen zurück nach Hof ging.

Fazit: Den elf Wanderern boten die vier Tage im Frau-Holle-Land nicht nur landschaftlich, sondern auch geschichtlich eindrucksvolle Erlebnisse. Unsere Grenzlandtour 2025 war abwechslungsreich,fordernd, aber vor allem eines: wunderschön – und sie macht Lust auf mehr.

Im kommenden Jahr wird Wanderleiter Jochen Pfaff dann von Frau Holle zu den Hexen des Harzes aufbrechen!





3 Tage Abenteuer Sächsische Schweiz

Freitag, gegen 19:30 Uhr:

Ankunft auf dem Campingplatz „Ostrauer Mühle“ in der Sächsischen Schweiz nahe Bad Schandau. Am schönsten Platz mit Blick ins Tal wird das Zelt aufgeschlagen, nach und nach treffen alle ein. Der Grill wird angefeuert. Bei Musik und Getränken lernt man sich kennen und stimmt sich auf die kommenden Tage ein. Die Nacht ist kalt und geht in Richtung Null Grad. Manche überlegen kurz, ob man den Grill mit letzter Glut nicht besser ins Zelt holen sollte.

Samstag, gegen 7 Uhr:

Das Camp erwacht – zuerst wird Kaffee gekocht. Um 8 Uhr folgt der Materialcheck und letzte Absprachen, bevor es mit den Autos Richtung Bastei geht. Am Parkplatz angekommen strömen die ersten Touristen auf den Hauptweg zur Basteibrücke. Zum Glück kreuzen sich unsere Wege nur kurz. Bald biegen wir auf schmale, abenteuerliche Trampelpfade ab. Hier muss man den Weg kennen, Schilder gibt es keine. Immer wieder eröffnen sich Blicke auf die mächtigen Türme der Sächsischen Schweiz. Nach etwa 30 Minuten Zustieg erreichen wir unser Ziel: den Vorderen Gansfels (Sächsische Skala, Route II und V). Seilschaften werden eingeteilt, Schlingen in allen Größen an die Gurte gehängt. Die Aufregung steigt – es geht los. Begriffe des traditionellen Kletterns wie „Sanduhren“ werden uns heu-

te noch oft begegnen. Klettern auf Reibung – und das soll halten? Hände, Füße und notfalls der ganze Körper kommen zum Einsatz. Auch das Hochklettern in Spalten wird plötzlich möglich, selbst an Wänden ohne offensichtliche Griffe. Platzangst darf man hier nicht haben. Bauch einziehen oder rausstrecken, je nachdem, was mehr Reibung bringt. Die Stimmung ist entspannt. Nach der ersten Seillänge ist klar: Zurück geht's nicht mehr. Der Sandstein ist deutlich rauer als die Felsen der Fränkischen, die Füße haben guten Halt. Am Standplatz drängen wir uns auf engstem Raum zusammen und treffen die vorausgestiegenen Seilschaften. Der Blick in die Tiefe ist eindrucksvoll. Noch einmal prüfen, ob der Schrauber wirklich zu ist. Nach drei Seillängen stehen wir oben. Was für ein einzigartiger Ausblick – auch auf die Bastei. Aus der Ferne sehen wir die Menschenmassen, die wahrscheinlich ebenso neugierig zu uns herüberschauen, wie wir zu ihnen. Nach und nach kommen alle oben an. Großartig! Rund 80 Meter hoch – deutlich mehr als die Felsen der Fränkischen, die selten über 20 Meter hinausgehen. Erste Mehrseillängentour geschafft!

Dann geht es ans Abseilen. Die wichtigsten Schritte werden kurz erklärt, und schon wagt man den Schritt über die Kante. Beim ersten Mal noch etwas ruckelig, aber da eine Seillänge zum Abseilen nicht reicht, hat man ausreichend Gelegenheit, mehr

Routine zu gewinnen. Unten angekommen, geht es nach einer Pause in eine andere Route wieder nach oben. Am Abend stärken wir uns mit Schnitzel und Spaghetti und lassen den Tag zufrieden und geschafft ausklingen.

Sonntag:

Der letzte Tag beginnt erneut am Parkplatz an der Bastei. Nach einem längeren, steileren Zustieg erreichen wir den Höllenhundturm. Dort klettern wir im VI. Grad (Sächsische Skala) über zwei Seillängen auf das Felsdach. Mit Respekt und Konzentration erreichen alle sicher das Plateau.

Der Rückweg beginnt mit den Worten: „Ich kenne da eine Abkürzung ...“. Mit dem abschließenden Gruppenfoto sage ich Danke – an Felix vom DAV Hof für die großartige Organisation der Tour und an Timo und die anderen erfahrenen Kletterer für



ihre Geduld. So konnte trotz unterschiedlicher Erfahrungsstufen die ganze Gruppe das Abenteuer Sächsische Schweiz gemeinsam erleben.

*Johanna Klocke
DAV Kronach*

An advertisement for Bad Weißenstadt. The top half features a woman with a backpack looking out over a scenic landscape. The text "BAYERNS JÜNGSTES HEILBAD" is written above her. To the right, there is a logo for "bad weißenstadt" with the text "siebensterne mit seeblick". The bottom half contains several smaller images: a couple on a bicycle, a person paddleboarding, a woman on a rock, a person jumping into water, and a woman smiling at sunset. The text "Steinerne Meere für glückliche Seelen" is overlaid on the landscape image. The website "www.weissenstadt.de" is at the bottom. The bottom left corner contains the text "Kur- und Tourist-Information • Wunsiedler Str. 4 • 95163 Bad Weißenstadt • Tel. 09253/95030".



Frühjahrswanderung durch das Mangfallgebirge

15. bis 18. Mai 2025, 52 km, 1.875 m bergauf!

Die geplante Frühjahrstour von Gertlov Hartung führte dieses Jahr durch das Mangfallgebirge vom Schliersee bis nach Oberaudorf.

Am Anreisetag geht es vom Schliersee über den Spitzingsee zur Albert-Link-Hütte. Den Namen verdankt die Hütte dem Gründer der Skisportabteilung der Alpenvereinssektion München 1913. Auf 1053 Hm werden Brot, Brötchen und Brezen für uns und für das „Tal“ gebacken und sogar geliefert. Wir werden herzlich auf der Hütte empfangen, zudem ist die Speisenauswahl und die Bewirtung auf der Hütte wirklich sehr gut.

Am 2. Tag erwartet uns unsere längste Wegstrecke von ca. 24 km, die uns durch das Valepatal bis nach Bayrischzell, Sudelfeld führt. Der Weg durch das blühende Naturschutzgebiet entlang der Roten Valepp ist sehr schön und kurzweilig, an einem malerischen Forsthaus stärken wir uns für den weiteren Weg, unser Ziel, die Jugendherberge Sudelfeld (1.200 Hm), erreichen wir nach einem steilen Aufstieg auf gut begehbarer Wegen.

Die Unwetterwarnung mit Graupel zwingt uns am 3. Tag zur Anpassung unserer Tour. Geplant war eine Gratwanderung über den Großen Traithen bis 1.852 Hm, wir bleiben parallel unterhalb zum Grat auf einem ebenso anspruchsvollen Pfad, entdecken sogar eine große Herde Gamsen mit Jungtieren und einen Feuersalamander. Unser Tagesziel,

die Brünnsteinhütte (Sektion Rosenheim) liegt unterhalb des bekannten Brünnstein (1634 Hm). Er ist zwar nicht der höchste Berg im bayerischen Inntal, aber definitiv einer der bekanntesten. Hier können wir traumhafte Ausblicke bis in die Zentralalpen mit sehr gutem Essen genießen. Nach unserer letzten Nacht in den Bergen geht es leider wieder ins Tal nach Oberaudorf, um die Heimreise mit dem Zug anzutreten.

Eine schöne Wanderung zum Einstieg ins Jahr!

Gertlov Hartung





Ein MTB Wochenende der Fichtelmädel unserer DAV Sektion Hof vom 23. - 25.05.2025

Ende Mai machten sich 10 Ladies der Mountainbikeabteilung auf den Weg, das Fichtelgebirge per Rad zu erkunden. Nach dem Start am Untreusee fuhren wir über Feld und Wiesenwege Richtung Waldstein, wo uns unsere Tour über Forst- und Wanderwege, vorbei an verschiedenen kleinen Quellen Richtung Epprechtstein führte. Einige von uns genossen die schöne Aussicht von der Burg Epprechtstein auf unser schönes Fichtelgebirge. Am Luisentisch machten wir Rast und nahmen eine kleine Brotzeit zu uns, bevor es über einen wunderschönen Trail hinunter zum Epprechtsteinlabyrinth ging. Von dort aus rollten wir über den Radweg nach Weißenstadt, wo wir im Hotel „Zum Waldstein“ unsere erst Nacht verbrachten.

Frisch gestärkt starteten wir am nächsten Tag bei sehr gutem Wetter unsere Tour in Richtung Schönbrunn. Zum Einrollen ging es am Weißenstädter See, Richtung Schneeberg entlang, wo uns eine lange, fordernde Auffahrt, erst auf Asphalt, dann auf Schotterwegen Richtung Backöfele, erwartete. Was soll ich sagen, alle Ladies haben diese Herausforderung super gemeistert. Danach wurden wir mit einer langen Abfahrt über „schöne schlechte Wege“ Richtung Kösseine belohnt. An einem kleinen Teich mitten im Wald stärkten wir uns für den weiteren Tourverlauf. Die Auffahrt hoch zum Kösseinehaus war die zweite Herausforderung des Tages, oben

angekommen hatten wir von der Terrasse aus, bei traumhaften Wetter einen wunderbaren Blick aufs Fichtelgebirge. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen, konnten wir den letzten Teil unserer Strecke in Angriff nehmen. Teils auf etwas ruppigen Wegen fuhren wir ins Bräustüberl nach Schönbrunn, unserer wunderbaren und etwas außergewöhnlichen Unterkunft für den zweiten Tag.

Tag drei begann mit einem vorzüglichen, liebevoll angerichteten Frühstück, gerne hätten wir noch etwas gesessen, aber die Regenwolken saßen uns im Nacken. Schnellstmöglich fuhren wir los, und nahmen die kürzeste Strecke zurück nach Hof. Diese Variante war zwar mit wenig Trailanteil, aber dennoch landschaftlich sehr schön. Nach einer Stunde Fahrt, blieb uns leider nichts anderes übrig als unsere Regensachen anzuziehen und das Beste aus dem Wetter zu machen. Gegen Mittag kamen wir bei Regen und frischen Wind wieder am Untreusee an.

Fazit: Es war eine wundervolle Tour an der 9 Mountainbikerinnen und eine Guidera teilnahmen.

Ivonne Mocker „Guidera“



Elbe, Trails und Eierschecke

Vom 16. bis 18. Mai reisten sechs Mitglieder der Mountainbikegruppe von Hof nach Dresden, um auf Einladung unseres Sektionsmitglieds Thomas Jande dessen Heimatregion zu erkunden. Quartier bezogen wir in der „Pension Annelie“ in Schullwitz, wo wir bestens untergebracht und umsorgt wurden. Freitag – MTB-Tour zur Bastei (55 km / 1.100 Hm) Über den Triebenberg (383 Hm) und den Lochmühlengrund mit dem größten Richard-Wagner-Denkmal der Welt ging es durch die Lohmenklamm und den Uttewalder Grund. Teile der Strecke verliefen auf dem Malerweg, vorbei an Sandsteinschluchten, Felsentoren und alten Mühlen. Ziel war die Bastei mit herrlichem Blick auf Elbe und Sächsische Schweiz. Rückweg über Kuhberg (339 Hm) mit Blick in die Lausitz, Kaffeepause im Lieblingstal, „Schöne Höhe“ und Doberberg (320 Hm).

Samstag – Trailtour am Dresdner Elbhang (44 km / 1.200 Hm)

Von Schullwitz fuhren wir auf den Napoleonstein (342 Hm) und weiter zur Bergstation der Schwebebahn mit Panoramablick auf Dresden. Danach ging es durch den Wachwitzgrund, bergauf am Fernsehturm vorbei in den Helfenberger Grund. Anspruchsvolle Trails führten uns zum Aussichtspunkt Rockau (260 Hm), weiter zum Zuckerhut (276 Hm) und durch den Friedrichsgrund zur Meixmühle, wo wir zur Mittagspause vesperten. Gestärkt ging es über den Borsberg (357 Hm) hinab nach Pillnitz (116

Hm) zur Bäckerei Wippler (Eierschecke!) und entlang der Weinberge zurück. Am Abend verwöhnten uns Thomas und Birgit bei sich zu Hause mit einem geselligen Grillabend.

Sonntag – MTB-Tour Borthen (50 km / 1.000 Hm) Nach der Elbfähre bei Birkwitz (110 Hm) ging es durch Obstplantagen zum Schloss Röhrsdorf (210 Hm) mit Cappuccino-Stopp. Weiter führte die Route über die Burgstädter Linde (235 Hm), Trails hinab nach Lockwitz (160 Hm) zum Wetterfrosch. Auf dem Rückweg bot sich uns ein besonderes Highlight: Am Mausoleum des Freiherrn von Kap-Herr legten wir eine Pause ein und erhielten eine interessante Führung, die uns Einblicke in Geschichte und Architektur dieses eindrucksvollen Bauwerks gab. Nach einem Halt am Lugturm (270 Hm) ging es zurück ins Schönfelder Hochland.

Unser „Local“ Thomas hatte nicht zu viel versprochen: abwechslungsreiche, fordernde Touren in einer Region voller Eindrücke. Die vielen historischen Gebäude, die malerischen Täler und die Aussichtspunkte über das Elbtal mussten wir uns erarbeiten – aber es hat sich jedes Mal gelohnt. Herzlichen Dank an Thomas und Birgit für Organisation und herzliche Bewirtung! Lutz & Petra, Erwin, Willi, Jörg und Frank

Frank Mayerbüchler



Mit dem Handbike über die Alpen durch Slowenien vom 14. bis 21.06.2025

Jürgen Hahn, Mitglied der DAV-Sektion mit Handicap hat den Traum von einer Alpenüberquerung mit seinem Handbike nie aufgegeben!

Doch solch ein Projekt erfordert entsprechende Vorbereitung und Planung, Logistik sowie ein passendes Fahrzeug und tatkräftige Helfer!

All dies stellte die DAV Sektion Hof für dieses Abenteuer zur Verfügung. Mit Gerhard Ried, Vorsitzender und seit 20 Jahren erfahrener C Trainer Mountainbike, sowie dem vereinseigenen Bus incl. Radanhänger waren die Voraussetzungen geschaffen. Neben Bettina, Jürgen's Lebensgefährtin unterstützten 4 weitere DAV-Mitglieder (Markus, Harald, Lutz und Willi) sowie Sven, ein guter Freund von Jürgen das Vorhaben „Mit dem Handbike über die Alpen“!

Die Routenführung dieser 6-tägigen Alpenüberquerung mit Start in Kranjska Gora und weiter über Bled, Bohinjska Bistrica, Skofja Loka, Ijdria, Divaca nach Piran an der Grenze zu Kroatien.

Jürgen, der sich für diese Tour sehr gut vorbereitet hat, wurde dennoch stark gefordert und konnte hierbei Grenzerfahrungen sammeln. Ob an langen Auffahrten bei hochsommerlichen Temperaturen oder bei steilen Schotterwegen bzw. Trails der Schwierigkeit S1 der Singletrailskala. Auch Bachdurchque-

rungen oder sehr spitze Kehren erforderten Unterstützung durch das motivierte Team. Der DAV-Bus wurde mitgeführt und wäre bei Bedarf schnell zur Stelle gewesen. Am Ende eines jeden Tages konnten alle auf erlebnisreiche Tourabschnitte und Erlebnisse zurückblicken.

Nach 6 Tagen erreichte die Handbike/MTB Gruppe der DAV Sektion Hof das wunderschön gelegene Hafenstädtchen Piran. Dabei wurden insgesamt 360 km und 6300 hm zurückgelegt. Die Freude aller, besonders die von Jürgen und seiner Bettina, waren sehr groß. Tränen der Freude und Erleichterung und gleichzeitig strahlende Gesichter aller Teilnehmer. Am Abend feierten alle diesen Erfolg, insbesondere Jürgen, der mit seinem starken Willen den Grundstein für diese besondere Alpenüberquerung gelegt hat!

*Gerhard Ried
Trainer B – MTB Coach*



Tourbericht „Ladycross Alpe Adria“ vom 29.06. – 06.07.25

Drei Länder - ein Abenteuer!

Der DAV-Bus rollte los – beladen mit einem gut be-stückten Radanhänger, acht lebenslustigen Bikelandies und Tourguide Gerhard – Richtung Kärnten an den Millstätter See. Dort startete unser Ladycross Alpe Adria, eine fünftägige MTB-Tour nur für Frauen, die inzwischen fester Bestandteil im Tourenprogramm der DAV Sektion Hof ist.

In Radenthein fiel der Startschuss. Die erste Etappe führte uns nach Arnoldstein. Schon am nächsten Tag überquerten wir die Grenze nach Italien und erklimmen den 1156 Meter hohen Predilpass – kurz darauf ging es weiter nach Slowenien. Die Julischen Alpen empfingen uns mit großartigen Ausblicken.



Der dritte Tag begann in Kobarid. Über den Kolovrat, einen Höhenzug mit strategischer Bedeutung im 1. Weltkrieg, traten wir kräftig in die Pedale. Hier fanden auch die Isonzo-Schlachten (slowenisch: Soča) statt. Unterwegs trafen wir sogar auf eine Bundeswehrdelegation, die sich mit der Geschichte der Region beschäftigte. Unser Ziel war die Region um Dolegna del Collio, wo wir den Abend gemütlich ausklingen ließen.

Am vierten Tag führte unsere Strecke durch die „slowenische Toskana“. In der Grenzstadt Goriza legten wir einen Cappuccino-Stopp ein, bevor wir weiter nach Gardisciuta rollten.

Das große Finale folgte am letzten Tag: Über steinige, kräftezehrende Wegpassagen, die trotz Meereshöhe noch einmal alles von uns forderten, erreichten wir Sistiana. Und dann war es geschafft – voller Jubel stürzten wir uns ins warme Meerwasser! Zahlreiche Schaulustige klatschten uns begeistert zu. Den wohlverdienten Finisherdrink ließen wir uns anschließend doppelt schmecken.

Neben sportlicher Herausforderung erlebten wir beeindruckende Landschaften, köstliche regionale Küche und viele herzliche Begegnungen. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz – und so entstanden auch neue Freundschaften, die sicher über die Tour hinaus bestehen bleiben.

Zum Abschluss gönnten wir uns noch einen Ruhe- tag in Grado, idyllisch am Golf von Venedig gelegen.

Fünf Tage, 260 Kilometer, 5000 Höhenmeter – eine starke Leistung! Herzlichen Glückwunsch an alle Ladies.

Ein großes Dankeschön an unseren Guide Gerhard Ried, „Trainer B Mountainbike – Coach“ der DAV Sektion Hof, der diese Tour wieder einmal perfekt organisiert und geleitet hat.



Mehr Infos:

<https://www.dav-hof.de/aktivitaeten/mountainbike/>

Gerhard Ried, Trainer B MTB - Coach

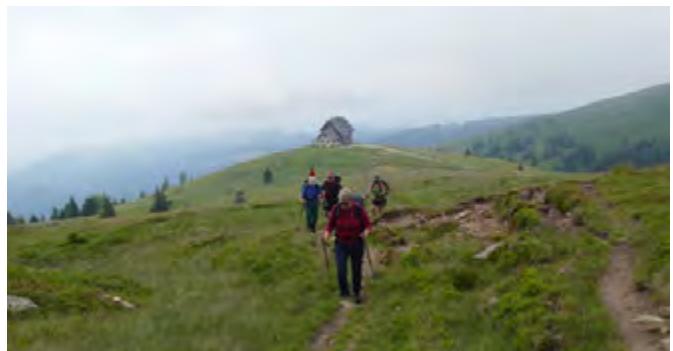
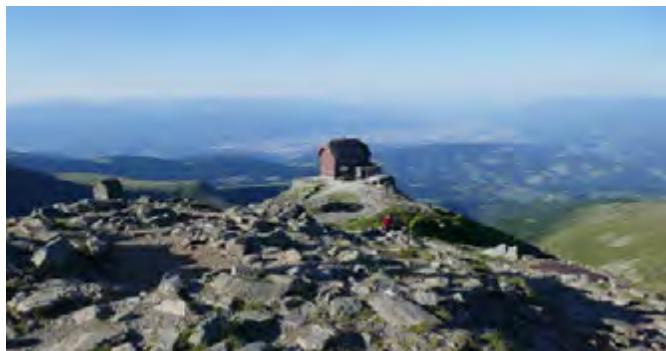


Raithel
ELEKTROINSTALLATION

Jetzt für Sie auch Sonnen- & Insekten- schutz!

Inh. Tobias Hillebrand • Epprechtsteinstrasse 3 • 95032 Hof

Mail: info@raithel-etecl.de • Telefon: 09281 3878 • Web: www.raithel-etecl.de



Höhenweg über Seetaler Alpen und Saualpe - 2. bis 5. Juli 2025

Am frühen Nachmittag startete die 6-köpfige Gruppe von der Winterleitenhütte oberhalb bei Judenburg in der Steiermark. Bei sommerlich warmen Temperaturen musste ein steiler Aufstieg bis zum Zirbitzkogel (2.396 m) bewältigt werden. Dort wurde die Gruppe jedoch mit einem herrlichen Panoramablick belohnt. Vom urigen, sehr exponiert stehenden Schutzhäuschen waren es nur wenige Meter zum Gipfel, so dass alle einen herrlichen Sonnenuntergang und am Morgen den Sonnenaufgang genießen konnten. Da am zweiten Tag erneut sehr warmes Sommerwetter angesagt war, erfolgte der Start bereits vor sieben Uhr. Auf dem 22 km langen, traumhaften Höhenweg konnten stets tolle Ausblicke in alle Richtungen genossen werden. Der Weg wechselte hier von der Steiermark nach Kärnten. In zwei Hütten, der Stoanahütte und der Feldalmhütte konnte sich die Gruppe stärken und die Wasservorräte auffrischen, bis gegen 16.00 Uhr das komfortable Naturfreundehaus Klippitztörl erreicht wurde. Wegen aufziehender Gewitter wurde am dritten Tag die geplante Route umdisponiert und die Autos in die Nähe des Zielortes versetzt. Eine weise Entscheidung, denn am Nachmittag verschlechterte sich das Wetter zusehends. Da die eigentlich anvisierte Wolfsberger Hütte im Moment nicht bewirtschaftet ist, wurde auf die Pöllinger Hütte (1.625 m) ausgewichen. Diese gemütliche, private Hütte wird

von einer resoluten Hüttenwirtin geführt! Nach der Mittagspause machte sich ein Teil der Gruppe trotz des unsicheren Wetters zu einer kleineren Rundwanderung auf, um die Wolfsberger Hütte wenigstens von außen zu betrachten. Kurz unter dem Gipfel des Speikkogels drohten Donner, Regen und Blitze, aber eine kleine Ansitzhütte bot recht bequemen Schutz, bis das Gewitter vorbeigezogen war. So konnte die Wanderung trockenen Fußes beendet werden. Nach einem schmackhaften Abendessen und einem gemütlichen Hüttenabend wurde am nächsten Morgen die letzte Tour gestartet, die über die Saualpe zur Ladinger Spitz (2.079m) und über Almen bis zur Offnerhütte führte und erneut fantastische Ausblicke bot. Hier endete nach einer kleinen Stärkung die wunderschöne Höhenwanderung in den Lavanttalern Alpen.

Günter, Hildegard, Klemens, Madeleine und Sieglinde bedanken sich bei Klaus ganz herzlich für die tolle Organisation.

Sieglinde Pickel



Mountainbike-Wochenende auf der Edelweißhütte vom 29. bis 31. August 2025

Der Auftakt am Freitag begann typisch oberfränkisch: mit Regen. Also kurzerhand eine Stunde später los – schließlich fährt es sich mit trockenen Klamotten deutlich angenehmer. Vom Untreusee ging es dann zum Hirschstein am Großen Kornberg, wo wir uns die erste Brotzeit schmecken ließen. Weiter über das Epprechtstein-Labyrinth und den Weißenstädter See rollten wir zur DAV-Hütte in Weißenhaid. Dort hieß es erstmal: Betten beziehen, Taschen verstauen, gemütlich einrichten. Am Abend gab es Steaks und Bratwürste vom Grill - dem Grillmeister Lutz sei Dank - dazu Kaminfeuer und Hüttenstimmung: ein perfekter Einstand!

Samstagmorgen starteten wir mit einem Frühstück, das den Namen „ausgiebig“ wirklich verdient hatte,

nochmals ein herzliches Dankeschön an Ivonne und Petra. Gut gestärkt ging es über den Rudolfsat- tel, am Schneeberg entlang und über Plattensteig und Jägersteig bis zum Neuweiher – natürlich mit Brotzeitpause. Danach erfolgte der lange Anstieg zur Kösseine, wo wir uns eine Einkehr gönnen- ten, bevor es über steinige Trails ordentlich zur Sache ging: Haberstein, Luisenburg und Schönbrunn ließen grüßen. Zurück führte die Route über Forst- wege und Trails nach Vordorf. Abends belohnten wir uns im Birkenhof in Schönlind – Essen, Trinken, Lachen - alles inklusive.

Am Sonntag hieß es erstmal: Hütte putzen – schließlich wollen wir wieder willkommen sein. Da- nach machten wir uns über den Thusfall bei Röslau und das Rondell bei Kaiserhammer auf den Heim- weg. Eine letzte Brotzeit durfte natürlich nicht fehlen. An der Sandgrube am Pfarrhaus gab's noch eine kleine Technikeinheit mit Gerhard – sicheres Fahren auf schönen schlechten Wegen - ehe es über Wurlitz und den Perlenradweg zurück zum Untreusee ging.

Am Ende standen stolze **138 Kilometer und 2.400 Höhenmeter** auf dem Tacho – aber noch wichtiger: viele Lacher, gute Gespräche, leckeres Essen und jede Menge Spaß auf zwei Rädern.



Jörg Mocker



Mountainbiketour durch die Fränkische Schweiz 4 Tage – 9 Bikerinnen und Biker – 2.900 Hm – 139 km

Vier Tage, neun Mountainbikerinnen und -biker, unzählige Eindrücke – so lässt sich unsere Tour durch die Fränkische Schweiz kurz zusammenfassen. Ausgangspunkt war Gössweinstein, von wo aus wir täglich zu abwechslungsreichen Strecken in die hügelige und felsige Umgebung aufbrachen. Im Mittelpunkt standen nicht nur sportliche Herausforderungen, sondern auch das gemeinsame Naturerlebnis, die reizvolle fränkische Landschaft und die vielfältigen Einkehrmöglichkeiten.

1. Tag, 17. Juli 2025: Aufwärmtour mit Panorama
Am ersten Tag führte uns die Route Richtung Potenstein. Besonders beeindruckend war die Fahrt durch das idyllische Püttlachtal, das mit seinen Felsen, Wäldern und klaren Bächen bereits einen ersten Vorgeschmack auf die Vielfalt der Region bot. Nach einer Rast im Gasthof Kapellenberg ging es zurück – vorbei am Aussichtsturm Himmelsleiter und mit kurzem Stopp im markanten Ort Tüchersfeld, bekannt für seine pittoresken Felsenhäuser.

2. Tag: Durch Wiesent- und Aufseßtal zur Burg Neideck

Über Behringersmühle fuhren wir entlang der malerischen Wiesent und später weiter ins stille Aufseßtal. Beim Naturfreundehaus Veilbronn legten wir eine kurze Rast ein. Entlang des wildromantischen

Leidingshofer Tals, über einige flowige Abschnitte, erreichten wir oberhalb von Streitberg die Ruine Neideck. Dort genossen wir die Aussicht und setzten den Weg über schöne Trails fort – nicht ohne dem Biergarten in der Sachsenmühle einen Besuch abzustatten.



3. Tag: Felsen, Trails und ein wohlverdientes Kaltgetränk

Der dritte Tag begann früh mit der Fahrt über Obertrubach in Richtung der Drei Zinnen bei Großenohe – ein spektakuläres Felsmassiv, das nicht nur Kletterer begeistert. Nach kurzer Rast ging es hinauf nach Thuisbrunn in den urigen Biergarten der Elchbräu, wo eine deftige Brotzeit und kühle Getränke auf uns warteten. Mit Blick auf Egloffstein und dem folgenden Anstieg nach Wichsenstein führte unser Weg zurück zu unserem Quartier im Hotel Stern.

4. Tag: Finalrunde mit Abkühlung

Am letzten Tag starteten wir in Behringersmühle. Zunächst ging es über schöne Waldpfade zur Burg Rabeneck und weiter nach Oberailsfeld, wo wir im Biergarten der Heldbräu ein letztes Mal fränkische Braukunst genießen konnten. Der Rückweg nach Behringersmühle führte über einen abwechslungsreichen Trail, der gute Fahrtechnik und Konzentration verlangte, dafür aber jede Menge Fahrspaß bot – ganz nach unserem Geschmack.

Zum gelungenen Abschluss gönnten wir uns ein erfrischendes Bad im Kneippbecken, das die müden Beine wieder auf Trab brachte.

Fazit: Die Tour bot eine perfekte Mischung aus sportlicher Herausforderung, eindrucksvoller Natur und fränkischer Gastfreundschaft. Jeder Tag hatte seine Highlights – ob schweißtreibende Auffahrt, spektakulärer Ausblick oder gemütliche Einkehr. Alle neun Teilnehmenden kamen auf ihre Kosten und freuen sich bereits auf das nächste Abenteuer in der Fränkischen Schweiz.

J. Mocker



Immer gut beraten, seit 1895

Uhren-BUSCH
Inh. B. Schmiedl e. K.

Ihr
Fachgeschäft
für Uhren & Schmuck

95028 Hof
Friedrichstr. 13
Tel: 09281/16439





LAGORAI – Umrundung der längsten Bergkette im östlichen Trentino im August 2025

Zu dieser anspruchsvollen Mehrtagestour starteten zehn Männer in Pergine Valsugana – jeder mit einem 8–10 kg schweren Rucksack. In der Ausschreibung wurde eine sehr gute Vorbereitung vorausgesetzt: Kondition und MTB-Fahrtechnik wurden hier täglich auf die Probe gestellt.

Der erste Tag führte über den Passo Palù (2.071 m) und den Passo Manghen (2.047 m) ins Fleimstal. Am zweiten Tag beeindruckte die Schönheit der Dolomiten bei der Umrundung des Latemar, und am dritten Tag begleiteten Alpe Lusia und die Palagruppe die Biker auf ihrem Weg. Ein besonderer Höhepunkt war die Übernachtung auf der Rifugio Rosetta in der Palagruppe auf 2.581 m.

Die anschließende Trailabfahrt ins Valle di Gares forderte die Teilnehmer unterschiedlich stark – die grob schottrigen Wege verlangten alles ab. Schiebe- und Tragepassagen gehörten ebenfalls zur Tour; für E-Bikes war diese Strecke definitiv nicht geeignet!

Am vorletzten Tag kam die Gruppe dem Gipfel des Cima d'Asta (2.847 m), dem höchsten Berg der Fleimstaler Alpen, relativ nahe. In der Nähe des Passes Cinque Croci (2.018 m) konnten noch Grä-

ber und Denkmäler aus dem Ersten Weltkrieg entdeckt werden. Auch der 1.300 m hohe Monte Lefre über dem Valsugana stand auf dem Programm.

Die letzte Etappe führte über das Val di Sella und steile Schotterabfahrten hinab ins Brentatal zum Lago di Caldronazzo. Ein kurzer Badestopp bot Abkühlung für die müden Beine. Stolz und zufrieden rollte die MTB-Gruppe zurück nach Pergine Valsugana, dem Start- und Zielort.

Insgesamt legten die Teilnehmer in sieben Tagen 340 km und 11.000 Hm zurück. Hinzu kamen vier Aufstiegshilfen, Schiebe- und Tragepassagen sowie herausfordernde und flowige Trails. Die Tour war geprägt von einer sehr guten Gemeinschaft: Dankbarkeit für die sichere und verletzungsfreie Woche und die professionellen Führung von Tourguide Gerhard Ried, Trainer B Mountainbike, standen am Ende im Vordergrund.

Herzlichen Glückwunsch allen zu dieser beeindruckenden Leistung!

Weitere Informationen:
www.dav-hof.de/aktivitaeten/mountainbike

Gerhard Ried



„Piemont“ - 20. bis 29. September 2025 Antipasti und Alte Wege – “Der Erde verbunden, dem Himmel nah”

Unser Ziel war San Martino Inferiore, eine Ansammlung von Häusern auf knapp 1400m Höhe im Valle Maira gelegen, das zu den Cottischen Alpen zählt und nahe zur Grenze nach Frankreich liegt. Hier hat die 18-köpfige MTB Gruppe der DAV Sektion Hof acht Tage gelebt. Die alten Steinhäuser des „Centro Culturale Borgata San Martino“, bilden den Ort, an dem Ruhe, fantastische Aussichten sowie die Natur in besonderer Weise präsent war. Kein Durchgangsverkehr, kein Lärm, jedoch eine Vielfalt an Möglichkeiten, zu entspannen oder beim Mountainbiken bzw. Wandern diese besondere Region auf dem „Percorsi occitani“ oder dem „Grande Traversata delle Alpi (GTA)“ kennen zu lernen. Bei sieben, meist mittelschweren MTB-Touren konnten

die 9 Paare ihre konditionellen und fahrtechnischen Fähigkeiten testen, aber auch verbessern. Mountainbiken, das etwas andere „Radfahren“ erfordert spezielle Fähigkeiten sowie Fertigkeiten. Diese Erfahrung auf den oft nicht einfachen Wanderwegen brachte manchen Teilnehmer auch an seine Grenzen. Abends konnte sich die Gruppe bei einem 5-Gänge-Menü der piemontesischen Küche wieder stärken und die Köstlichkeiten dieser Genussregion probieren. Höchster Punkt in diesen Tagen war der Passo della Gardetta (2437mN). Eine Wanderung zum Lago Nero rundete diese Aktivwoche ab. Insgesamt wurden 220km und 8100hm bewältigt. Diese gemeinsamen Tage „Antipasti und Alte Wege“ in einer ganz speziellen Region bleiben den Teilnehmern sicherlich noch lange in Erinnerung.



Verantwortlich für diese besondere MTB-Woche war Gerhard Ried, „Trainer B Mountainbike – Coach“ in der DAV Sektion Hof. Informationen unter:
<https://www.dav-hof.de/aktivitaeten/mountainbike/>

Gerhard Ried



Erfolgreiche Tourenwoche Lodnerhütte/Texelgruppe vom 14. – 21. September 2025



Mit sehr guten Wetterprognosen und vielen Erwartungen starteten sechs Bergsteiger aus unserer Sektion unter der Führung von unserem FÜL/Tourenleiter-Bergsteigen Thomas Stöcker zu einer neuen Tourenwoche. Die Ziele dieser Woche waren die 3000er rund um die Lodnerhütte, 2259m. Erbaut wurde diese bereits 1891 von der Sektion Meran des damaligen DuOeAV. Nach dem 1. Weltkrieg wurde sie vom Club Alpino Italiano (CAI) übernommen. Die Lodnerhütte ist eine einfache Hütte, halt eine typische Bergsteigerunterkunft, mit gutem Essen und sehr freundlicher Bewirtung. Die Lodnerhütte war unser Stützpunkt für die gesamte Woche.

Die Texelgruppe gehört gebietsmäßig zu den Ötztaler Alpen. Sie befindet sich komplett auf der südtirolerischen Seite. Imposant ist der Höhenunterschied von über 2500m zwischen dem Meraner Becken und den Gipfelhöhen.

Nachdem alle Teilnehmer die Anreise gut geschafft hatten, fuhren wir vom Treffpunkt in Rabland die ersten 900m mit der Texelbahn nach oben. Von der Bergstation der Texelbahn führte uns eine gemütliche Wanderung zur Nasereith-Hütte, 1523m. Nach einer längeren Pause machten wir uns auf zum Auf-



stieg durch das Zieltal bis zur Lodnerhütte, 2259m, welche wir nach etwa 2½ Stunden erreichten.

Die Touren und die Berge in der Texelgruppe sind wenig begangen und man ist häufig allein unterwegs.

Folgende Touren/Gipfel konnten wir erfolgreich begehen und ersteigen.

- Gingljoch (2938m) – Gingljöchlspitze (3077m) – Gfallwand (3175m), 15.09.2025
- Blasiuszeiger (2837m) – Zielspitze (3006m), 16.09.2025
- Klettersteig Ziel im Zieltal, 17.09.2025
- Roteck (3336m/höchster Gipfel der Gruppe), 18.09.2025
- Lodner (3219m) über Lodnerferner und Nordgrat, 19.09.2025
- Tschigat (3000m) von den Milchseen über die Kaminroute, mit Abstieg über den Nordwestgrat, 20.09.2025

An jedem Tourentag wurden wir verwöhnt mit traumhaftem Wetter, einem umfassenden Bergpanorama und vielen schönen Bergerlebnissen.

Die sechs erfolgreichen Tourentage waren viel zu schnell vorbei. Am Sonntag stiegen wir über die Nasereith-Hütte zurück ins Tal. Während des Abstieges konnten wir noch den Almabtrieb der Weidetiere miterleben.

Alle Teilnehmer sind sich einig, dass dies eine sehr schöne Tourenwoche war.

Thomas Stöcker





Bergwanderungen im Gebiet der Neuen Bamberger Hütte vom 21. bis zum 25. August 2025

Donnerstag: Anreise und Aufstieg zur Neuen Bamberger Hütte

Birgit und Heike brachten uns mit dem Vereinsbus zum Startparkplatz „Wegscheid“ bei Kelchsau. Trotz des angekündigten Regens starteten alle acht Teilnehmer trocken gekleidet auf dem Winterweg. Bald setzten heftige Schauer ein, sodass wir die letzten zwei Stunden im strömenden Regen unterwegs waren – mit nassen Schuhen als Ergebnis. Nach dem Trockenlegen und einem üppigen Abendessen war die Stimmung aber schnell wieder bestens, und wir planten den nächsten Tag.

Freitag: Aufwärmtour zum Kröndlhorn (2.444 m)

Der Morgen begann mit dichtem Nebel, sodass wir erst um 10:20 Uhr starteten – mit trockenen Schuhen dank der Hüttenheizung. Die Tour führte uns durch eine beeindruckende Landschaft mit hohen Bergen, Wasserfällen und Nebelschwaden. Über das Salzachjoch und das Markkirchl kehrten wir zur Hütte zurück.

Samstag: Tour zum Salzachgeier (2.466 m) und zur Salzachalm

Wieder starteten wir später wegen Nebels. Die Gruppe teilte sich: Einige wanderten zur Salzachalm, genossen die Aussicht und trafen später auf die Gipfelgruppe.

Sonntag: Bergtour zum Schafsiedel (2.447 m)

Um 8:45 Uhr ging es los. Wir entdeckten mehrere Bergseen auf dem Weg zum Gipfel, genossen die Aussicht und kühlten uns im Unteren Wildalmsee ab.

Montag: Rückfahrt mit Stopp in der Gießenbachklamm bei Kiefersfelden

Beim Abstieg wählten wir den sonnigen Sommerweg entlang des Bergbachs. Bei Kiefersfelden legten wir noch einen Stopp ein und wanderten durch die Gießenbachklamm – ein toller Abschluss der Tour.

Eine wunderschöne Bergwoche ging zu Ende – vielen Dank an Felix für die perfekte Organisation!



Schlösser, Landschaft, Wein – 5 Tage auf dem Rad durch die Bourgogne

Anfang Oktober haben sich 12 Radler unter der Führung von Gisela Gruber zu einer fünftägigen Tour in die Bourgogne aufgemacht. Mit dem Alpenvereinsbus samt Fahrradanhänger und einem PKW mit Fahrradträger ging es zunächst von Hof nach Talant bei Dijon. Eine Woche Radfahren durch die Weinberge des Burgund, vorbei an Schlössern, Klöstern und Kirchen, in malerische historische Städte und angereichert mit Weinproben, Brotzeiten und Essen mit französischen Spezialitäten lag vor uns. Die Übernachtungen und Programmpunkte hatte Gisela kenntnisreich geplant.

Nach einem abendlichen Abstecher nach Dijon mit seiner prächtigen Altstadt und der ersten Übernachtung machte sich die Gruppe am nächsten Tag bei bestem Radlerwetter auf die ersten rd. 60 Kilometer. Durch die besten Weinlagen des Burgund ging es vorbei am Carmel Monastère, dem Château du Clos Vougeot (wo schon Angela Merkel und Emmanuel Macron dinierten) und dem Château d'Entre Deux Monts. Auch der ehemalige Steinbruch „Le Karriere“, der jetzt als Festivalort genutzt wird, war einen Abstecher wert. Unterwegs konnte der „Ausgangsstoff“ der großen Weine ausgiebig getestet werden: Die Lese ist bereits seit Mitte September beendet, die noch an den Weinstöcken verbliebe-

nen Trauben waren nachgereift und schmeckten hervorragend. Angekommen in Beaune klang der Tag mit einem Abendessen in einer Brasserie aus, wo unter anderem auch die burgundische Spezialität „Escargots“, also Weinbergschnecken, in die Radlermägen wanderte.

Am nächsten Morgen haben wir vor der Weiterfahrt das Hôtel Dieu in Beaune besichtigt. Der rund um einen weitläufigen viereckigen Innenhof errichtete prächtige Gebäudekomplex mit bunten Dächern aus glasierten Ziegeln, wurde 1443 von einem Stifter gebaut. Er diente dazu allen Bürgern, darunter auch Armen und Mittellosen, Krankenpflege angedeihen zu lassen. Bis 1971 wurde es als Hospital genutzt und ein Großteil der heutigen Bürger Beaunes kam dort zur Welt. Noch heute unterhält die Stiftung, zu der auch große Weinberge gehören, das neue Krankenhaus der Stadt. Nach der Besichtigung führte uns die Radtour des Tages 37 wunderbare Kilometer bis nach Nolay. Dass auch die sorgfältigsten Routenplanungen Überraschungen nicht ganz vermeiden können, wurde beim Weg zum „Cirque du Bout du Monde“, einem Steiltal mit einem 40 Meter hohen Wasser-fall, deutlich: Nur mit Schieben kamen wir auf vielen Passagen beim Weg durch den Wald vorwärts.

Aber das Naturwunder hat uns entschädigt, ebenso wie nach Ankunft in Nolay die Weinverkostung. Ein kleiner Winzer aus einem Nachbarort hat uns vor dem Abendessen, begleitet von Appetithäppchen, seine ausgezeichneten Weine zur Verkostung angeboten.

Die Tour des dritten Tages von Nolay nach Dracy le Fort umrahmten zunächst wieder die Weinberge, bevor wir teilweise entlang des Canals du Centre nach Chalon sur Saône zum Stopp mit Stadtbesichtigung gelangten. Leider war die Kathedrale wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. Auf der Voie Verte erlebten wir leider den Sturz einer Mitradlerin. So sollte es sich bewähren, dass Bus und Fahrradanhänger jeweils von zwei Teilnehmern zu den täglichen Etappenzielen mitgefahren wurden. Damit stand trotz Blessuren einer weiteren Teilnahme nichts im Wege. Vor dem Abendessen konnten wir noch eine Kurzführung des Château Germolles genießen sowie eine ausgiebige Weinprobe im Domaine Sarrazin.

Beim Durchfahren von Givry war es am Tag 4 praktisch unumgänglich, nicht über den Markt zu gehen. Gemüse, Käse, Charcuterie, Brot, lokale Produkte, alles was das Herz begehrte wurde angeboten und wir haben Vorräte eingekauft.

Besonders nett war die Zufallsbegegnung mit dem Schlossherrn des Château in St. Germain Les Buxy, der uns kurzerhand auf dem Weg zur Gartenarbeit in den Genuss einer Führung rund um sein Schloss brachte. Die romantische Vorstellung von Schlossbesitzern musste dabei der Erkenntnis weichen, dass große innere Verbundenheit und Familientradition nötig sind, um ein derartiges Gebäude Instand zu halten und darin in wenigen beheizten Räumen zu wohnen.

Eine Pause war natürlich auch Taizé wert, wo die von Frère Roger 1949 gegründete Gemeinschaft Jahr für Jahr zehntausende überwiegend jugendliche Besucher anzieht. So gelangten wir schließlich nach Cluny.

Eine kurzer morgendlicher Stadtrundgang am Tag 5 führte uns zu den wenigen Überresten der – bis zum Bau des heutigen Petersdoms – größten Kirche der Menschheit. Die wenigen Überreste ließen Pracht und Dimensionen nur erahnen. Danach aber ging es auf zur letzten Fahrradetappe. An diesem letzten Tag haben wir die Wege durch die Weinberge genossen, die uns schließlich zum Château de

Besseuil nach Clesse zur letzten Übernachtung geführt haben. Ein Kir als Aperitif, der vom Geburtagskind des Tages großzügig spendiert wurde, leitete ein besonderes Abendessen als würdigen Abschluss einer genussvollen Radtour ein.

Die Rückfahrt nach Hof verlief schließlich wieder genauso problemlos wie die Hinfahrt. Es bleibt festzustellen: Gutes Wetter, schöne Wege, eine herrliche Landschaft, gute Organisation und gutgelaunte Teilnehmer sind die besten Zutaten für eine gelungene Radtour. Eine sprachkundige Organisatorin öffnet Türen zu Orten und Menschen. Und die gemischte Gruppe von E-Bikern und „Strampel-Bikern“ hat sich hervorragend vertragen.



Is Karzl

Am 23. November waren die Hofer Alpenvereinler bei Dir zu Besuch. Pünktlich – trotz vieler Umleitungen – kamen wir nach „Neidarf“ und durften Deine Werkstatt betreten. An den Werkbänken war schon alles vorbereitet: Arbeitsschemel, Schürze, Emailleschüssel mit Buchenholzkohle und Kartoffelstärke, Benzoe-, Sandel-, Lavendel-, Fichtennadelpulver, Weihrauch und Deine Spezialmischung. Nach Deinen längeren Ein- und Anleitungen – anfangs hätten wir Oberfranken einen Dolmetscher gebraucht – haben wir schrittweise „Weihrichkarzle“ hergestellt. Nach zwei Stunden Arbeit konnte jeder ca. 80 in Form und Größe individuelle, durchaus originelle Karzle einpacken. Hände (und Gesicht) am Brunnen vor Deiner Werkstatt gewaschen, zogen wir anschließend zum nahen Bahnhof. Im ersten Waggon der Dampfeisenbahn waren Sitzplätze für uns reserviert. Schnaufend und pfeifend brachte



uns der Zug auf die Höhen des Erzgebirges. Eine Wanderung durch den zauberhaften Winterwald zurück nach Neudorf schloss den wunderbaren Ausflug ab.
Glück auf!

Ulli Felsen



Die 23 er Oktober-Tour im Kainach- und Kaiserbachtal

Bei sonnigem Herbstwetter startete eine 14-köpfige gut gelaunte Gruppe mit Bus und PKW von Hof zum Ausgangspunkt der 16,5 km langen Wanderung nach Hollfeld. Zunächst führte der Weg von dem Flüsschen Kainach und einem Naturlehrpfad begleitet durch das Kainachtal nach Wonsees. Nach einer kleinen Kaffeepause ging es zum Krögelstein mit seiner imposanten Felsformation und gleichzeitig dem Höhepunkt unserer Tour, weiter. Der Rückweg führte durch das romantische Kaiserbachtal. Den Ausklang fand die Wanderung im Bräuwerck in Neudrossenfeld mit regionaler Kost und Bier.

E.M.



Winterlicher Jahresausklang auf der Edelweißhütte

Die 23-er hatten zum Jahresende auf die Edelweißhütte eingeladen und Viele kamen! Darunter sogar zwei Gäste von der Sektion Frankenland.

Nach dem Einquartieren ließen wir uns die mitgebrachten Hofer Brodwärscht mit Sauerkraut munden. Bei einem gemeinsamen Spiel lernten wir uns näher kennen.

Am nächsten Tag stand unsere große Tageswanderung auf dem Programm. Mit 6 Mann (bzw. Frau) Verstärkung ging es bei immer sonniger werdendem Wetter durch das „Winterwonderland“ von der Edelweißhütte über Torfmoorhölle, die Saalequelle und den Bärenfang bis zum Waldsteinhaus. Die Besteigung der Schüssel nach dem Mittagessen im Waldsteinhaus konnte wegen Absperrung nicht stattfinden. Stattdessen bewältigten wir mit den verschiedensten Grödeln und Stöcken den Abstieg auf glattem Weg (Schlittenbahn) in Richtung Weißenstadt. An der Siebquelltherme vorbei wanderten wir über Schönlind zurück nach Weißenhaid. Insgesamt haben wir 16,8 Kilometer bewältigt.

Den Abend ließen wir bei einem guten Getränk und schon zwei verschiedenen Spielgruppen ausklingen.

Am nächsten Morgen starteten wir alle zu unserer variantenreichen Silvesterwanderung.

Unser erstes Ziel war der Rudolfstein, den wir auf sehr glattem Steig erreichten. Nur zwei Mutige erklimmen den Gipfel. Danach ging es durch die wunderschöne Winterlandschaft an den Drei Brüdern vorbei zum Rudolfsattel. Hier verabschiedeten sich die „Küchenfeen“ in Richtung Hütte. Die restlichen Wanderer erklimmen über die Reitschule den Schneeberggipfel und das Backöfele. Sie wurden mit strahlendem Sonnenschein, warmen Temperaturen und einem großartigen Ausblick belohnt. Beim Abstieg teilte sich die Gruppe nochmals auf und die fitteste Gruppe wanderte über die Egerquelle zurück zur Hütte.

Nach der obligatorischen Glühwein - Begrüßung dekorierten wir gemeinsam die Edelweißhütte festlich für den Silvesterabend. Es wurde eine große Tafel zusammengestellt und eingedeckt. Jeder steuerte zu unserem Buffet etwas bei. Unsere Hildegard zeichnete für den Braten verantwortlich und servierte uns ein fantastisches Roastbeef. Bei interessanten Gesprächen feierten wir mit musikalischer Untermalung durch Siegbert in das Neue Jahr 2025 hinein.

Url



EOFT-Filmtage 2024

Das Hofer Central-Kino war am 21.11.2024 restlos ausverkauft! 200 Abenteuerlustige, Outdoorfans, Mountainbiker und Kletterer genossen die European Outdoor Film Tour 2024 (EOFT), die von unserer Sektion in die Saalestadt geholt wurde. Besonders beeindruckend: Einige Gäste reisten extra aus Leipzig an, um dabei zu sein!

Auf der Leinwand wurden sechs packende Outdoorfilme gezeigt, die mit atemberaubenden Bildern und spannenden Geschichten begeisterten.

Im Foyer nutzten wir die Gelegenheit, um unser Kletterzentrum Kletterwache 9511 vorzustellen – und das Interesse war groß!

An unserem Stand konnten die Besucher ihre „Knotenkenntnisse“ beweisen und eine unserer schönen Klettertassen gewinnen.

Es gibt bestimmt eine Wiederholung!



Tages- und Abendveranstaltungen



Ein stimmungsvolles Adventsevent: Unsere Weihnachtsfeier 2024

Am 14. Dezember 2024 fand unsere Weihnachtsfeier statt – ein rundum gelungener Abend, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Am Nachmittag starteten wir zu einer Wanderung zum Kornbergturm, wo wir von einer zauberhaften Winterlandschaft empfangen wurden. Beim Austausch von Plätzchen und heißem Punsch genossen wir den Ausblick und die winterliche Atmosphäre.



Zurück am Gasthaus wartete ein Empfang an der Feuerschale mit Lebkuchen und Heißgetränken. Besonders die Kinder hatten viel Freude am Stockbrotbacken.

Anschließend ging es hinein, wo uns ein gemütliches Hüttenflair und ein abwechslungsreiches Programm erwarteten: Nach einem leckeren Essen sorgten musikalische Beiträge, ein unterhaltsames Quiz und das Vorlesen einer Weihnachtsgeschichte für einen stimmungsvollen Abend. Vielen Dank an die Akteure!

Ein herzliches Dankeschön an die großartige Mannschaft vom Kornberghaus, die uns mit ihrer Gastfreundschaft und perfekten Organisation verwöhnt hat. Gemeinsam konnten wir den Abend in bester Gesellschaft und toller Stimmung ausklingen lassen.

Stephanie Zech



„Lichtlafest“ der Senioren am 07. Dez. 2024



Einer der Höhepunkte, auch teilnahmemäßig, im Seniorenjahr 2024 des DAV Hof war sicherlich das „Lichtlafest“ - diesmal wieder der gesellschaftliche Teil im Hotel Strauß.

Natürlich gehörte auch ein vorheriger Spaziergang dazu. Bei nass-windigen Bedingungen traf man sich vor der Marienkirche, Startpunkt durch den Hofer Weihnachtsmarkt. Bis zur Michaeliskirche konnte man sich über die weihnachtliche Beleuchtung der Stadt Hof erfreuen. Danach führte der Weg hinunter zur Saale und schon in der Dämmerung durch die Saaleauen hinauf zum Lorenzpark. Dort empfing die Wanderer ein vorbereiteter Lebkuchen-

und Glühweintisch. Dazu gab es ein musikalisches Erlebnis: drei Alphornbläser mit ihren urigen Instrumenten, die sie filigran beherrschten – Udo an dieser Stelle sei ein besonderer Dank.

In der Dunkelheit zeigte ein leuchtender Hofer Weihnachtsengel den kurzen Weg zum Hotel Strauß, wo hübsch und gut vorbereitet für die Veranstaltung gedeckt war.

Nach der sehr zu lobenden Verköstigung begann das weihnachtliche Programm. Zu hören waren Weihnachtsgedichte und -geschichten. Unsere Musiker Reinhard und Albert hatten etwas vorbereitet, und die „Lichtla“-Besucher sangen eifrig mit. Eine Überraschung war die musikalische Darbietung und Übersetzung der Gedichtkunst von Hans-Werner durch Albert und seine Gitarre.

Der Nikolaus war mit seinem Vortrag dann ein Höhepunkt der Veranstaltung. Kaum Kritik hatte er zu verkünden, jedoch viel Lob über die DAV Hof Seniorengemeinschaft und deren Zusammenhalt.

Auch muss mal Hans-Werner selbst lobend erwähnt werden, für die Darbietungen und Veranstaltungen das ganze Jahr über, die mit seinem Spirit uns alle erfreuen.

Hansjörg Peters



Panne? Kein Problem Bike Werkstatt & Reparatur Kurs

An zwei Samstagen im Januar 2025 bot die DAV Sektion Hof einen praktischen Bike Werkstatt- & Reparaturkurs in der Bike Station Hof an. Unter Anleitung von Sebastian Oertel lernten die Teilnehmer alles, was bei einer Panne unterwegs zählt – ohne Werkstatt, dafür mit Köpfchen und Werkzeug.

In jeweils drei kompakten Stunden ging es um typische Notfälle auf Tour: platter Reifen, verbogenes Schaltauge, gerissene Kette, defekte Schaltzüge oder gebrochene Speichen. Die Teilnehmer übten das Flicken von Tu-beless-Reifen, das Justieren der Schaltung und den Einsatz von Ketten-schlössern – Schritt für Schritt, direkt am Bike.

Mit viel Praxis, Humor und Geduld vermittelte Sebastian Oertel nicht nur Technik, sondern auch Selbstvertrauen fürs Schrauben unterwegs. Ein Kurs, der nicht nur Ketten, sondern auch Denkweisen löste – und Lust machte auf die nächste Tour.

Gerhard Ried

An advertisement for Bike Station Hof. It features a mountain biker performing a jump in a rugged, mountainous landscape. The logo for "RIDING BIKES since 1993" is on the left, and the "BIKE STATION HOF" logo is on the right. The text "seit 1993 in Hof" is also present. A red banner at the bottom reads "Bikes - Bekleidung - Zubehör - und vieles mehr...".

Ernst-Reuter-Str. 64
95030 Hof
09281/141444
www.bikestation-hof.de



„Best Ager“ entdecken die Kletterwache – Neugier trifft auf Bewegungslust



Im Rahmen einer Veranstaltung der „23er“-Gruppe der DAV Sektion Hof informierten sich am 24. Februar 2025 rund 25 interessierte „Best Ager“ über die vielfältigen Möglichkeiten der Kletterwache 95111 in Rehau.

Den Auftakt bildete eine rund sechs Kilometer lange Kurzwanderung zur Kletterwache, begleitet von Madeleine Breuer. Vor Ort erwarteten die Teilnehmenden Verena Kimmel, Manuel Dohlus und Reinhold Breuer, allesamt erfahrene Klettertrainer der Sektion. Sie stellten die Boulderhalle mit ihren Trainingsmöglichkeiten, das interaktive Kletterboard und den imposanten 15 Meter hohen Kletterturm vor. Der theoretische Teil blieb jedoch nicht lange allein: Neugierig und mit viel Bewegungsfreude stiegen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schnell in den praktischen Teil ein. Ob an den niedrigeren Boulderwänden oder beim ersten Kontakt mit dem Seil am Turm – das Angebot zum Ausprobieren wurde begeistert angenommen.

Begleitet von vielen Fragen und spannenden Gesprächen wurde deutlich: Die Kletterwache bietet auch für Menschen jenseits der 50 ein attraktives Bewegungs- und Gemeinschaftsangebot. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die nicht nur Muskelgruppen, sondern auch Horizonte erweiterte.

Gerhard Ried



Folget dem Stern

Unter einem besonderen Stern stand die Märzaktion der 23er. Am 23. März machten sich 24 DAV-Mitglieder trotz unsicherer Wetterprognose mit der Bahn auf den Weg in die Oberpfalz nach Windischeschenbach – der „Hauptstadt des Zoiglbiereis“.

Schon beim Stadtrundgang begegnete der berühmte Zoigl-Stern den Wanderern auf Schritt und Tritt. Dabei erfuhren sie Wissenswertes über Bedeutung und Geschichte der Zoigl-Kultur, die als immaterielles Kulturerbe mit dem Heimatpreis Bayern ausgezeichnet wurde.

Die rund zwölf Kilometer lange Wanderung führte zunächst entlang der Fichtelnaab, vorbei an der idyllischen Schweinsmühle, hinauf zum aussichtsreichen Schrollenbühl. Danach ging es steil bergauf zum Wahrzeichen der Kontinentalen Tiefbohrung, dem 83 Meter hohen Bohrturm. Ein Vortrag und der Besuch der Ausstellung



vermittelten spannende Einblicke in Geologie und Forschung.

Zurück in Windischeschenbach durfte die Praxis nicht fehlen: In der Zoiglstube Binner klang der Tag bei Brotzeit und frisch gezapftem Zoigl gemütlich aus. Danach trat die Gruppe zufrieden die Heimreise nach Oberfranken an.



Mit den 23ern in die „Hofer Unterwelt“ im April

Zu einer Kellerführung trafen sich 20 Alpenvereinler Am Sand in Hof. Herr Rudolf Fischer, von der Arbeitsgruppe Hohlraumforschung Hof und Umgebung, führte uns in den privaten Keller der Familie Dietel. Herr Fischer erklärte uns hier die Hofer Geologie. Wir erfuhren auch, dass der Keller als Luftschutzkeller vor Fliegerangriffen gedient hatte und dort später bis in die 90-iger Jahre noch Bananen von einem Hofer Obstgroßhändler gelagert wurden.

In der Winterzeit bis März halten sich im Keller auch Fledermäuse auf. In der Gaststätte „Zauberberg“, gleich neben dem Keller, wurde nach der Begehung bei einem Getränk über das Gehörte diskutiert. Herr Fischer und seine Frau bedankten sich für den harmonischen Kellerbesuch und luden uns bereits jetzt zu einer neuen Aktion ein, die sich um das Goldwaschen im Hofer Raum handeln wird.

Günter Lang





Auf neuen Pfaden: DAV Hof und ASV Rehau entdecken die Heimat

Wenn zwei Vereine aufbrechen, um gemeinsam die Natur zu erkunden, kann eigentlich nur etwas Gutes dabei herauskommen – und genau so war es am Sonntag, 27. April 2025 bei der ersten gemeinsamen Wanderung der DAV Sektion Hof e.V. und des ASV Rehau e.V. Bei strahlendem Sonnenschein machten sich 25 Wanderfreunde auf eine gut 17 Kilometer lange Tour: Vom ASV-Vereinsheim in Rehau ging es entlang des Arnikawegs über Eulenhammer und die Kleppermühle bis zum Alten Pfarrhaus in Göringsreuth, wo ein kühles Erfrischungsgetränk für neue Energie sorgte. Der Rückweg führte vorbei am Steinbühl und Pilgramsreuth – und endete wieder beim ASV, wo die verdiente Belohnung in Form von Kaffee und Kuchen auf der Sonnenterrasse wartete. Organisiert wurde die Tour von Stefan Weber (ASV) gemeinsam mit Jochen Pfaff (DAV), der als Wanderleiter die Strecke ausgearbeitet und die Gruppe auf teilweise fast vergessene Wege geführt hatte – selbst für alteingesessene Rehauer ein Erlebnis. Einmal mehr zeigte sich, wie herzlich der Hofer Alpenverein beim ASV Rehau aufgenommen wurde: Schon bei der Errichtung des Kletterstützpunkts „Kletterwache 95111“ hatte sich eine enge und freundschaftliche Verbindung der beiden Vereine entwickelt. Seither fanden beim ASV mehrere Bergsportstammtische des DAV statt, außerdem



nahmen Mitglieder des Hofer Alpenvereins an Skifreizeiten des ASV Rehau teil – ein Miteinander, das nun auch auf gemeinsamen Wanderungen seine Fortsetzung findet. Kein Wunder also, dass schnell klar war: Diese Wanderung bleibt nicht die letzte. Schon beim gemütlichen Ausklang wurden Pläne für die nächste Tour geschmiedet – dann soll, passend zum Ursprung der Partnerschaft, an der Kletterwache 95111 gestartet werden.

Fazit des Tages: Gemeinsame Wege machen einfach mehr Spaß – und aus einer Idee ist längst eine feste Freundschaft geworden.



Schwimmen, Gofen, Tanzen, Radeln ...



... all das wäre beim 23er-Format im Juli geboten gewesen; wir haben uns aber auf das Radfahren beschränkt. An der „Kieswäsch“ (= Untreusee der Kulmbacher) vorbei und über den Zusammenfluss von Weißen und Rotem Main strampelten die 16 Radbegeisterten auf dem Bahntrassenweg nach Thurnau, zuletzt durch den 18-Loch-Golfplatz. Mit Blick über den Schlossteich machten wir eine kurze Mittagsrast im Park. Unser Kerwa-Tanz auf den Böden der Tanzlinden in Limmersdorf und Langenstadt fiel mangels Zieh- und Mundharmonika aus; das nationale UNESCO-Welterbe wurde aber von unten und oben bewundert. Auf dem roten Teppich rollten wir nach 45 km wieder in die Stadt Kulmbach ein. Nach der Brauereibesichtigung mit unserem Genossenschaftler Günter ließen wir den Tag im lauschigen Biergarten der Kommunbräu bei Schäufela oder Ausgstraften und Bernsteinbier ausklingen.

Felix Dellian



23er Wanderung – Pegnitz – Endstation

Kurz nach der Kappung der direkten Bahnverbindung Hof – Nürnberg machten sich im September 15 Teilnehmer der 23er unbeirrt per Bahn auf den Weg nach Pegnitz.

Von der neuen Endstation führte die ca. 16 km lange Wanderung über den Schloßbergturm, durch den Veldenssteiner Forst, über die Burgruine Hollenberg, die mit toller Aussicht auf die fränkische Schweiz vom Püttlachtal zur Himmelsleiter belohnte.

An der Gedenkstätte Fischelhöhe vorbei ging es bei gutem Wanderwetter zurück nach Pegnitz.

E.M.





DAV-Rennradtour durchs Hofer Land

Schon gewusst: unsere Sektion ist nicht nur auf Skatern, am Fels oder auf Trails unterwegs - seit diesem Sommer auch auf dem Asphalt! :-)

Mehrmals wurde in diesem Sommer eine gemeinsame Rennradtour für unsere DAV-Sektionsmitglieder organisiert. Im August plante Sven Trummer - der im Winter als Trainer C Skibergsteigen fungiert - eine wunderschöne Ausfahrt durch das Hofer Land. Insgesamt 11 Personen schlossen sich der Feierabendtour an und radelten gemeinsam vom Hofer Untreusee aus über Selbitz nach Helmbrechts, Ahornberg und über Oberkotzau wieder zurück. Ein gelungener Sundowner mit einer tollen Community. Vielen Dank an Sven Trummer für die Planung.

Auf schmalen Reifen unterwegs - Rennrad fahren mit dem DAV-Hof

Im Rahmen des Hofer Stadtradelns wurde eine Ausfahrt mit dem Rennrad organisiert um Kilometer zu sammeln. Die erste Tour im Juli zum Stadtradeln ging mit vier Sportlern einmal flott um den Kornberg auf Asphalt mit rund 60 Kilometern.

Bei der zweiten Tour nahmen dann elf Ausdauersportler auf ihren Rennmaschinen teil. An einem herrlichen Sommerabend ging es vom Untreusee aus über Selbitz, Helmbrechts, Ahornberg zurück nach Hof.

Die Septembertour führte vom Untreusee aus durchs Hofer Land auf ruhigen Straßen Richtung Unterkotzau, Töpen, Mödlareuth, Gattendorf zurück nach Hof.

Zum Abschluss der Saison erfolgte Mitte Oktober noch eine anspruchsvolle 100er Tour ins Kulmbacher Land. Von Oberkotzau aus ging es über Münchberg, abwärts nach Wirsberg und nach Kulmbach auf die Plassenburg. Die letzte Steigung hinauf mit 22 % ist eine Herausforderung für Rad-Sportler. Die Rückfahrt erfolgte mit vielen Anstiegen über Wirsberg und Gefrees zum Ausgangspunkt. Am Ende des Tages standen deutlich über 100 Kilometer und 1.500 Höhenmeter auf dem Tacho.

Die insgesamt vier Ausfahrten zwischen 50 und 120 Kilometern fanden bei den Teilnehmern guten Anklang. Es nahmen Sportler aus allen Altersklassen und vielen DAV Disziplinen teil. Mountainbiker, Skitourengeher, Bergsteiger und Gravelbiker konnten so fachsimpeln und sich gegenseitig austauschen und die nächsten Aktivitäten planen.

Aufgrund der guten Resonanz sollen in der nächsten Saison wieder monatliche Ausfahrten auf dem Rennrad stattfinden.

Bei Interesse bitte gerne melden unter sven.trummer@dav-hof.de



Skitourenwochenende auf der Winnebachseehütte

Am Donnerstag, den 20.02.2025, machten wir uns zu acht auf den Weg nach Gries bei Längenfeld, dem Startpunkt für unsere Skitour. Nach einer kurzen Brotzeit, dem Aufteilen der Ausrüstung, einem Materialcheck und dem ersten Umziehen ging es los: knapp 700 Höhenmeter trennten uns noch von der Winnebachseehütte (2362 m). Trotz der geringen Schneehöhe konnten wir den Aufstieg direkt auf Skiern beginnen. Nur an wenigen Stellen mussten wir die Ski abschnallen und kurze Schotterpassagen zu Fuß überwinden. Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen – wärmer, als man es sich auf so mancher Sommertour wünschen würde – gingen wir den Aufstieg voller Vorfreude auf die kommenden Tage an. Vielleicht etwas zu motiviert, denn wir unterschätzten

unsere vollgepackten Rucksäcke. Die letzten Meter bis zur Hütte kosteten daher nochmal etwas mehr Kraft. Doch die Aussicht auf ein kühles Skiwasser und ein leckeres Abendessen ließ die Anstrengung schnell vergessen.

Am nächsten Morgen starteten wir, gut erholt und bei perfektem Kaiserwetter, zur Tour auf den Breiten Grieskogel (3287 m). Durch das wunderschöne Gelände um die Winnebachseehütte verging der Aufstieg wie im Flug. Ein kurzes, steileres Stück auf dem Gletscher forderte uns noch einmal, bevor wir den Gipfelrücken erreichten. Hier wurde es nochmal eisig und rutschig, aber der herausfordernde Anstieg lohnte sich: Am Gipfel angekommen, erwartete uns ein atemberaubendes Panorama mit weitem Blick in alle Richtungen. Wir entschieden uns, unsere Mittagspause direkt am Bergrücken zu verbringen und das fantastische Wetter zu genießen. Gut gestärkt machten wir uns an die Abfahrt, die uns einiges abverlangte: Die letzten Pulverreste hatten der Sonne nicht standgehalten, und wir kämpften uns zunächst durch harten Harsch. Erst weiter unten, Richtung Hütte, wurde der Schnee sulziger. Kurz vor der Hütte nutzte Raphi noch die Gelegenheit, uns den Schneedeckenaufbau zu erklären – wie sich die Schneekristalle bilden und welche Auswirkungen dies auf die Lawinengefahr hat.



Nachdem wir uns am Freitag ja schon gut aufgewärmt hatten, stand am Samstag der Winnebacher Weißkogel (3185 m) auf dem Programm. Bei weiterhin schönem Wetter und relativ warmen Temperaturen begannen wir früh den Aufstieg in Richtung Winnebachjoch (2788 m). Die Schneeverhältnisse müssen bis zu dieser Woche wohl sehr gut gewesen sein, aber durch den sehr warmen Freitag ist der letzte Pulverschnee auch hier endgültig verschwunden. Das machte sich schon beim Aufstieg mit einigen rutschigen Passagen bemerkbar. Die Harscheisen waren an manchen Stellen nicht verkehrt. Nach einer kurzen Pause am Winnebachjoch setzten wir die Tour zum Winnebacher Weißkogel fort. Von hier an waren wir dann in der Sonne unterwegs und es ließ sich schöner gehen. Ruckzuck waren wir oben am Gipfel, oder zumindest beim Skidepot angelangt. Die letzten steilen 50 hm stapften wir ohne Ski gar hoch und wieder einmal gab es eine ausgiebige Brotzeit bei herrlichem Wetter am Gipfel. Die Abfahrt war dann sicherlich kein skifahrerisches Highlight. Auf dem Weißkogelferner wurde der Schneedeckel zwar kurzzeitig zu schönem Firn, ansonsten durften wir allerdings vor allem die schönsten Bruchharschvariationen des Sellrains kennenlernen. Durchaus im Hinterkopf hatten wir schon beim Vorbesprechen der Tour am Vorabend einen zweiten Gipfel für diesen Tag – den Westlichen Seebaskogel (3047 m). So stieg ein Teil der Gruppe aus dem Winnebachkar über den Winnebachferner nochmals ca. 400 hm zu diesem wenig begangenen Gipfel auf, während der Rest der Gruppe weiter zur Hütte abfuhr. Die letzten knapp 50 hm kraxelten wir wieder ohne Ski über den felsigen, leicht ausgesetzten Grat zum Gipfel. Und uns wurde schnell klar: Dieser Abstecher hat sich richtig gelohnt! Wir machten eine kurze Verschnaupause und genossen einige Zeit den tollen Ausblick auf die umliegende Bergwelt im schon abendlich angehauchten Licht. Dann folgte auch für uns die Abfahrt zur Hütte, damit wir noch rechtzeitig zum Essen kamen. Der Winnebachferner ließ sich sehr gut im pistenähnlichen Schnee und perfekter Steigung abfahren, ehe wir uns bis zur Hütte durch den übeln Bruchharsch plagen mussten. Ein paar von uns sahen sich den sicherlich auch nochmal ganz genau aus der Nähe an. Unten an der Hütte angekommen beendeten wir diesen tollen aber auch anstrengenden Tourentag und besprachen am Abend auf der Hütte noch die Varianten für den letzten Tag unserer Skitour.

Da wir den letzten Tag noch richtig nutzen und was „gscheids“ machen wollten, fiel die Wahl auf



die Tour: Bachfallenferner – Gaislehnsscharte – Amberger Hütte – Gries. Also starteten wir mit dem sanften Aufstieg über den weitläufigen Bachfallenferner, bevor wir mit den Skieren auf dem Rücken die steile und enge Gaislehnsscharte (3054 m) nach oben stapften. Übrigens auch am letzten Tourentag traumhaftes Wetter. Die Abfahrt von der Scharte gestaltete sich durch das sonnige Schrankar aufgrund des wenigen Schnees und der schwierigen Schneeverhältnisse wieder mal als herausfordernd. Nachdem der sehr steile Abschnitt unterhalb der Scharte überwunden war, folgte hauptsächlich Bruchharsch. Auch an diesem Tag hat die Kraft der Sonne selbst bei den warmen Temperaturen leider nicht ausgereicht, um die Oberfläche aufzuweichen. Dazu gesellte sich wegen der geringen Schneeauflage auch noch häufiger „Feindkontakt“. Der letzte Teil der Abfahrt zur Amberger Hütte (2135 m) erfolgte durch eine steile, enge Rinne. Nach der anstrengenden Abfahrt bis hier hin, war der Forstweg von der Amberger Hütte nach Gries runter eine wahre Wohltat und wir schwangen entspannt gar hinunter zum Auto. Dann machten wir uns auf den Heimweg, den wir nur noch um eine kurze Essenspause in der Pizzeria ergänzten.

Obwohl sich der Schnee nicht von seiner besten Seite gezeigt hat, hatten wir insgesamt ein paar sehr schöne Tourentage bei günstigen Lawinenbedingungen und vor allem sensationellem Wetter.

Raphael Gruber



Die Waldwichtel bei der Rettungshundestaffel des BRK

Kinder, Wald und Tiere – das ist ohnehin schon eine tolle Kombination. Wenn es dann noch nach Rettungshunden klingt, Versteckspiele mit Vierbeinern dazugehören und sogar Blaulicht im Spiel ist, wird es richtig aufregend! So ging es auch der Familiengruppe am Sonntag, 13. Juli, die die Rettungshundestaffel des BRK Hof bei einem Training im Gerlaser Forst besuchte.

Das Wetter war an diesem Vormittag perfekt für einen Ausflug in den Wald. Kaum angekommen, waren die Hunde schon lautstark bei der Arbeit zu hören, und der große Rettungswagen zog sofort alle Blicke auf sich. Doch alles der Reihe nach: Zunächst gab es etwas Theorie. Einsatzleiter Markus stellte sich vor und erklärte auf kindgerechte und spannende Weise die Arbeit der Rettungshundestaffel.

Dann ging es ans Eingemachte: Die Kinder durften das Fahrzeug erkunden und zusammen mit Markus die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände kennenlernen, die nötig sind, um verschwundene Personen zu finden. Für die Hunde ist es ein Spiel, aber die Hintergründe sind ernst – die Verantwortung enorm.

Endlich durften die Hunde ihr Können zeigen. Erst auf dem großen Platz, dann im Wald, mal im Versteck, mal auf dem Hochsitz – egal, wo sich die Kinder versteckten, die Hunde fanden sie in kürzester Zeit. Dabei mussten die Kinder Mut beweisen:

Kaum hatte ein Hund jemanden gefunden, wich er nicht mehr von der Seite und bellte, bis die Hundetrainer den Fund bestätigten. Im dichten Unterholz konnte das manchmal dauern.

Unsere Kinder waren überrascht, wie nah sie den Hunden kommen konnten. Gleichzeitig wurde deutlich: Rettungshunde sind keine Kuscheltiere. Sobald sie ihre Rettungshundeweste tragen, sind sie konzentrierte Schnüffler mit einer Aufgabe, die Leben retten kann. Haben sie ein Suchgebiet gründlich abgesucht und keinen Fund gemacht, kann man sicher sein, dass dort niemand zu finden war – auf ihre Nase ist Verlass.

Nach rund zwei Stunden war Zeit für eine wohlverdiente Mittagspause. Zusammen mit den Kindern gab es ein Picknick direkt vor Ort, und alle tauschten begeistert ihre Erlebnisse aus. Die Hunde trainierten unterdessen unbirrt weiter.

Für Kinder und Erwachsene war der Ausflug ein spannender Einblick in die Arbeit der Rettungshundestaffel – ein Erlebnis, das allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

M. Schwarzak



Wanderung auf dem Naturlehrpfad Karches

Die Herbstwanderung der Senioren ging von Karches nach Bischofsgrün und zurück. Die vielen Pilze unterwegs wurden natürlich nicht stehengelassen. Im Forsthaus Karches wartete eine zünftige Brotzeit auf die Wanderer.

Helga

Rundwanderung am 21.November 2024 in Carlsgrün / Bad Steben

Das war am Ende der Saison 2024 ein Härtetest für die 15 Seniorenwanderer! Der Spätherbst hatte an jenem Donnerstag plötzlich auf Frühwinter umgeschaltet! Das Dorf Carlsgrün war schon bei der Ankunft romantisch mit Schnee eingestäubt. Gleich auf der Höhe auf dem „Seenweg“ nach Bad Steben hatten wir Seniorenwanderer einen Schneesturm aus Nordwest zu bestehen. Den Wanderweg zur Schönen Aussicht zierten etliche höhere Schneewehen, Sturmböen prüften die Ausrüstung der Wanderer. Im Kur- und Landschaftspark Bad Steben waren wir etwas vor der Witterung geschützt. Über die Säulenwandelhalle ging der Weg durch den Kurpark zum Heilquellenpavillon – bei dieser Kälte hatten nur wenige Lust zu probieren. Hinaus aus dem Kurort führte der „Mordlauweg“ bergauf über freies, schneeverblasenes Feld. Tapfer erklimmen unsere Seniorinnen im Schneewind die Mordlau-Höhe. Wegen der Witterungsverhältnisse wurde demokratisch der leichtere Rückweg oben am Radweg nach Carlsgrün gewählt.

Wieder in Carlsgrün angekommen empfing uns die historische Gastwirtschaft „Adelskammer“, wo wir uns aufwärmen konnten und mit hausgemachten Brotzeiten verwöhnt wurden. Auch das ausgeschenkte Bad Stebner Bier war empfehlenswert.

Hansjörg Peters





Weinfahrt nach Randersacker mit Wanderung

Unsere Weinfahrt führte uns diesmal nach Randersacker unweit von Würzburg. Hier gedeihen die Rebsorten Randersackerer Sonnenstuhl, Marsberg und Ewig Leben. Leider meinte es Petrus nicht so gut mit uns.

Beim Aufstieg durch die Weinberge zum Sonnenstuhl, einer Erhebung im Maintal öffnete er die Schleusen und ein kräftiger Regenguss prasselte vom Himmel. Wir wurden klatschnass.

Nach dem Mittagessen brachte uns der Bus nach Sommerhausen. Das Wetter änderte sich und bei Sonnenschein bummelten wir durch diesen schö-



nen Weinort. Bei einem guten Gläschen Wein im Sommerhausener Schlossgarten ließen wir den Tag ausklingen.

Helga Pangerl



Ein Frankenwald-“Steigla“ mit Ausgangspunkt Geroldsgrün

Zitat Elke M.: ...wahrlich fast ein „23er“-Niveau! Gerade noch der Jahreszeit entsprechend führte der Rundkurs am Freitag, den 27. Juni, durch die geförderten Blumenwiesenareale nördlich von Geroldsgrün.

Treffpunkt war die Ereignisholzscheune am Bade- teich Oberhammer bei Geroldsgrün. Von dort ging es auf einem Wiesenweg mit manchem Auf und Ab hinunter nach Steinbach. Bereits von dort aus war das Bergziel „Langesbühl“ zu erkennen – ein Wasserhochbehälter mit Aussichtskanzel. Oben angekommen, bot sich ein herrlicher Blick über die Höhen des Frankenwaldes sowie hinunter nach Langenbach und Silberstein.

Die Wanderung führte anschließend auf dem Pfad DÖ 95 bergab, vorbei an den Wiesen und Hängen von Großreuth, hinunter ins Ölsnitztal zu den Häusern von Neumühle und Silberstein.

Von dort wartete ein „seniorenheftiger“ Anstieg über ein Teilstück des Apostelweges zurück Richtung Geroldsgrün. Silberstein, am Berg gelegen, ist bekannt durch den Geroldsgrüner Schieferabbau der Firma Faber-Castell. Am Wegesrand entdeckten die Wanderer eine kleine, fast putzige „Trinktankstelle“ (full bar) – wohl eingerichtet für durstige Apostelwegpilger.

Oben auf der Höhe lohnte sich noch ein kurzer Abstecher: Ein Pfad führte zu einem schönen Aussichtspunkt mit Blick in das bewaldete Ölsnitztal bis hin nach Geroldsgrün.

Zum Glück spielte das Wetter mit – ein wenig Nieselregen, aber durchaus wanderfreundlich. So erreichten alle Teilnehmer die bewirtschaftete Scheune (scheuna.de) wohlbehalten und im vorgesehenen Zeitrahmen. Dort stärkten sich die Seniorenwanderer in gemütlicher Runde mit allerlei Brotzeiten und köstlichem Kuchen.

Hansjörg Peters



3. August 2025 – Wanderung und Kultur in Kronach



Als sommerliche Kulturwanderung hatte diesmal Hans-Werner den Frankenwald ausgesucht. Etwa 25 Seniorenwanderer trafen sich, fahrge meinschaftlich organisiert, im landschaftlich reizvollen Fischbach, einem Ortsteil der Stadt Kronach. Auf dem Programm stand der Fischbacher Weinbergweg, der am steilen Südwesthang oberhalb der Siedlungen Fischbach und Wötzelsdorf verläuft. Immer wieder bot

sich der Blick auf die Dörfer im Tal. Die früheren Weinbergkulturen sind heute nur noch zu erahnen – die Natur des Frankenwaldes hat sich das Gelände längst zurückgeholt. Vielleicht wird im Zuge des Klimawandels die ursprüngliche Nutzung ja eines Tages wieder möglich.

Nach der Wanderung stillten die Senioren ihren Durst und Hunger im hervorragenden Brauereigasthof 's Antla, in der Oberstadt von Kronach gelegen. Dank unseres fürsorglichen Wanderführers Manfred fanden schließlich alle den Weg dorthin. „Ein Bier vom Fass, bitte!“ – „Welches denn? Wir haben neun Zapfhähne!“

Der kulturelle Höhepunkt – auch im „bergsteigerischen“ Sinne – war der Besuch der Festspiele auf der Festung Rosenberg. In neuer Inszenierung wurde Hugo von Hofmannsthals „Jedermann – Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ aufgeführt. Die nächtliche Freilichtbühne vor der illuminierten Festung war beeindruckend und muss sich nicht hinter dem Salzburger „Jedermann“ verstecken. Die Schauspieler überzeugten durch Spielstärke und Widerstandskraft – auch gegenüber gelegentlichen Regenschauern. Die eindrucksvolle Aufführung wird den DAV-Senioren sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Hansjörg Peters



Weinfahrt-Wanderung am 17.9.2025 nach Unterfranken

Schon am frühen Vormittag startete ein voller Bus mit Wanderern und Genießern des DAV Hof nach Sulzfeld am Main - Helga Pangerl hatte gerufen. Erstmal parkte man an der Mainlände bei dem alten Weinstädtchen Sulzfeld. Die Wanderer stiegen dann dort ein in den Rebe-Rettichweg nach Segnitz. Der Wanderweg führte nun oftmals direkt durch die Weinberganlagen (die Winzer hatten zum Teil noch recht viel Traubenpflückerarbeiten vor sich) nach ca. 7,5 km nach Segnitz - zum kleinen Mainhafen. Die Wirtsleute vom Gasthof Goldener Anker warten schon auf die Hofer DAV-Senioren. Gut war das ausgewählte Mittagsessen. So mancher probierte den neuen süßen Wein, aber auch dem Alten wurde teils gut zugesprochen. Sehenswert nach der Einkehr waren die alten Mainhafenstädte Segnitz und Marktbreit. Nachmittags auf der Rückfahrt war ein weiteres Ziel das alte romantische Städtchen Prichsenstadt mit seinen noch intakten Stadttoren. Jeder konnte in den Gäßchen des Städtchens selbst herumstreichen. Treffpunkt zum Schluss war der wunderbare Innenhof des alten Hotels Gasthof Storch. Viele hatten dort noch genug Platz für einen Schoppen Frankenwein, bevor es auf die Rückfahrt wieder nach Hof ging.

Hansjörg Peters





Gleich anmelden!

.... damit du immer topaktuell informiert bist.

Möchtest du immer „up-to-Date“ sein, über aktuelle Veranstaltungen informiert werden, wissen wo was los ist, welche Touren angeboten werden, oder aus erster Quelle erfahren wie es mit dem Kletterzentrum weitergeht?

Ein zeitgemäßes Medium hierfür ist unser Newsletter, der kostenlos und umweltfreundlich per E-Mail an unsere Mitglieder verschickt wird. Dafür musst du dich aber anmelden!

Und so geht's:

Gehe auf die Homepage www.dav-hof.de/newsletter. Dort findest du den Button Newsletter „Anmelden“. Trage deine E-Mail-Adresse ein. Danach bekommst du eine Mail, die du bestätigen musst und schon bist du dabei und verpasst keinen Termin mehr!

Oder scan einfach diesen QR-Code:



Deutscher Alpenverein
Sektion Hof



Jubilare, Verstorbene und Neuzugänge

Wir bedauern es, aber aus Datenschutzgründen nennen wir keine persönlichen Daten mehr.

Unsere Jubilare



Eure langjährige Mitgliedschaft ist ein Geschenk. Wir danken all jenen, die uns durch die Jahre treu verbunden bleiben und so unsere Gemeinschaft prägen. Engagement und Beständigkeit sind das Fundament einer erfolgreichen Vereinsgeschichte.

Herzlichen Glückwunsch an alle Geburtstagskinder!



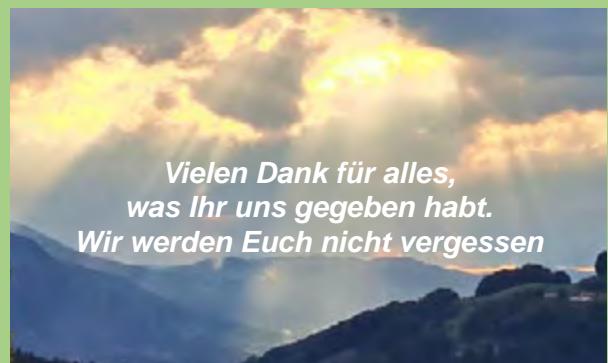
Wir wünschen Euch von Herzen Gesundheit und Wohlbefinden, Glück und Zufriedenheit sowie viele unvergessliche Momente voller Freude und gemeinsamer Erlebnisse mit uns

Neue Mitglieder

Anzahl
unserer Mitglieder
2466
zum 31.10.2025

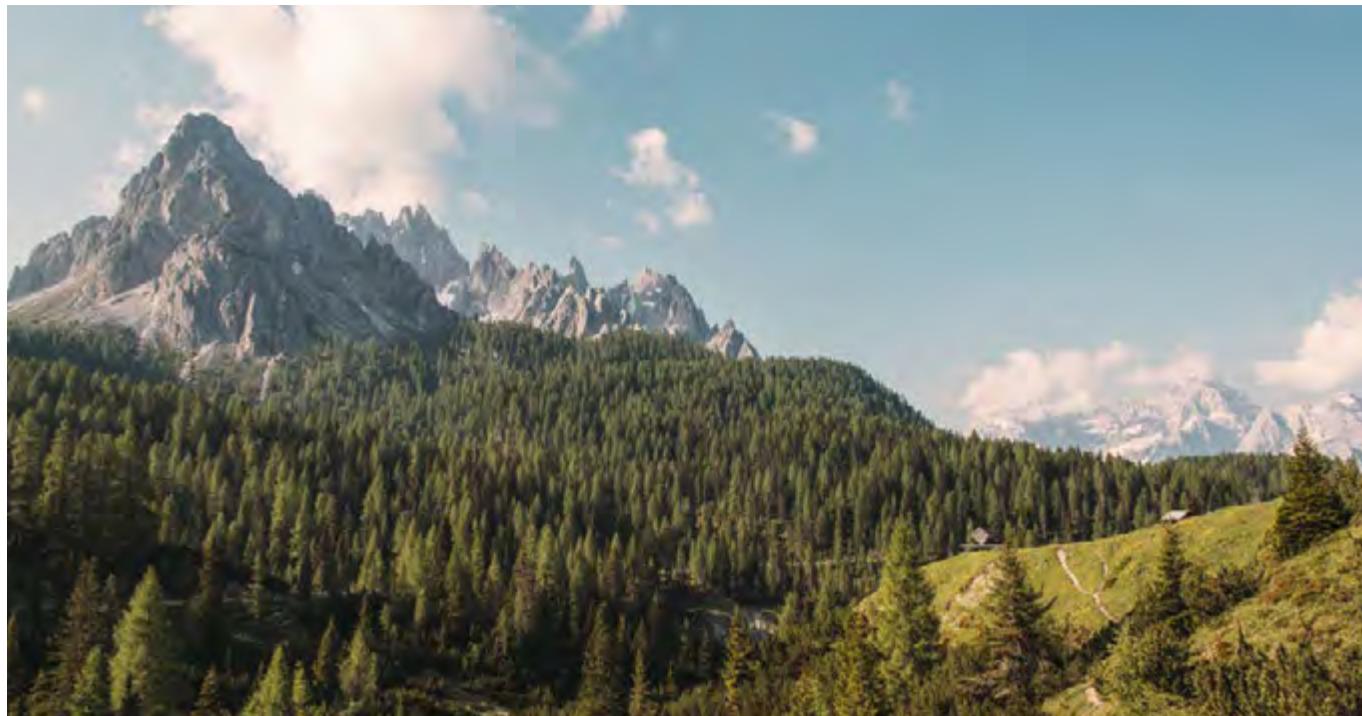
Wir freuen uns über die vielen neuen Gesichter im Verein. Herzlich willkommen und tolle Erlebnisse im Kreise unserer Sektion! Seit Jahresbeginn sind 159 Neumitglieder eingetreten. Der Mitgliederzuwachs beträgt gegenüber dem Vorjahr 2,8 Prozent.

Verstorbene



*Vielen Dank für alles,
was Ihr uns gegeben habt.
Wir werden Euch nicht vergessen*

Wir erinnern auch an unsere Verstorbenen in diesem Jahr.



Digital & nachhaltig – Unsere Sektionsmitteilungen zukunftsfähig gestalten

Um unsere wertvollen Ressourcen zu schonen, unser ehrenamtliches Engagement zu unterstützen und einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, laden wir Sie herzlich ein, künftig auf die gedruckte Ausgabe zu verzichten. Selbstverständlich bleibt die gedruckte Version weiterhin verfügbar – wir möchten nur die Auflage bewusst und verantwortungsvoll anpassen.

Alle aktuellen Ausgaben unserer Sektionsmitteilungen stehen Ihnen jederzeit online im Bereich „Service“ auf unserer Homepage zur Verfügung – flexibel, bequem und umweltfreundlich. Zusätzlich erhalten Sie künftig eine E-Mail-Benachrichtigung, sobald eine neue Ausgabe erscheint. Damit wir Sie erreichen können, ist es wichtig, dass wir Ihre aktuelle E-Mail-Adresse kennen und nutzen dürfen. In „Mein Alpenverein“, unserem übersichtlichen Mitgliederportal, können Sie Ihre Kontaktdaten schnell und unkompliziert aktualisieren, die Nutzung Ihrer

E-Mail-Adresse festlegen, den digitalen Mitgliedsausweis herunterladen und Ihre bevorzugte Form des Nachrichtenerhalts einstellen. Die Registrierung ist unkompliziert – und wir unterstützen Sie gerne bei Bedarf.

Gemeinsam können wir so nicht nur die Umwelt schützen, sondern auch unsere Gemeinschaft lebendig halten. Wir freuen uns darauf, Sie weiterhin zu informieren, zu inspirieren und gemeinsam mit Ihnen die Zukunft unseres Vereins nachhaltig zu gestalten.

Außerdem bitten wir Sie, uns Ihre E-Mailadresse zukommen zu lassen, damit wir Sie kostengünstig und schnell mit Infos aus dem Vereinsleben versorgen können.

Schreiben Sie uns dazu eine kurze E-Mail an unsere Geschäftsstelle unter:
info@dav-hof.de

Mein Alpenverein

Zugang:
mein.alpenverein.de



Danke

Die Vorstandschaft bedankt sich ganz herzlich für alle Geld- und Sachspenden und für die Zeit, die ihr für ehrenamtliche Tätigkeiten aufgebracht habt.

Ohne dieses finanzielle und ideelle Engagement wäre Vieles nicht möglich!



Unser eigener Webshop mit DAV Hof-Bekleidung ist seit Mitte des Jahres online!

Vom Funktionsshirt über Hoodies bis hin zur Outdoorjacke – alles veredelt mit dem Logo der DAV Sektion Hof. „Teamwork“ oder „Wir lieben die Berge“, für jedes Alter, jeden Einsatz und jeden Stil ist was dabei.

Ob du mit deiner Gruppe unterwegs bist, privat eine Tour machst oder einfach vor der Hütte die Sonne genießt – hier findest du genau das Richtige.

Klick dich rein oder scann den QR-Code, bestell dein Lieblingsteil und zeig, dass du Teil des DAV Hof bist!



Oder schau auf der Website vorbei:
<https://deinteam24-hof.de/DAV-Hof>

Ausrüstungsverleih unserer Sektion

Tour geplant... dir fehlt noch die passende Ausrüstung?

Wir verleihen allgemein:

- ✿ Schneeschuhe
- ✿ Steigeisen, Eispickel
- ✿ Grödel (Schneeketten)
- ✿ Lawinensonde, Schaufel
- ✿ Klettersteigset
- ✿ Klettergurte (Hüft- und Brustgurte)
- Verleihgebühr 5 € pro Woche
- ✿ LVS
- Verleihgebühr 20 € pro Woche
- ✿ Ein Paar Tourenski



Für die Führungstouren halten wir Seile, Bandschlingen, Karabiner und Eisschrauben vor.

Ausleihe wochenweise. Abholung/Rückgabe immer dienstags 18:30 in der Kletterwache 95111 (Goethestr. 12 in Rehau)

Meldet Euch per E-Mail an
Ausruestungsverleih@dav-hof.de

Ansprechpartner der Sektion

Vorstand		
1. Vorsitzender	Gerhard Ried	Tel.: 0151-56952799 gerhard.ried@dav-hof.de
2. Vorsitzender	Jochen Pfaff	Tel.: 0172-5607907 jochen.pfaff@dav-hof.de
Jugendreferent	N.N.	info@dav-hof.de
Schatzmeister	Jörg Röh	Tel.: 0176-29144565 joerg.roeh@dav-hof.de
Beisitzer	Sebastian Strößner Jörg Gräßener	Tel.: 0171-9957109 sebastian.stroessner@dav-hof.de joerg.graebener@dav-hof.de
Service und Mitgliedschaft		
Geschäftsstelle	DAV Hof	DAV Hof Hans-Böckler-Str. 1 95032 Hof Tel.: 09281-833749 info@dav-hof.de
Ausbildungsreferentin	Madeleine Breuer	Tel.: 09295-707 madeleine.breuer@dav-hof.de
Ausrüstungsverleih	Jörg Gräßener	ausrustungsverleih@dav-hof.de
Busanmeldung u.-verwaltung	Ulrike Felsen	Tel.: 0172-8574936 oder 09281-96552 vereinsbus@dav-hof.de
Ehrenamtsbeauftragte	Claudia Beier-Pfaff	Tel.: 01575-2493670 claudia.beier-pfaff@dav-hof.de
Ehrenrat	Gerhard Schilling	Tel.: 09281-64882 gerhard.schilling@dav-hof.de
Internetseite	N. N.	
Mitgliederverwaltung	Petra Ried	Tel.: 09281-93494 petra.ried@dav-hof.de
Mitgliederzeitung	Stephanie Zech Gisela Gruber	stephanie.zech@dav-hof.de gisela.gruber@dav-hof.de
Naturschutzreferent	Dr. Clemens Rudolph	Tel.: 09286-800965 klemens.rudolph@dav-hof.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Frank Mayerbüchler	Tel.: 0170-1613091 frank.mayerbuechler@dav-hof.de
Archiv	Siegbert Übelmesser	Tel.: 09286-8605 siegbert.uebelmesser@dav-hof.de
Chronik	Klaus Welzel	Tel.: 09281-52116 klaus.welzel@dav-hof.de
Gruppen und Abteilungen		
Bergsteiger- und Hochtourengruppen	Madeleine Breuer Thomas Stöcker Christian Lang Hans-Peter Banspach Reinhold Breuer	Tel.: 09295-707 madeleine.breuer@dav-hof.de Tel.: 08823-2077 thomas.stoecker@dav-hof.de christian.lang@dav-hof.de hans-peter.banspach@dav-hof.de Tel.: 0172-8123524 reinhold.breuer@dav-hof.de
Familiengruppe	N. N. Susann Schwarzkak Marco Schwarzkak	Familienreferent Familiengr. „Waldwichtel“ Familiengr. „Waldwichtel“ susann.schwarzkak@dav-hof.de marco.schwarzkak@dav-hof.de
Jugendgruppen	Raphael Gruber Benjamin Hinz Sebastian Schuberth Kim Griesbach Janno Gräßener	Tel.: 0175-2588905 raphael.gruber@dav-hof.de Tel.: 0151-58706362 benjamin.hinz@dav-hof.de sebastian.schuberth@dav-hof.de kim.griesbach@dav-hof.de jagrae@outlook.de
Klettergruppe	Verena Kimmel Manuel Dohlus Benjamin Hinz	Tel.: 0171-4106916 verena.kimmel@dav-hof.de manuel.dohlus@dav-hof.de Tel.: 0151-58706362 benjamin.hinz@dav-hof.de

Gruppen und Abteilungen

Kletterwache 95111 - Betrieb	Verena Kimmel Reinhold Breuer Manuel Dohlus Jörg Gräbener Sebastian Hertrich Matthias Mai Elisabeth Nussrainer Klaus Welzel Roland Hammerl	verena.kimmel@dav-hof.de reinhold.breuer@dav-hof.de manuel.dohlus@dav-hof.de joerg.graebener@dav-hof.de sebastian.hertrich@dav-hof.de
Mountainbikegruppe	Gerhard Ried Maximilian Sell Hans-Peter Banspach Thomas Jande Frank Mayerbüchler Maximilian Ried	Tel.: 09281-93494 gerhard.ried@dav-hof.de Tel.: 0160-94709109 maximilian.sell@dav-hof.de hans-peter.banspach@dav-hof.de thomas.jande@dav-hof.de frank.mayerbuechler@dav-hof.de max.ried@dav-hof.de
Wandergruppen	Dr. Gertlov Hartung Jochen Pfaff Thomas Erhardt Michael Hinz	Tel.: 09281-96767 gertlov.hartung@dav-hof.de Tel.: 0172-5607907 jochen.pfaff@dav-hof.de Tel.: 09281-477833 thomas.erhardt@dav-hof.de Tel.: 09203-221 michael.hinz@dav-hof.de
Skibergsteigen	Klaus Welzel Sven Trummer Raphael Gruber	Tel.: 09281-52116 klaus.welzel@dav-hof.de Tel.: 0151-68863193 sven.trummer@dav-hof.de Tel.: 0175-2588905 raphael.gruber@dav-hof.de
Seniorengruppe	Hansjörg Peters Hans-Werner Schmidt Klaus Welzel	Tel.: 09281-95590 hansjoerg.peters@dav-hof.de Tel.: 09289-344 hans-werner.schmidt@dav-hof.de Tel.: 09281-52116 klaus.welzel@dav-hof.de

Hütten und Wege

Edelweißhütte	Hüttenwart	Hüttenteam Buchung über	Tel.: 09281-7538921 edelweisshuette@dav-hof.de www.edelweisshuette.dav-hof.de
Enzianhütte		Benjamin Hinz Michael Hinz	Tel.: 0151-58706362 enzianhuette@dav-hof.de Tel.: 0175-4888945 michael.hinz@dav-hof.de www.enzianhuette.dav-hof.de
Winnebachseehütte		Lukas Riml (Hüttenwirt) Wolfgang Hager (Hüttenwart)	Gries 30 A-6444 Längenfeld Tel./Fax: Hütte +43 (0)5253-5197 www.winnebachseehuette.com info@winnebachseehuette.com Tel.: Tal: +43 (0)5253-5966 Tel.: 09761-1353 oder 0151-11649607 wolfgang.hager@dav-hof.de
Wegewart		Matthias Lienke	wegewarte@dav-hof.de

Mitgliedschaften und Beitragssätze der DAV Sektion Hof, gültig ab 01.01.2025

Mitgliedschaft	Beschreibung/Voraussetzung	Jahresbeitrag	Beitrag ab 01.09.*
A-Mitglied Vollbeitragszahler	A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab vollendetem 25. Lebensjahr, die keiner anderen Kategorie angehören.	72,00 Euro	36,00 Euro
B-Mitglied ermäßiger Beitrag	B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung auf Antrag a) Mitglieder, deren Partner als A- oder B-Mitglied gem. Absatz b) bis c) oder als Junior angehört b) Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben (auf Antrag) c) Aktiv Mitglieder der Bergwacht d) Schwerbehinderte ab vollendetem 25. Lebensjahr	44,00 Euro	22,00 Euro
C-Mitglied Gast-Mitglied	Mitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder Junior oder als Kind/Jugendlicher einer anderen DAV-Sektion angehören.	20,00 Euro	10,00 Euro
D-Mitglied Junior	Junioren ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum 25. Lebensjahr, auch Schwerbehinderte (auf Antrag)	44,00 Euro	22,00 Euro
K-Mitglied Kindermitglied	Kind/Jugend als Einzelmitglied bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Auf Antrag gilt ein Kind auch dann als Kind, wenn es das 18. Lebensjahr vollendet hat und wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung außerstande ist, sich selbst zu unterhalten. Voraussetzung ist, dass die Behinderung vor dem 25. Lebensjahr eingetreten ist.	28,00 Euro	14,00 Euro
Familienmitgliedschaft (2 Erziehungsberechtigte)	Beide Elternteile und deren Kinder unter 18 Jahren. Familienmitglieder sind Mitglieder einer Gruppe, bestehend aus: A-Mitglied + B-Mitglied + K-Mitglied, sofern alle die gleiche Adresse und Bankverbindung haben und vom Alter obigen Bedingungen entsprechen.	120,00 Euro	60,00 Euro
Familienmitgliedschaft (Alleinerziehend)	Ein Elternteil und dessen Kinder unter 18 Jahren. Familienmitglieder sind Mitglieder einer Gruppe, bestehend aus: A-Mitglied + K-Mitglied, sofern alle die gleiche Adresse und Bankverbindung haben und vom Alter obigen Bedingungen entsprechen.	72,00 Euro	36,00 Euro
Kinder/Jugendliche im Familienverbund und von alleinerziehenden Mitgliedern sowie Schwerbehinderte Kinder/Jugendliche mit mind. 50 % Behinderung.	0,00 Euro	0,00 Euro	
Aufnahmegebühr	Eine Aufnahmegebühr wird generell erhoben, sie entfällt bei einem Sektionswechsel (Bestätigung der bisherigen Sektion erforderlich) und wenn bereits ein Familienmitglied als Mitglied der Sektion geführt wird.	15,00 Euro	15,00 Euro

Die Beiträge in der mit * gekennzeichneten Spalte gelten nur für Neumitglieder, welche ab dem 01.09. eines Jahres der Sektion beitreten und nur für das restliche Kalenderjahr. Fragen zu den Mitgliedschaften und Beiträgen richten Sie bitte an: mitgliederverwaltung@dav-hof.de

Herausgeber:

Deutscher Alpenverein Sektion Hof e.V.
Hans-Böckler-Straße 1 | 95032 Hof
Tel: +49 9821 833 749
E-Mail: info@dav-hof.de
Homepage: www.dav-hof.de
Vorstand und Verantwortlich i.S. des Presserechts:
Gerhard Ried, 1. Vorsitzender
Jochen Pfaff, 2. Vorsitzender
Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichtes Hof: VR 94
USt-IdNr.: Deutschland: DE198215247
USt-IdNr.: Österreich: ATU68982247

Layout/Satz:

FANNI | Foto & Grafik
Nordgaustraße 9 | 92361 Berngau
Tel.: 0160 5929161
E-Mail: hello@fanniperthen.de
fanniperthen.de



Redaktion:

Stephanie Zech | Gisela Gruber | Gerhard Schilling | Günter Lang
und alle Austräger und Unterstützer

Druck:

saxoprint.de
SAXOPRINT GmbH
Enderstr. 92 c
01277 Dresden
service@saxoprint.de

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT The logo for SAXOPRINT. The word "SAXOPRINT" is in a bold, orange, sans-serif font. A small orange circle with a white "P" is positioned to the right of "PRINT".

Auflage:

1500 Stück, auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt

Erscheinungsweise:

Jährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Geschäftsstelle:

DAV Hof – Geschäftsstelle | Hans-Böckler-Str. 1 | 95032 Hof
Tel.: 09281/833749
info@dav-hof.de | www.dav-hof.de
Bankverbindung: VR Bank Bayreuth - Hof eG
IBAN: DE14 7806 0896 0000 0101 20 | BIC: GENODEF1H01

**Redaktionsschluss für unsere nächste Sektionsmitteilung 2026/Heft 58
ist Mittwoch, der 30.09.2026.**

Wir freuen uns wieder auf Eure Beiträge, Fotos und Ideen für die nächste Sektionsmitteilung.

Herzlichen Dank!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir danken unseren Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!

Profitieren auch Sie von unserem Service und unserer genossenschaftlichen Beratung. Sie erreichen uns in Ihrer Filiale, am Telefon, im OnlineBanking, im Live-Chat, in der Videoberatung oder über unsere VR Banking-App.

Wir sind gerne für Sie da!

VR Bank
Bayreuth-Hof eG
Die richtige Entscheidung.

Erneut
Testsieger



10. HOFER KUNDENSPIEGEL

Platz 1 BRANCHENSIEGER

Untersucht: 7 GELDINSTITUTE
85,6% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 95,0% (Platz 1)
Beratungsqualität: 88,2% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 73,5% (Platz 2)
Kundenbefragung: 03/2025
Befragte (Banken)= 785 von N (Gesamt) = 903

www.kundenspiegel.de
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett


HOFBAD

DEIN WOHLFÜHLORT IN HOF -

Entspannen, Trainieren und Genießen im HofBad.

Komm vorbei!

HofBad · Oberer Anger 4 · 95028 Hof

www.hofbad.de